

Gemeinde 26



Notfalltreffpunkt der Gemeinde 30

Schule 32



Schule und Leistungssport 36

Kirche 44

Senioren 54

Kultur 56

Vereine 58



Singen macht glücklich! 64

Jugend 66

Gewerbe 68

Leserforum 70



Schottikon: 1922 eingemeindet 70

Wahlen

Das Kandidatenkarussell nimmt Fahrt auf: In Elsau stellen sich zahlreiche Persönlichkeiten für die anstehenden Gemeindewahlen zur Verfügung. Selbst für die Schulpflege, wo sechs von sieben Mitgliedern nicht für eine weitere Amtszeit antreten wollten, konnten genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden – für das Präsidium sogar deren zwei. In der neuen Ausgabe möchten Ihnen alle Anwärter für die Gemeindewahlen vom 27. März etwas näher vorstellen. Wer steht wofür? Was kann die Bevölkerung erwarten? Anhand kurzer Fragen haben wir Portraits erarbeitet und diese mit einem Wahl-Spider, der gezielt auf Elsauer Themenschwerpunkte eingeht, ergänzt. Zudem haben wir die beiden Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Schulpflege zum Gespräch getroffen und uns mit den Elsauer Ortsparteien, aber auch mit den parteilosen Kandidaten darüber unterhalten, wieviel Gewicht einer Parteizugehörigkeit in der heutigen Zeit noch zukommt. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und möchten Ihnen vor allem eines dringend ans Herz legen: Nutzen Sie ihr Wahlrecht und legen Sie Ihren Wahlzettel am 27. März ausgefüllt in die Urne – welche Namen auch immer draufstehen mögen.

«Für mich war schnell klar: Wenn ich kandidiere, dann für das Amt als Präsident»

(tl/sic) Lange sah es so aus, als würden sich nicht genügend Kandidatinnen bzw. Kandidaten für die Schulpflege Elsau-Schlatt zur Verfügung stellen. Inzwischen ist klar: Für die sieben Sitze bewerben sich sieben Kandidaten, ums Präsidium kämpfen mit Andreas Derrer und Michael Leutenegger deren zwei. Wir haben die beiden Kandidaten zum Gespräch getroffen.

Kennt ihr beide Euch beide schon?

Andreas Derrer: Nein, ich kannte Michael Leutenegger vorher nicht. Zum ersten Mal habe ich den Namen auf dem Wahlzettel gesehen, den wir von der Einwohnerkontrolle erhalten haben. Aber es ist immer spannend, neue Leute kennenzulernen.

Michael Leutenegger: Auch ich kannte Andreas Derrer vorher nicht, sehe ihn heute zum ersten Mal. Und ich schliesse mich seiner Meinung an: Es ist immer spannend, jemand neues kennenzulernen.

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >

Wann habt Ihr Euch entschieden, für die Schulpflege zu kandidieren?

Michael Leutenegger: Ich habe schon eine längere politische Laufbahn hinter mir. Insgesamt war ich acht Jahre in der RPK, dann mehr als zwei Legislaturen im Gemeinderat. Eine schwere Krankheit hat mich dann aber ausgebremst, sodass ich mich zurückziehen und voll und ganz um meine Gesundheit kümmern musste. Das ist vier Jahre her, und zum Glück durfte ich wieder ganz gesund werden. Nun bin ich bereit, wieder etwas Neues anzupacken. Ich möchte eine neue Herausforderung annehmen und bin sicher, dass ich in der Schulpflege eine spannende und interessante Tätigkeit ausüben könnte. Die grosse Herausforderung wird sein, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ein Wissenstransfer stattfinden kann.

Du bist vor vier Jahren von einer schweren Krankheit ausgebremst worden – dein Ziel war also stets, wieder zurückzukommen?

Michael Leutenegger: Mein Ziel war eigentlich, gar nicht aufzuhören. Wenn ich nicht krank geworden wäre, wäre ich auch nicht zurückgetreten. Manchmal muss aber einfach ein Entscheid gefällt werden. Nur schon, damit man die Ressourcen am richtigen Ort einsetzen kann. Und damals war es wichtig, sie für die Krankheit einzusetzen.

Warum hast Du Dich denn nun für eine Kandidatur für die Schulpflege entschieden, anstatt wieder für den Gemeinderat anzutreten?

Michael Leutenegger: Ich finde, jetzt ist die Chance gross, im Schulpräsidium etwas zu bewirken. Es ist eine spannende Zeit, nur schon wegen dem zusätzlich benötigten Schulraum. Deshalb zieht es mich zur Schulpflege. Ich war ja bereits in der RPK und im Gemeinderat, in der Schulpflege noch nicht.

Wie war es bei dir, Andi? Weshalb möchtest du dich als Schulpräsident zur Verfügung stellen?

Andreas Derrer: Politik interessiert mich schon lange, ich hatte aber bis jetzt noch kein politisches Amt inne. Ich bin teilweise in Elsau aufgewachsen und im Jahr 2017 mit meiner Familie wieder hierhergezogen. Damals war es aber noch etwas früh, um sich politisch zu engagieren – auch weil meine Kinder noch sehr klein waren. Dann kam die Fusion der Schulgemeinden und es traten 10 Kandidaten für 7 Plätze an, da musste ich nicht auch noch kandidieren. Als ich nun aber sah, dass es für die Gesamterneuerungswahlen sechs freie Plätze hat und auch das Präsidium frei wird, fasste ich den Entschluss, mich zu melden.

Ich freue auf ein Engagement im Dorf. Und die Schule übernimmt in meiner aktuellen Lebensphase einen wichtiger Part, weil ich drei Jungs in der Schule

habe und erwarte, dass sie eine angemessene Bildung erhalten. Wir bezahlen ja auch entsprechend Steuern. In der jetzigen Phase, wo die Fusion der beiden Schulgemeinden erst zwei Jahre her ist, gilt es zudem, die Kultur zu prägen. Das ist eine ganz spannende Aufgabe. Eine weitere grosse Herausforderung ist sicher die Schaffung von zusätzlichem Schulraum mit dem Schulhaus, über das wir gerade abgestimmt haben. Dies muss sorgfältig geplant und gebaut werden.

Weshalb interessiert Ihr Euch beide direkt fürs Präsidium?

Andreas Derrer: Rein vom Pflichtenheft her liegt mir diese Aufgabe. Auf der Website der Schule war klar ersichtlich, welche Aufgaben in welchem Ressort anstehen, und da wurde mir schnell bewusst, dass mir das Präsidium mit den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Leitung am meisten liegt. Deshalb war für mich schnell klar: Wenn ich kandidiere, dann für das Amt des Präsidenten.

Du könntest aber auch damit leben, wenn du nicht Präsident wirst, sondern einfach als Mitglied der Schulpflege gewählt würdest?

Andreas Derrer: Klar, das muss ich auch. Am Ende entscheidet die Bevölkerung, welche Person sie im Präsidium haben möchte. Es würde mich sehr freuen, wenn ich das bin, aber ich würde es auch akzeptieren, wenn die Wähler Michael Leutenegger wollen. Es gibt nichts Schlimmeres als Politiker, die den Wählerwillen missachten. Es nervt mich extrem, wenn es nach nationalen Abstimmungen heisst, der Wähler habe die Vorlage falsch verstanden und deshalb falsch gewählt. Gewählt ist gewählt. Es gilt, den Volkswillen zu akzeptieren.

Michael Leutenegger: Warum kandidierst Du als Präsident?

Michael Leutenegger: Weshalb ich Präsident werden möchte, hat weniger mit dem Aufgabenbereich zu tun. Diesen kann man, entsprechend den Fähigkeiten der Kolleginnen und Kollegen, nach den Wahlen verhandeln. Ich bin der Meinung, ich kann die Führungsverantwortung am besten wahrnehmen und vor allem den Takt angeben und die richtigen Impulse vermitteln, um meine Visionen zu erreichen.

Und wenn Du «nur» in die Schulpflege gewählt wirst? Könntest du



Die beiden Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Schulpflege: Andreas Derrer (links) und Michael Leutenegger.

dich trotzdem arrangieren und einbringen?

Michael Leutenegger: Ja.

Wie hat euer Umfeld auf Eure Kandidatur reagiert? Der Aufwand für ein solches Amt ist ja sicherlich nicht zu unterschätzen?

Andreas Derrer: Meine Kinder finden es cool, dass ich kandidiere. Sie haben mir auch gleich ein paar Änderungswünsche mitgegeben, die ich umsetzen soll wenn ich gewählt werde. Unter anderem sollen die Hausaufgaben abgeschafft werden. Spass bei Seite: Meine Familie unterstützt mich sehr in meinem Entscheid. Auch das erweiterte Umfeld begrüsst mein Engagement. Es ist ja heute auch nicht mehr selbstverständlich, dass man sich im Dorf einbringen will.

Wie war das bei dir, Michael? Nach der schweren Krankheit wäre die Zeit doch da, das Leben zu geniessen. Und jetzt willst du dich wieder engagieren, viel Freizeit hergeben. Kam das zuhause gut an?

Michael Leutenegger: Meine Frau lässt mir den Spielraum, den ich brauche. Und wenn wir der Meinung sind, das wollen wir machen, dann lassen wir dies zu. Einzuengen wäre für eine Beziehung nicht zielführend.

Es sah zu Beginn so aus, als würden sich nur sehr wenige Kandidaten für die Schulpflege zur Verfügung stellen. Seid Ihr überrascht, dass jetzt doch so viele Kandidaten auf der Liste stehen? Dass es sogar für das

Präsidium zwei Kandidaten gibt?

Michael Leutenegger: Man muss froh sein, wenn sich überhaupt Personen zur Verfügung stellen. Und wir haben ja nicht zuviele – sieben Kandidaten für sieben Sitze. Nur für das Präsidium wird es eine Kampfwahl geben. Ich habe Freude, dass sich Leute zur Verfügung stellen und ich freue mich auch auf den Austausch mit diesen Leuten, um die Schule weiter zu entwickeln.

Wie sieht es bei dir aus, Andi? Du warst ja an der Informationsveranstaltung der Schule und damals sah es wirklich so aus, als würde es schwierig, genügend Kandidatinnen und Kandidaten zu finden...

Andreas Derrer: Überrascht war ich nicht, aber es war schon so, dass an der Infoveranstaltung nur drei Interessierte teilnahmen. Die aktuelle Behörde hat sich aber sehr engagiert und dafür gesorgt, dass sich die Leute informieren können.

Ich habe mich gefreut, als ich den Wahlzettel erhielt und sah, dass doch sieben Namen darauf stehen. Ein bisschen überrascht hat mich, dass sich noch jemand anderes fürs Präsidium zur Verfügung stellt. Als Wähler schätze ich es aber, wenn ich auswählen kann. Und deshalb finde ich es gut, dass immerhin fürs Präsidium eine echte Wahl stattfinden wird.

Es sind ganz viele neue Gesichter, die sich für die Schulpflege bewerben. Kennt ihr die anderen Kandidaten?

Andreas Derrer: Teilweise – einer der Kandidaten wohnt ja gleich in der Nachbarschaft.

Michael Leutenegger: Bei mir ist es ähnlich. Ich kenne einige der Kandidatinnen und Kandidaten, aber nicht alle.

Michael Leutenegger hat vorhin kurz die verschiedenen Ressorts erwähnt. Was wäre euer Wunschressort in der Schulpflege?

Michael Leutenegger: Es gilt sich zu überlegen, was in den Ressorts überhaupt zu tun ist. Zur Zeit sind es sieben Schulpfleger für fünf Ressorts. Ich finde das nicht unbedingt geschickt. Ich bin der Meinung: Ein Raum, ein Chef. Das wird man sich in der Pflege sicher noch überlegen müssen, ob das gut aufgeteilt wurde oder wie die Aufgaben künftig besser aufgeteilt werden könnten. Ich als Personalverantwortlicher würde am liebsten das Ressort Personal übernehmen. Und natürlich als Präsident auch die Aufgabe, die Schulpflege nach aussen zu vertreten.

Andreas Derrer: Natürlich möchte ich das Präsidium mit all seinen Aufgaben übernehmen, ansonsten würde mich das Ressort Liegenschaften und Schulhausbau sehr interessieren.

Welches sind die grossen Herausforderungen, die auf Euch zukommen?

Michael Leutenegger: Da gibt es einige. Zum Beispiel den Fachkräftemangel. Der wird uns einmal ganz hart treffen und die Frage wird sein, ob es Massnahmen gibt, die vorbeugend getroffen werden können.

Was ich auch ganz wichtig finde, ist, dass wir den grundsätzlichen Umgang untereinander und mit Partnern wie der Gemeinde überdenken. Die Zusammen-

Garage Elsener AG

Ihr zuverlässiger Partner in der Region.




CITROËN PEUGEOT





elsener wohnmobile
Vermietung Verkauf Service



garageelsener.ch
elsener-wohnmobile.ch 052 363 11 83



Andreas Derrer: «Ich finde es gut, dass fürs Präsidium eine echte Wahl stattfinden wird.»

arbeit war hier in den letzten Jahren nicht nur gut, und das möchte ich gerne ändern. Weitere Punkte sind weiterhin auf Augenhöhe mit den Eltern zu kommunizieren. Und natürlich die Infrastruktur zu erhalten und zu erneuern. Alles zum richtigen Zeitpunkt anzugehen. Nicht das es so herauskommt wie

in den vergangenen Jahren, wo man als Bürger manchmal den Eindruck hatte, dass die Suche nach Lösungen einer Feuerwehrrübung glich.

Wesentlich ist, dass wir als Behörde eine gute Kultur pflegen. Wir dürfen miteinander fighten, aber am Schluss einer Sitzung muss auch ein gemeinsames Bier drinliegen.

Andreas Derrer: Das sehe ich auch so. Hart in der Sache aber fair im Umgang. Das ist nicht nur in der Schulpflege, sondern auch im Geschäftsleben wichtig. Wenn die Sitzung fertig ist, muss man nicht unbedingt befreundet sein, aber man muss sich in die Augen schauen können. Und wenn dann noch ein Bier drin liegt, ist das eine super Sache, dafür bin ich immer zu haben.

Andreas: Hast Du noch etwas zu den Herausforderungen hinzuzufügen? Wo siehst du diese?

Andreas Derrer: Was sicher auch wichtig ist, ist der gesellschaftliche Wandel in Form der Digitalisierung. Heute müssen die Schüler lernen, mit den elektronischen Hilfsmitteln zu arbeiten. Das Schulbuch wird irgendwann out sein. Diesen Wandel zu begleiten, aktiv zu gestalten, ist wichtig. Vor über 20 Jahren durfte ich an meiner Schule das Freifach «Website erstellen» besuchen. Die Schule war damals schon sehr fortschrittlich und es wichtig, dies beizubehalten. Nichts zu verschlafen.

Nicht dass man aus der Oberstufe in die Arbeitswelt wechselt und nicht weiss, wie man einen Drucker installiert am Computer. Solche Dinge muss man heute können.

Michael Leutenegger: Man muss erkennen, was man für einen Auftrag hat. Anders als die Schulleitung tragen wir die Schule strategisch. Wir müssen es schaffen, einen guten Wissenstransfer zu bieten. Ich bin aber selbstverständlich Andis Meinung, dass die Digitalisierung wichtig ist.

In der Schulpflege werden Entscheide im Team gefällt. Wie teamfähig seid ihr?

Andreas Derrer: Wie definiert man Teamfähigkeit? Ich arbeite gern mit Menschen zusammen, ich erarbeite gerne gemeinsam Lösungen und trage diese dann auch mit. Dies kenne ich auch von meiner Arbeit als Filialleiter bei der Migros. Wichtig finde ich, dass im Gremium gefällte Entscheide nach aussen getragen werden und man voll und ganz dahinter steht. Auch wenn der jeweilige Entscheid manchmal nicht dem entspricht, was man selbst entschieden hätte.

Michael Leutenegger: Die Rolle des Schulpflegepräsidenten sehe ich quasi als Sitzungspolizei. Einer muss führen, sehen, wenn es ausfunkt. Die Gefahr bei solchen Diskussionen ist oft, dass sie ausarten und man das Thema verlässt. Das zu verhindern, die Sitzung in den richtigen Bahnen zu behalten, ist ein wesentlicher Auftrag des Präsidenten. Und er gibt den Takt vor, kann bestenfalls der Behörde einen Impuls geben. Für mich ist das nichts Neues, weil ich mir diese Art von Führungsstil schon von meinem Arbeitsleben bei der Kantonspolizei her gewohnt bin. Meine breite politische Erfahrung hilft mir sicher zusätzlich.

Als Präsident steht man zuvorderst und oft auch im Regen – Kritik und Anfeindungen von Seiten der Bevölkerung oder der Eltern gibt es immer wieder. Wie geht Ihr damit um?

Andreas Derrer: Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass man es mit Erwachsenen zu tun hat und man miteinander reden kann. Es gibt einen Umgangston, den man pflegen sollte. Eine Behörde muss offen sein für Anliegen – ob man diese immer lösen kann, ist eine andere Frage. Es ist einfach wichtig, dass man die Leute ernst nimmt und zuhört. Wenn es Anfeindungen

Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brotaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

BRUGGMANN AG
SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

sind, muss man darüber stehen können. Solange alles in einem normalen Rahmen ist, kann man das gut wegstecken.

Michael Leutenegger: Ich habe damit keine Probleme. Eigentlich gilt die Kritik ja nicht mir als Person, sondern meinem Amt.

Was den Wähler auch interessieren könnte: Tragt ihr den Entscheid der letzten Behörde bezüglich Bauprojekt mit oder wird die bauliche Erweiterung neu aufgerollt?

Michael Leutenegger: Wir haben einen Wählerauftrag. Wir brauchen Schulraum und wir müssen diesen Schulraum schaffen. Wir haben nicht detailliert darüber abgestimmt, ob eine Tür grün oder rot werden muss. Hier besteht die Möglichkeit, den Spielraum zu nutzen. Von der neuen Behörde braucht es eine gute Analyse. Dass wir zusätzlichen Schulraum benötigen, steht ausser Frage. Die Frage ist hingegen, wie wir mit all der geleisteten Vorarbeit umgehen sollen.

Was auch wichtig ist: Wie gehen wir nachher mit den frei werdenden Räumlichkeiten um. Zum Beispiel mit dem Raum, den jetzt die Bibliothek nutzt.

Andreas Derrer: Über den Schulhausneubau wurde abgestimmt. Den Wähler-

willen gilt es zu respektieren. Nun gilt es zu analysieren, wie die Planung fortgeführt werden soll und was von der geleisteten Vorarbeit übernommen werden kann. Es wäre vermessen, alles über den Haufen zu werfen, schliesslich hat man einiges an Steuergeldern dafür ausgegeben.

Wichtig scheint mir aber ganz genau hinzuschauen, den wirklichen Bedarf abzuklären und gegebenenfalls notwendige Anpassungen am Bauprojekt vorzunehmen.

Bisher fand ein recht intensiver Informationsaustausch der Präsidenten auch über die Elsauer Zytig statt. Wird dies weiterhin so sein?

Michael Leutenegger: Ich bin der Meinung, dass dieser Austausch unbedingt weiterhin stattfinden muss, auch um Leute für dieses Amt zu begeistern – auch unsere Zeit läuft irgendwann ab. Weshalb sollte ich nicht einen Informationskanal nutzen, der bei der Bevölkerung gut ankommt?

Andreas Derrer: Ein aktiver Austausch ist wichtig, weil die Bevölkerung informiert sein muss, gerade in Bezug auf den Schulhausbau. Als Bürger interessiert mich schliesslich auch, was läuft.

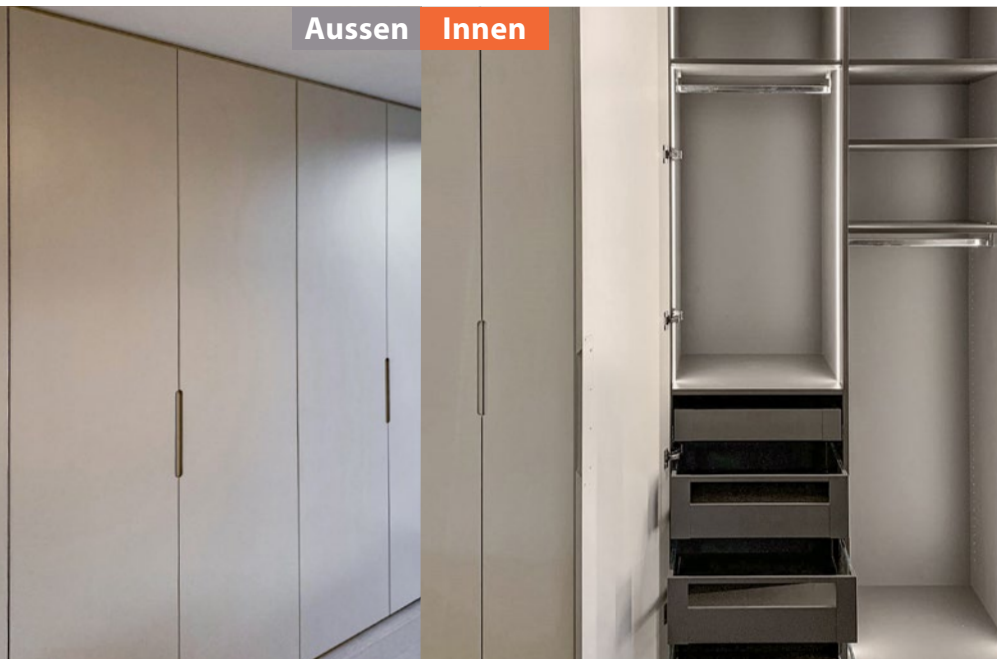


Michael Leutenegger: «Ich bin bereit, wieder etwas Neues anzupacken.»

Einbauschränke sind wahre Raumwunder

Von aussen sieht es aus wie ein normaler Schrank, doch innen ist die Einteilung auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Sie bestimmen, wie Tablare, Schubladen, Kleiderstangen oder Licht verteilt werden sollen. Durch den passgenauen Einbau nutzen Sie den zur Verfügung stehenden Raum optimal.

Aussen Innen



Soll auch Ihr Raumwunder Gestalt annehmen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

RW

Romer Wagner Schreinerei

Schreinerei Romer Wagner AG, Im Halbiacker 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 36 www.schreinerei-rw.ch, info@schreinerei-rw.ch

Wahlen 2022 – bringen neue Parteien und mehr parteilose Kandidaten mehr Vielfalt?

(tl) Gemeindewahlen sind Personenwahlen – diese Aussage hört man immer wieder. Und wenn man sich anschaut, wieviele parteilose Kandidatinnen und Kandidaten in Elsau für die verschiedenen Ämter kandidieren, scheint da etwas Wahres dran zu sein. Das wirft aber die grundsätzliche Frage auf, ob Parteien für Gemeindewahlen überhaupt noch wichtig sind? Andererseits gibt es seit kurzem eine GLP-Ortspartei, die gleich zwei Kandidaten stellt. Die EZ hat sich mit verschiedenen Parteien und zwei parteilosen Kandidaten für den Gemeinderat unterhalten, um herauszufinden, wie sie die aktuelle Situation beurteilen.

Roman Arnold ist ehemaliger Präsident der Schulpflege und tritt als parteiloser Kandidat für den Gemeinderat an. Für ihn ist klar: «Wahlen für kommunale Ämter sind eigentlich ausschliesslich Personenwahlen. Der Gemeinderat bildet ein Gremium, welches sich um die Sachpolitik auf Gemeindeebene kümmert. Es ist wesentlicher, verantwortungsbewusste Personen für die vielfältigen Aufgaben zu wählen.»

Mindestens teilweise stimmt ihm Silvia Herzog als Vorstandsmitglied der FDP zu: «Im Vergleich zu Wahlen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene sind Gemeindewahlen wirklich eher Personenwahlen. Nichtzuletzt auch darum, weil es auf Gemeindeebene immer schwieriger wird, Personen für eine Behördentätigkeit zu gewinnen. Für die Parteien geht es aber darum, geeignete

Persönlichkeiten zu finden und sie den Stimmberechtigten vorzustellen.»

Ähnlich sieht dies Karolina Geiger von der GLP: «Auf kommunaler Ebene geht es um konstruktive Lösungen im Interesse der Gemeinde Elsau. Natürlich haben aber bei der Findung von sachgerechten Lösungen politische Grundhaltungen durchaus einen Einfluss.»

Ueli Renggli, als parteiloser bisheriger Gemeinderat spricht in diesem Zusammenhang von seinen Erfahrungen als Gemeinderat: «Zum Glück waren im Gemeinderat bisher Beschlüsse möglich, die keinem Parteischema entsprechen. Für einen funktionierenden Gemeinderat braucht es Persönlichkeiten, die in erster Linie Sachverstand, Debatte und Kollegialität kombinieren.»

Eine Partei im Rücken – braucht es das heute noch?

Die Persönlichkeit ist also zentral für ein gut funktionierendes Behördenamt. Weshalb aber kandidieren so viele Parteilose für Ämter? Ueli Renggli: «In der Schweiz sind nicht einmal fünf Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Parteien organisiert. Als Parteiloser kann ich mich ungebunden für ausgewogene, tragfähige und breit abgestützte Lösungen für alle engagieren.» Pragmatisch sieht es auch Roman Arnold: «Eine Parteizugehörigkeit bringt wahrscheinlich für viele zu wenig Mehrwert. Auf lokaler Ebene wünschen sich die Stimmberechtigten vor allem Personen, bei welchen die Sache im Vordergrund steht und nicht das Parteibüchlein.»

Nicole Göldi von der SVP sieht die Tatsache, dass sich immer mehr Kandidatinnen und Kandidaten ohne Par-

teizugehörigkeit engagieren möchten, folgendermassen begründet: «In den Medien sieht man ja meist nur, was auf nationaler Ebene in Bern oder auf Kantonsebene in Zürich abläuft. Die Leute haben dann vielleicht das Gefühl, sie müssten genau die Meinung vertreten, die die Parteileitung vorgibt.»

Silvia Herzog sieht auch Nachteile für die parteilosen Kandidatinnen und Kandidaten: «Sie sind nicht in einem politischen Netzwerk eingebettet. In der FDP Elsau erlaubt der regelmässige Gedankenaustausch zwischen Behördenmitgliedern und der Partei konstruktives Feedback. Das reduziert die Gefahr einer Behördentätigkeit im Elfenbeinturm.»

Eine Partei bietet ihren Mitgliedern also auch einen nicht zu unterschätzenden Support. Es stellt sich die Frage, weshalb man auf diesen verzichtet, wenn die Parteipolitik auf Gemeindeebene nur eine untergeordnete Rolle spielt. Ueli Renggli meint dazu: «Viele Herausforderungen müssen fachlich und nicht parteipolitisch gelöst werden. Deshalb bin ich lieber unabhängig.» Roman Arnold sieht dies ähnlich: «Als Parteiloser braucht es genügend Selbstmotivation, da man eigenständig für den Wahlkampf verantwortlich ist. Ich bin als Parteiloser aber auch freier in meinen Äusserungen und habe keinen Koordinationsaufwand.»

Geeignete Kandidaten zu finden ist nicht einfach

Während die GLP als ganz junge Partei in Elsau immerhin zwei Kandidaten stellen kann, brilliert die FDP mit



Karolina Geiger



Roman Arnold



Ueli Renggli

Kandidaturen in allen Bereichen. Silvia Herzog: «Wir waren in der privilegierten Situation, in den eigenen Reihen bereits über Kandidaten für Gemeinderat, RPK und Schulpflege zu verfügen. Durch direkte Ansprache konnten wir zudem drei Personen neu für eine Amtsübernahme motivieren. So glücklich wir über diese Konstellation sind, so sehr bedurfte es vieler Gespräche, um so weit zu kommen.»

Ein Mittelweg stellt das Portieren von Parteilos dar. Dies wird aber unterschiedlich gehandhabt. Die SVP Elsau hat sich für den folgenden Weg entschieden: «Wir portieren nur Parteimitglieder, da in der Partei wichtige Entscheidungen der Behörden besprochen werden», hält Nicole Göldi fest. «Als Partei kann man das den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besser vermitteln.»

Die FDP setzt wiederum darauf, dass aus portierten Kandidaten Parteimitglieder werden könnten. Silvia Herzog: «Natürlich hoffen wir, dass sich die von uns portierten Kandidatinnen und Kandidaten mit der Zeit für einen Parteibeitritt entscheiden. Dies ist aber überhaupt keine Bedingung. Wichtig ist uns vielmehr, dass auch sie an unseren Mitgliederversammlungen teilnehmen und sich mit ihren Gedanken an der Meinungsbildung zu Geschäften aktiv beteiligen.»

Für den Stimmbürger bietet die Parteiangehörigkeit eines Kandidaten den Vorteil, dass seine grundsätzliche Haltung zumindest teilweise definiert ist. Birgt diese Tatsache nicht einen ziemlichen Nachteil für Parteilose? Roman Arnold

relativiert: «Wichtig ist, dass die Parteilos ihre Positionen öffentlich machen. Die Positionen und Haltungen dürften durch die fehlende Schubladisierung breiter sein und ermöglichen so eher ein parteienübergreifendes Denken und Handeln.»

Vielfalt oder lieber klare Führungsstruktur

Es stellt sich weiter die Frage, ob eine Gemeinde besser fährt, wenn sie eine klare Ausrichtung in ihrer Führungsstruktur hat – also beispielsweise bürgerliche Kandidaten in der Mehrzahl sind – oder ob mit einer Meinungsvielfalt mehr erreicht werden kann. Karolina Geiger (GLP) meint dazu: «Mit einer klar ausgerichteten Haltung im Gemeinderat wäre eine zielgerichtete Politik sicherlich einfacher. Viel wichtiger ist aber eine gute Repräsentation der Bevölkerung. Dabei sind die existierenden Ortsparteien ein Faktor. Die entscheidende Voraussetzung für ein fruchtbares Wirken in der Exekutive ist aber eine entgegenkommende und dialogbereite Zusammenarbeit aller Behördenmitglieder über die Parteigrenzen hinweg.»

Dem pflichtet Ueli Renggli bei: «Vielfalt und Wettbewerb der Ideen sind das Erfolgsrezept unserer Demokratie. Im Gemeinderat klappt es, wenn mit Respekt und Engagement für die Sache gute Lösungen gesucht und gefunden werden. Das hängt natürlich stark von den verschiedenen Persönlichkeiten ab. Es hilft, mit guten Argumenten zu kämpfen, sich selber aber auch überzeugen zu lassen. In einer Monokultur besteht die Gefahr, dass es zu gemütlich wird und lediglich etablierte Glaubenssätze bestätigt werden.»

Grundsätzlich sieht dies auch die FDP so. Silvia Herzog: «Wir begrüßen eine engagierte Arbeit von allen Behördenvertreterinnen und -vertretern zum Wohle unserer Gemeinde. Dabei darf jede Person durchaus eine klare Haltung haben. Selbstverständlich hoffen wir, dass die Mehrheit eine liberale, kostenbewusste Einstellung vertritt und sich so für eine positive Entwicklung unserer politischen und unserer Schulgemeinde einsetzt.»

Eine gute Durchmischung erachtet Roman Arnold in der aktuellen Situation als wichtig: «Zwei Parteilos in einer siebenköpfigen Behörde, welche somit mit fünf Kandidierenden immer noch genügend Parteivertretungen



Silvia Herzog

umfasst, stellen durchaus einen Mehrwert mit verschiedenen und breiteren Haltungen für die Behörde dar.»

Und wie sehen die Parteien ihre Zukunft? Karolina Geiger (GLP): «Wir befinden uns noch im Aufbau und sind auf jeden Fall bestrebt, im Sinne einer nachhaltigen Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialpolitik gemeindepolitisch mitzuwirken und Elsau aktiv mitzugestalten. Mit unserer zeitgemässen grünliberalen Einstellung können wir als junge, dynamische und motivierte Kandidaten sicherlich viele Elsauerinnen und Elsauer ansprechen.»

Die SVP sieht sich laut Nicole Göldi gut aufgestellt und auch Silvia Herzog meint: «Wir werden uns auch zukünftig durch die Suche von geeigneten Personen für die Behördentätigkeit und durch die Beteiligung an der politischen Meinungsbildung aktiv für die Gemeinde engagieren.»



Der Elsauer Wahlspider

Um Ihnen einen schnellen Überblick zu geben, wofür die Kandidaten stehen, haben wir ein lokales Wahl-Spinnennetz ausgearbeitet.

Was ist bzw. war die Haltung der Kandidaten zu aktuellen Themen? Worauf legt man wert? Was soll gefördert werden, was ist bereits genügend vorhanden? Zu acht Themen mussten die Kandidaten Stellung nehmen. Gewichtet wurde in vier Abstufungen.

Thema Schulhaus-Ausbau Elsau

- 1 Ich war für den Ausbau.
- 2 Ich war dafür, aber ohne den Pausenplatz-Ausbau.
- 3 Ich war eher dagegen.
- 4 Ich war dagegen, da es bessere Lösungen hätte geben können.

Wachstum

- 1 Ich finde es gut, wenn Elsau oder Schlatt noch mehr wachsen.
- 2 Ein eingeschränktes Wachstum macht weiterhin Sinn.
- 3 Jetzt sollte abgewartet werden, da Überbauungen Herausforderungen mit sich bringen.
- 4 Elsau bzw. Schlatt sollte nicht noch grösser werden, als mit den bestehenden Projekten angedacht ist.

Einkaufen

- 1 Die jetzigen lokalen Einkaufsmöglichkeiten sollten ausgebaut werden.
- 2 Die lokalen Einkaufsmöglichkeiten müssen auf jeden Fall erhalten werden.
- 3 Die jetzigen Einkaufsmöglichkeiten genügen und bleiben hoffentlich erhalten.
- 4 Was an Läden bestehen bleibt, regelt der Markt bzw. der Konsument.

Steuern und Finanzen

- 1 Der Steuerfuss ist für das Gebotene angemessen. Wenn noch mehr geboten wird, kann der Steuerfuss angepasst werden.
- 2 Der Steuerfuss sollte nicht ansteigen. Ich finde aber, dass wir dafür viel erhalten.
- 3 Es sollte gespart werden, da immer wieder Investitionen nötig sein werden.
- 4 Der Steuerfuss muss sinken, weil das die Gemeinde attraktiver macht.

Selbstständigkeit

- 1 Elsau bzw. Schlatt müssen unabhängig bleiben, da sie so flexibel bleiben.
- 2 Die Gemeinden sollten sich orientieren, ob ein Zusammenschluss mit anderen Gemeinden oder Institutionen Sinn macht.
- 3 Elsau sollte abklären, ob ein Zusammengehen mit Schlatt Sinn machen würde.
- 4 Elsau oder Schlatt sollten auf jeden Fall fusionieren, da so Kosten gespart werden könnten.

Verkehrslärm

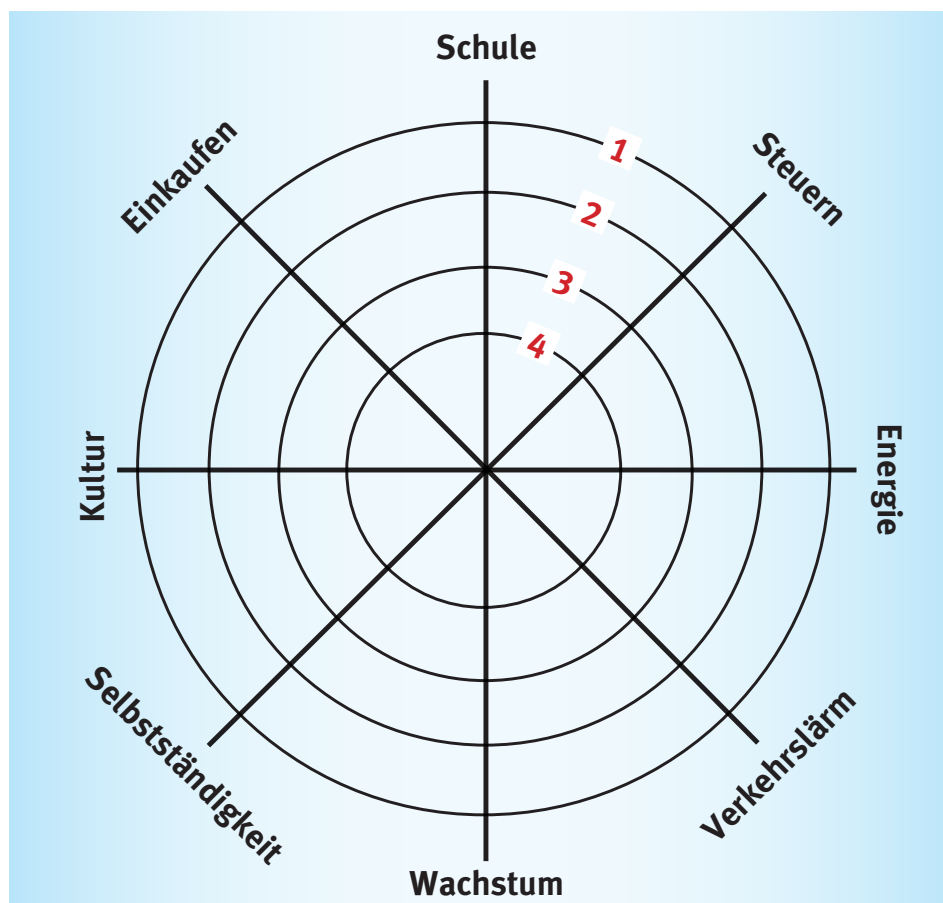
- 1 Der Verkehrslärm ist ein echtes Problem. Massnahmen zu treffen, um diesen einzudämmen, ist wichtig.
- 2 Wenn der Verkehrslärm zunehmen sollte, wären Massnahmen sinnvoll.
- 3 Eine gute Erschliessung ist wichtig. Massnahmen, die den Verkehr behindern sind nur punktuell sinnvoll.
- 4 Wir fahren alle mit dem Auto oder dem ÖV, entsprechend gibt es Verkehrslärm. Einschränkungen sind nicht zielführend.

Kulturangebote

- 1 Mehr kulturelle Angebote wie Theater, Konzerte etc. sollten realisiert werden.
- 2 Hin und wieder eine kulturelle Bereicherung wäre wünschenswert.
- 3 Grundsätzlich reichen die Angebote aus. Wenn sich etwas aufdrängt, wäre ein Engagement zu überlegen.
- 4 Es gibt genug kulturelle Angebote, zudem bieten die umliegenden Gemeinden oder Städte vieles.

Förderung alternativer Energien

- 1 Die Gemeinde sollte unbedingt mehr für die Förderung alternativer Energien tun.
- 2 Wo interessante Projekte angegangen werden können, sollte die Gemeinde Unterstützung anbieten.
- 3 Der Energiepreis und die Möglichkeit, sich kostenlos beraten zu lassen ist gut. Mehr finanzielles Engagement müsste abgeklärt werden.
- 4 Es wird bereits genug unternommen. Energie sparen sollte dem Einzelnen überlassen werden.



Gemeinderat und Präsidium



Name: Daniel Schmid, 51
Erfahrung: 4 Jahre Gemeinderat (Finanzen und Liegenschaften), 8 Jahre RPK
Wohnhaft: in Elsau seit 2000
Beruf: Historiker, Firmenkundenberater bei der Raiffeisenbank Winterthur
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Fussball, Tennis, Lesen historischer Zeitschriften, Wein

Wie sehe ich Elsau?

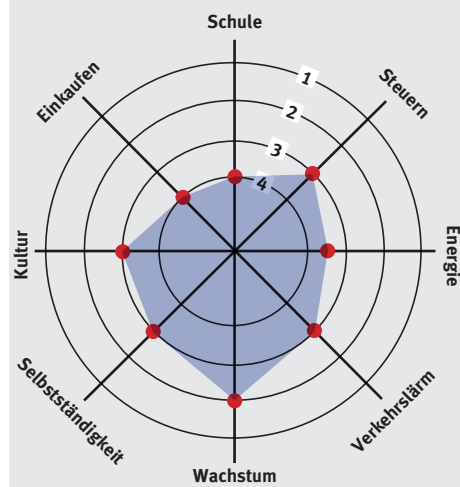
Elsau ist eine schöne Landgemeinde mit erstklassigen Verkehrsanbindungen und ein Dorf mit einer lebendigen Vereinskultur. Das soll so bleiben!

Darum sollten Sie mich wählen!

Mir macht die politische Arbeit Spass, weil man hier wirklich noch etwas bewegen und an konkreten Themen arbeiten kann. Deshalb will ich mich weiterhin für ein eigenständiges Elsau und seine Bevölkerung einsetzen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich stehe für eine vernünftige Finanzpolitik ein und will den kommenden Generationen keinen Schuldenberg hinterlassen. Elsau soll eigenständig bleiben und weiterhin mit Weitsicht handeln.



Gemeinderat, neu



Name: Roman Arnold, 46
Erfahrung: 12 Jahre Exekutiv-erfahrung in der Schulpflege, Ressort Personelles und Präsident
Wohnhaft: in Elsau seit 2010
Beruf: Sektorleitung Schulung, Kanton Zürich
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: parteilos
Hobbies: Winter- und Wassersport, Lesen, Politik, Fotografieren, Reisen

Wie sehe ich Elsau?

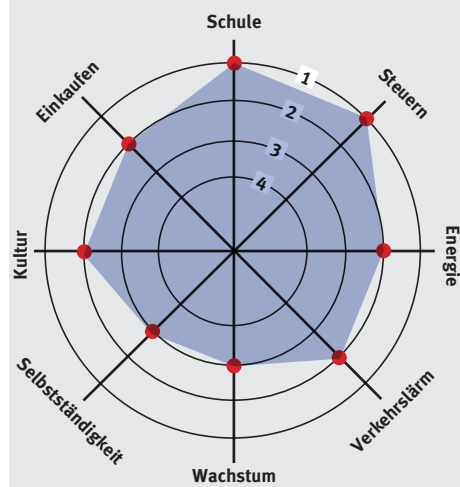
Elsau wurde und wird für viele Zuziehende zur neuen Heimat. Vorteile der Stadtnähe verbinden sich mit ländlichen Vorzügen. In gute Bildung wird investiert. Das Vereinsleben und das Kulturelle werden gepflegt. Wir dürfen stolz auf diese Vielfalt sein.

Darum sollten Sie mich wählen!

Seit dem Zuzug, engagiere ich mich in der Behörde. Im Gemeinderat möchte ich meine bisherigen Erfahrungen motiviert mit einem unabhängigen Blick einbringen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Das Engagement für die Sache ist mir wichtig. Gemeindepolitik muss sich für die Menschen einsetzen. Der Gemeinderat soll kollegial und vernetzt agieren, damit er nicht zur Ein-Personen-Show wird.



Gemeinderat, bisher



Name: Elisabeth Bayer, 61
Erfahrung: Behördentätigkeit seit 1998
Wohnhaft: in Elsau seit 1984
Beruf: Angestellte
Familie: Verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Töchtern
Partei: SVP
Hobbies: Garten, Lesen, Stricken

Wie sehe ich Elsau?

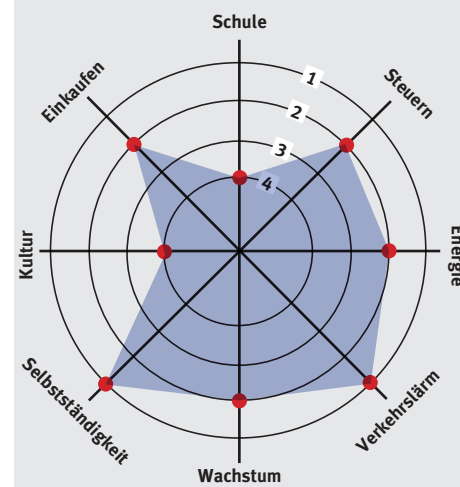
Elsau ist eine Landgemeinde mit sehr gutem ÖV nach Winterthur und Zürich und hat ein wunderbares Naherholungsgebiet. Mit der Badi und den vielen Vereinen ist Elsau sehr attraktiv.

Darum sollten Sie mich wählen!

Meine langjährige Erfahrung bringe ich gerne ein und bin immer noch motiviert, mich für die Bevölkerung voll einzusetzen. Elsau liegt mir am Herzen, damit auch meine Enkel hier eine sichere Zukunft haben.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich werde mich für ein gerechtes Sozialsystem einsetzen, damit die Hilfe nicht missbraucht wird. Mit Herz und Kopf werde ich auch weiterhin für unsere Gemeinde und ihre Bedürfnisse eintreten



Gemeinderat, neu



Name: Karolina Geiger, 38
Erfahrung: –
Wohnhaft: in Elsau seit 2017
Beruf: Juristin
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: GLP
Hobbies: Sport, Kochen und Geniessen

Wie sehe ich Elsau?

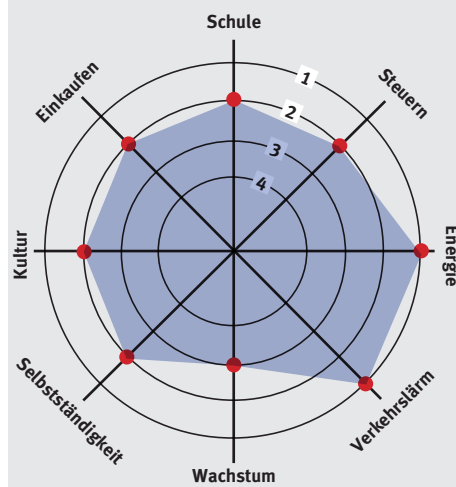
Ich schätze den ländlichen, von der wohlthuenden Natur umgebenen und vielseitigen Dorfcharakter von Elsau mit der Nähe zur Stadt, die zudem überaus gut angebunden ist.

Darum sollten Sie mich wählen!

Als dynamische, motivierte und berufstätige Mutter spreche ich viele Elsauer:innen und deren Interessen an und werde diese als Gemeinderätin mit unserer zeitgemässen grünliberalen Einstellung sachgerecht vertreten.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich werde mich mit Hingabe mittels einer verbindenden und nachhaltigen Politik für ein auch zukünftig lebenswertes Elsau einsetzen.



Gemeinderat, bisher



Name: Daniel Kälin, 60
Erfahrung: 8 Jahre Schulbehörde, 12 Jahre Gemeinderat
Wohnhaft: in Elsau ?
Beruf: Leiter Transportlogistik
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Politik, Sport allgemein, Hobbyhandwerker, Excel (VBA) Programmierung

Wie sehe ich Elsau?

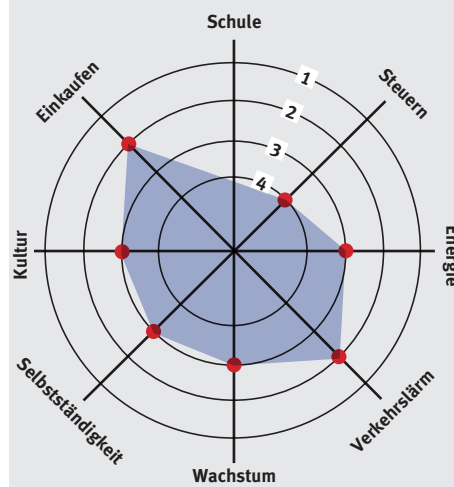
Durch die guten ÖV-Verbindungen und die Nähe zur ländlichen Umgebung wird unsere Gemeinde in Zukunft wachsen und an Attraktivität gewinnen.

Darum sollten Sie mich wählen!

Meine Kenntnisse, Kontakte und Erfahrungen werden der Gemeinde helfen, gute Lösungen für kommende Herausforderungen, wie z.B. den ansteigenden Verkehrslärm zu finden.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich setze mich für eine vernünftige Finanz und Gesundheitspolitik ein. Als Sicherheitsvorstand kann von mir erwartet werden, dass ich mich trotz Wachstum weiterhin für eine Reduktion des Verkehrslärms einsetzen werde. Im Bereich Zivilschutz/Feuerwehr will ich die positive Entwicklung weiterführen.



Gemeinderat, bisher



Name: Andreas Meier, 57
Erfahrung: Gemeinderat, RPK, Schulpflege
Wohnhaft: in Elsau seit 1996
Beruf: Leiter Produktion
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Partei: SP
Hobbies: Laufsport, Kochen, Fotografie und Bildbearbeitung

Wie sehe ich Elsau?

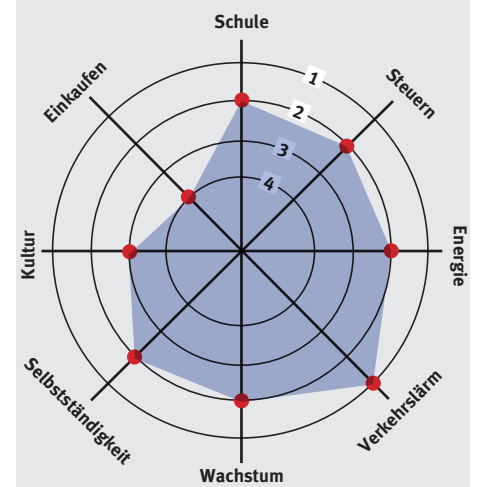
Elsau ist eine sympathische, naturnahe Landgemeinde mit optimalem Anschluss an die Städte. Ich mag das attraktive Vereins- und Kulturleben und die vielfältigen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten.

Darum sollten Sie mich wählen!

Ich will an einem starken und lebendigen Elsau mitgestalten, das für alle da ist und in dem alle ihren Beitrag leisten. Ich freue mich auf ein weiteres Engagement mit viel Energie und Elan.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Am Anfang steht bei mir der Auftrag der Bevölkerung, welcher am Schluss auf der Grundlage einer gesunden Finanzsituation bezahlbar sein muss. Unsere Eigenständigkeit ist mir genauso wichtig wie eine gute Vernetzung.



Gemeinderat, neu



Name: Urs Nikles, 52
Erfahrung: Aktuar Rechnungsprüfungskommission seit 2018
Wohnhaft: in Elsau seit 2009
Beruf: Jurist
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Fitness, Kochen, Fussball sowie Karten- und Strategiespiele

Wie sehe ich Elsau?

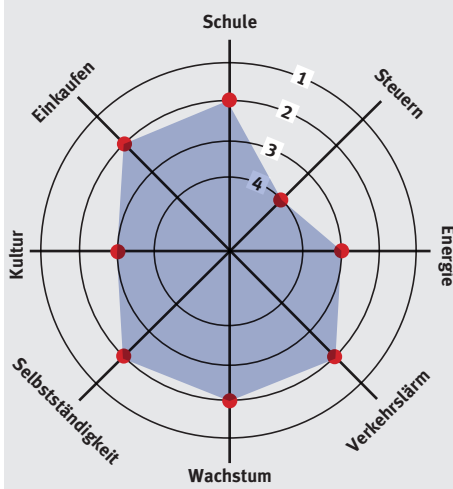
Ich schätze die Offenheit und die Vielfalt der Gemeinde. Die Vereine, der kulturelle Austausch und die sehr gute Verkehrs-, Bildungs-, Sport- und Freizeitinfrastruktur sind geradezu ideal.

Darum sollten Sie mich wählen!

Für mich ist es erstrebenswert, dass sich Elsau weiterhin gut, eigenständig und nachhaltig entwickelt, trotz dem sich momentan ständig wechselnden anspruchsvollen Umfeld. Dafür stehe ich ein.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Wichtig ist mir eine offene, ehrliche und spontane Kommunikation mit allen Interessengruppen, die es ermöglicht pragmatische, effiziente sowie zielgerichtete Lösungen zu erarbeiten und auch umzusetzen.



Gemeinderat, bisher



Name: Ueli Renggli, 59
Erfahrung: Gemeinderat (Hochbau und Planung)
Wohnhaft: in Elsau seit 1996
Beruf: Sekundarlehrer
Familie: Partnerin, ein erwachsener Sohn
Partei: unabhängig, also parteifrei
Hobbies: Lesen und diskutieren über News, Politik und Gesellschaft, Leiter Jugendsegeln, Jassen, Chorsingen

Wie sehe ich Elsau?

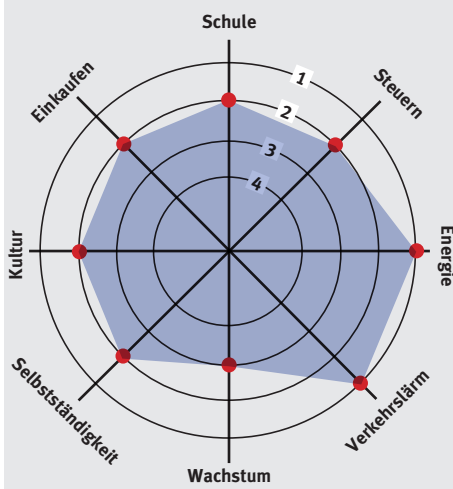
Wir geniessen eine hohe Lebensqualität an der Nahtstelle Stadt-Land: Gute Infrastruktur, vielfältiges Freizeitangebot sowie gute ÖV-Verbindungen – und natürlich die Natur.

Darum sollten Sie mich wählen!

1. Weil ich mich für die Buslinie von Elsau nach Winterthur eingesetzt habe. 2. Weil ich mich mit den Bauherren für eine ökologische Gebäudetechnik ins Zeug lege. 3. Weil ich kooperative Lösungen beider Behörden anstrebe.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich Sorge dafür, dass für Rietwisen und Rifenbrunnen möglichst viele Anregungen von Anwohnerinnen und Anwohnern berücksichtigt werden. Die Revision des Verkehrsrichtplans starte ich mit einem öffentlichen Workshop.



RPK, Präsidium, neu



Name: Cornel Heim, 48
Erfahrung: Erstes politisches Amt (früher diverse Engagements in Vereinen), langjährige Führungserfahrung im Versicherungsumfeld.
Wohnhaft: in Elsau seit 2006
Beruf: Senior Underwriter Firmenkunden Gross- und Komplexgeschäft AXA
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: SVP
Hobbies: Fahrrad fahren, Laufen, Kultur etc.

Wie sehe ich Elsau?

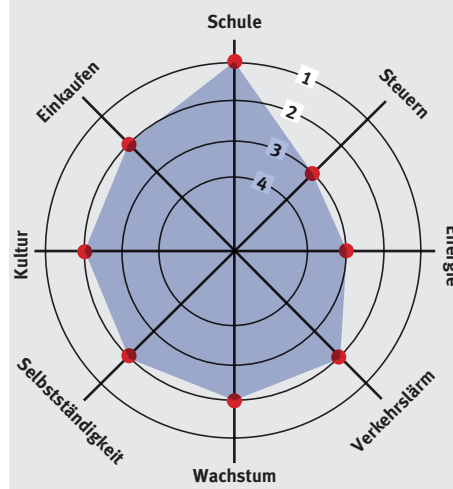
Elsau empfinde ich als aufkommende Gemeinde, welche geografisch sehr gut gelegen ist und viel zu bieten hat. Einzig beim «Dorfleben» spüre ich andere Gemeinden stärker. Mit Bezug auf die Schulgemeinde Elsau-Schlatt gibt es sicher viele Themen, die anstehen und behandelt werden müssen.

Darum sollten Sie mich wählen!

Ganz einfach: Ich bin Elsauer und will nicht nur konsumieren, sondern auch meinen Beitrag an eine langfristig funktionierende Gemeinde leisten! Da ich über ein gutes Zahlenflair, kombiniert mit strukturiertem Denken verfüge, lasse ich mich bewusst für die Wahl in die RPK aufstellen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ehrlichkeit, Einsatz, kritisches Hinterfragen und die notwendige Diskretion.



RPK, neu



Name: Louis Brauer, 44
Erfahrung: vorm. Vorstandsmitglied FDP
Wohnhaft: in Elsau seit 2017
Beruf: Informatiker, Geschäftsführer
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Feuerwehr Elsau-Schlatt, Joggen

Wie sehe ich Elsau?

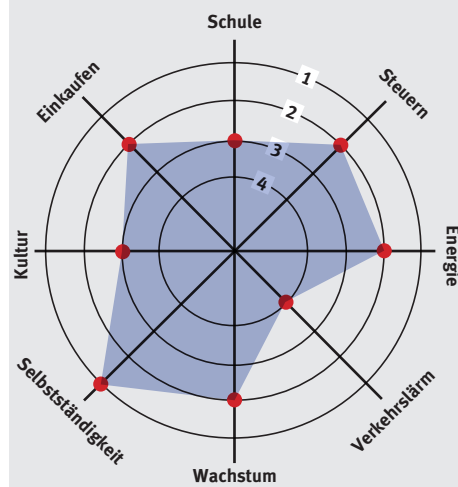
Ich schätze Elsau als eigenständige Gemeinde mit hervorragender Infrastruktur und hoher Lebensqualität für Jung und Alt.

Darum sollten Sie mich wählen!

Gerne möchte ich meine Erfahrungen als Unternehmer unserer Gemeinde zur Verfügung stellen. Dabei bringe ich einen Flair für Zahlen und einen gesunden Pragmatismus in die politische Arbeit mit ein.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Manchmal hilft es, wenn man die Dinge mit einem frischen Blick angehen kann. Bewährtes fortzuführen und Probleme beim Namen nennen, das ist wichtig, um unsere Gemeinde fit zu halten für die Herausforderungen, die uns die Zukunft bringen wird.



RPK, bisher



Name: Susanna Greminger, 57
Erfahrung: Mitglied der RPK Elsau seit 2018
Wohnhaft: in Elsau seit 1989
Beruf: Buchhalterin
Familie: Verheiratet
Partei: SVP
Hobbies: mein Pferd, Reisen, Tauchen, Natur, Haus und Garten

Wie sehe ich Elsau?

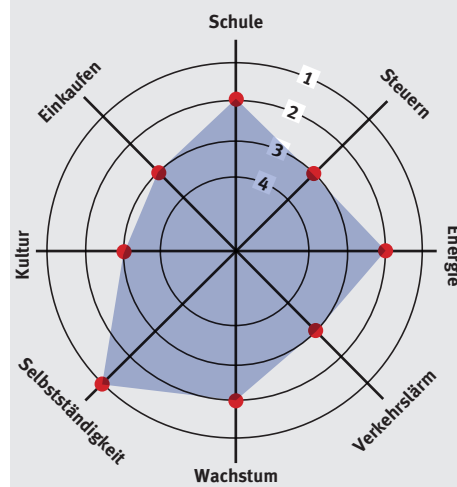
Elsau ist eine attraktive Landgemeinde mit guter Verkehrsanbindung. Ausserdem bietet Elsau ein umfassendes Angebot in den Bereichen Bildung, Sport und Freizeit an. Eine lebenswerte Gemeinde!

Darum sollten Sie mich wählen!

Ich werde mich für eine starke RPK im Sinne des Steuerzahlers engagieren. Die Finanzen einer Gemeinde sind wichtig und müssen umsichtig verwaltet werden. Ich werde mich für einen ausgewogenen Finanzhaushalt einsetzen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Eine professionelle, gewissenhafte und sorgfältige Rechnungsprüfung.



RPK, neu



Name: Roland Spirk, 50
Erfahrung: –
Wohnhaft: in Elsau seit 12 Jahren
Beruf: Verantwortlicher Lufttüchtigkeit im Bereich Privatflugzeuge
Familie: Verheiratet (Patchwork Family)
Partei: Parteilos; portiert durch die FDP Elsau
Hobbies: Reisen, Kochen, Tischtennis

Wie sehe ich Elsau?

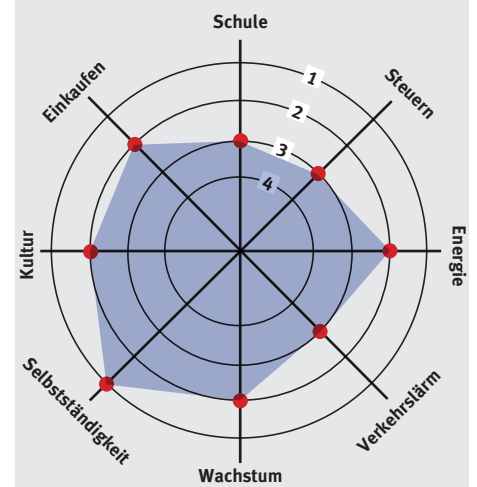
Elsau ist eine Gemeinde, die sehr zentral und stadtnah liegt und doch die ländlichen Eigenschaften beibehalten hat. Sie bietet eine gute Grundlage für Vereine, Sport und Kultur.

Darum sollten Sie mich wählen!

Mir ist es wichtig, dass ich zu einer gesunden Weiterentwicklung der Gemeinde in allen Bereichen meinen Beitrag leisten kann.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich werde mich zum Wohle der Gemeinde einsetzen. Bezüglich der RPK werde ich mich einsetzen, dass in unserer Gemeinde alle Voranschläge und Rechnungen auf Richtigkeit und Vollständigkeit untersucht werden.



RPK, neu



Name: Daniel Stierli, 45
Erfahrung: –
Wohnhaft: in Elsau seit 2010
Beruf: Maschineningenieur
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Partei: GLP
Hobbies: FC Rätterschen: Spieler, Trainer und Vorstandsmitglied; Lesen; Bildbearbeitung und Grafik-design

Wie sehe ich Elsau?

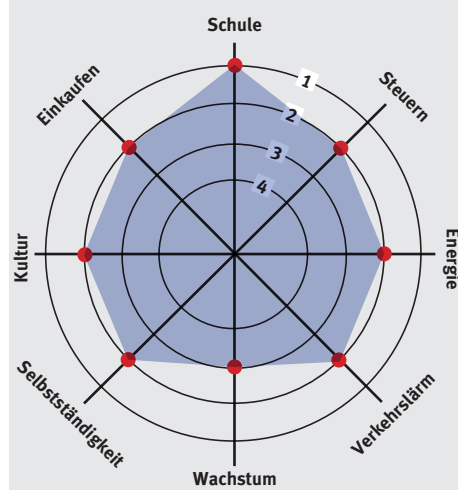
An Elsau gefällt mir das vielfältige Angebot an Vereinen, die ländliche Atmosphäre in Verbindung mit der Nähe zur Stadt und die damit verbundene Lebensqualität.

Darum sollten Sie mich wählen!

Alle Elsauer sollen sich wohl und verstanden fühlen. Es ist mir wichtig, dass Elsau weiterhin eine attraktive und in verschiedenster Hinsicht nachhaltige Gemeinde bleibt.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich bin motiviert, mich für obige Anliegen gemeindepolitisch zu engagieren und bin überzeugt, meine Persönlichkeit und Erfahrungen gewinnbringend beisteuern zu können: Für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Steuergeldern und eine transparente Berichterstattung.



Schulpflege – Präsidium, neu



Name: Andreas Derrer, 35
Erfahrung: Führungserfahrung aus dem Beruf
Wohnhaft: wieder in Elsau seit 2017
Beruf: Leiter Fachmarkt Do it + Garden Migros
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Partei: Parteilos
Hobbies: Hobby-Heimwerker, Junioren-Trainer

Wie sehe ich die Schulgemeinde?

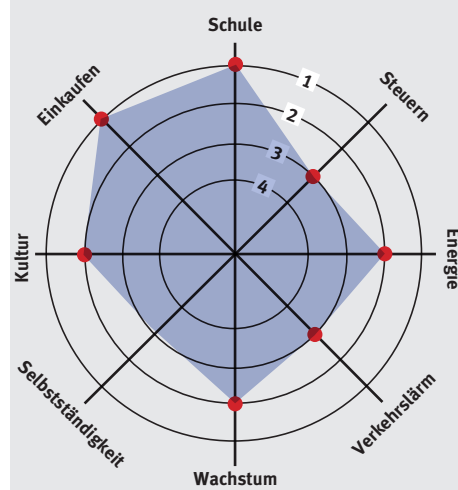
Eine gut aufgestellt Schulgemeinde, welche nach der Fusion eine neue Kultur für sich entwickeln darf. Sie steht an einem sehr spannenden Punkt betreffend Schulraumplanung.

Darum sollten Sie mich wählen!

Ich agiere unabhängig und parteilos. Da ich es keiner Partei recht machen muss, bin nicht an irgendwelche Interessen gebunden. Ich bin einzig der Schule, den Schülern und den Wählern verpflichtet. Ich bin mir gewohnt, Verantwortung zu übernehmen. Dies möchte ich jetzt für die Schule Elsau-Schlatt machen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Mein Ziel ist es, aus den vorhandenen Mitteln das optimalste für unsere Schule Elsau-Schlatt herauszuholen. Sodass unsere Kinder eine optimale Schulbildung erhalten können. Das ist für mich das wichtigste.



Schulpflege – Präsidium, neu



Name: Michael Leutenegger, 56
Erfahrung: Mitglied der RPK Elsau, Gemeinderat Werkvorstand, Präsident Werkkommission, Vizepräsident Baukommission, Personalführungserfahrung, Betriebs- und Einsatzführungserfahrung bei der Polizei.
Wohnhaft: in Elsau seit 1994
Beruf: Dipl. Polizist und Stv. Personalchef, Kantonspolizei Zürich
Familie: Verheiratet

Partei: Portiert und unterstützt durch die FDP Elsau, bürgerlich denkend

Hobbies: Politik, Haus und Garten

Wie sehe ich die Schulgemeinde?

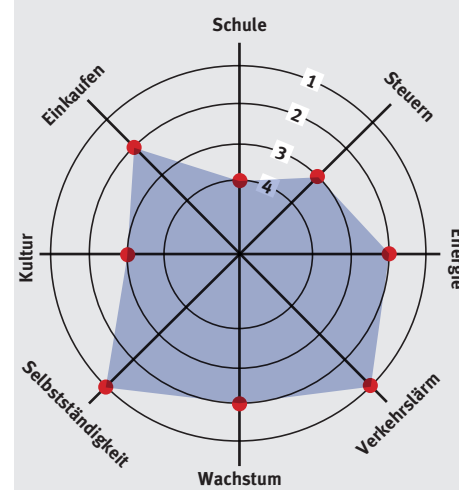
Die Schulpflege pflegt einen partnerschaftlichen Umgang, kommuniziert sachgerecht. Durch effizienten Einsatz der finanziellen Mittel wird ein wirkungsvolles Bildungsangebot zur Verfügung gestellt. Mit attraktiven Anstellungsbedingungen begegnen wir dem Fachkräftemangel. Eine gute Planung (Neubau, Infrastruktur, etc.) stellt die Handlungsfähigkeit sicher.

Darum sollten Sie mich wählen!

Breite Führungserfahrung, fundierte, politische Erfahrungen, breites Netzwerk, Wille gutes für die Allgemeinheit zu bewirken.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Fähigkeitsbezogenes Fördern und Fordern der Schüler/-Innen, um eine gute Grundlage für den Lebensweg zu schaffen.



Schulpflege, neu



Name: Katrin Balta-Juriscic, 36
Erfahrung: 15 Jahre als Fachfrau Operationstechnik HF, davon 7 Jahre als Bildungsverantwortliche in der Praxis und seit 2016 als Dipl. Erwachsenenbildnerin an einer Hochschule
Wohnhaft: in Elsau seit 2016
Beruf: Fachfrau Operationstechnik HF/ Dipl. Erwachsenenbildnerin HF
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: SP
Hobbies: Schwimmen, Velofahren, Salsa-Tanzen, Brotbacken

Wie sehe ich die Schulgemeinde?

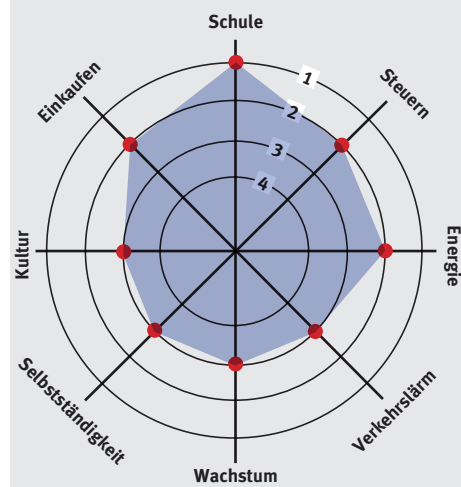
Die Schulgemeinde Elsau-Schlatt bietet vom Kinderclub JoJo bis zur Sekundarschule eine grossartige soziale und kognitive Diversität.

Darum sollten Sie mich wählen!

Eine differenzierte Bildung liegt mir sehr am Herzen. Seit 12 Jahren bilde ich junge Erwachsene praktisch und theoretisch aus. Diese Erfahrung in der Bildung will ich in unserer Schulgemeinde engagiert einsetzen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Als motivierte und erfahrene Ausbilderin setze ich mich konsequent für die Förderung der Kinder ein. Die individuelle Bildung jedes Einzelnen spielt für mich eine zentrale Rolle.



Schulpflege, neu



Name: Ruben Gohl, 40
Erfahrung: –
Wohnhaft: in Elsau seit 2016
Beruf: Sozialpädagoge, Betreuungsleiter
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Partei: parteilos
Hobbies: Wandern, Hobbyhandwerken, Kochen, Skifahren

Wie sehe ich die Schulgemeinde?

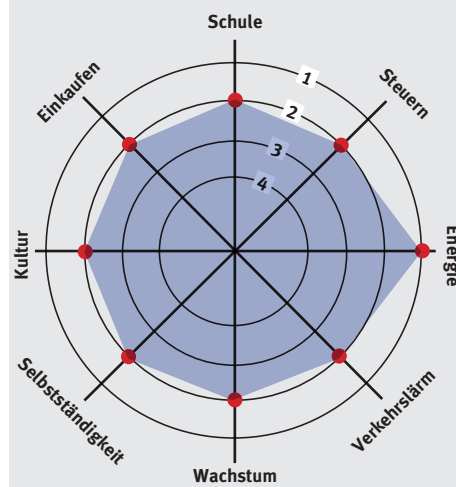
Die Schulgemeinde ist bereit, sich stetig weiterzuentwickeln und überzeugt durch ein breites und vielfältiges Angebot für unsere Kinder.

Darum sollten Sie mich wählen!

Als Betreuungsleiter einer Schule in Winterthur sehe ich, welche wichtige Rolle die Schule sowohl für Kinder und Eltern wie auch die Gesellschaft als Ganzes hat. Als Pädagoge und Vater habe ich Einblick in die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich freue mich auf eine lösungsorientierte Zusammenarbeit im Team zu Gunsten einer Schule, die allen Beteiligten gerecht wird und unsere Kinder ganzheitlich fördert, sie dabei aber nicht überfordert.



Schulpflege, bisher



Name: Thomas Keller, 54
Erfahrung: 6 Jahre in Schulbehörde
Beruf: Dozent
Familie: ja
Partei: nein
Hobbies: vieles

Wie sehe ich die Schulgemeinde?

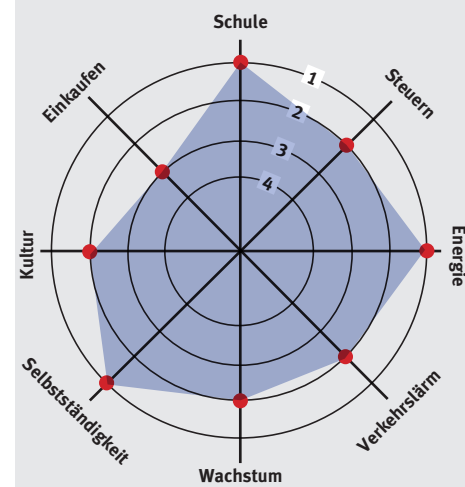
Die Schulgemeinde Elsau-Schlatt konnte sich seit der Fusion gut finden. Die vielen Herausforderungen wurden sowohl auf Seiten Lehrerschaft, Schulleitung, Verwaltung wie auch Schulbehörde gemeistert. Neue Strukturen haben sich etabliert. Personell ist die Schulgemeinde mittlerweile gut und solid aufgestellt.

Darum sollten Sie mich wählen!

Vielleicht am offensichtlichsten darum, weil ich schon in der bestehenden Schulbehörde vertreten bin. Doch für mich wichtigere Argumente sind mein kritischer Geist, meine Freude Lösungen zu finden, mein ehrliches Interesse an unseren Kindern.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Ich bin grundsätzlich Sachfragenbezogen und wenig politisch. In einem Zielsystem bestehend aus Schülerschaft, Lehrerschaft, Gesellschaft und Finanzen werde ich immer versuchen, vorteilhafte Entscheidungen zu fällen, welche allen Anspruchsgruppen versucht gerecht zu werden. Dabei ist mir wichtig, Profil zu zeigen und für Entscheidungen gerade zu stehen.



Schulpflege, neu

Name: Dominique Hänggi, 41

Verzichtet auf eine Vorstellung

Schulpflege, neu

Name: Hansjörg Herzog, 63

Erfahrung: Vizepräsident der RPK seit 2018

Wohnhaft: in Elsau seit 1993

Beruf: Ökonom

Familie: Verheiratet, zwei erwachsene Töchter

Partei: FDP

Hobbies: Fitness, Geschichte, Kunst, Kyburg-Loge

Wie sehe ich die Schulgemeinde?

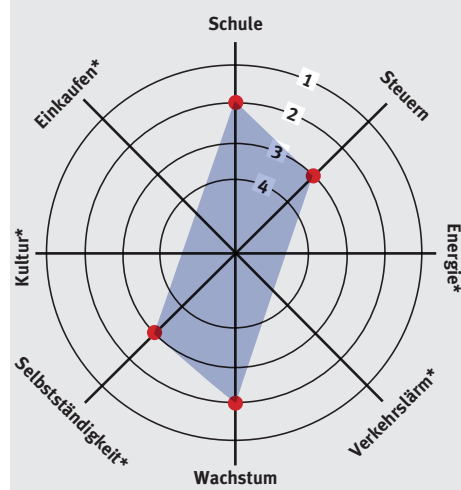
Die Schulgemeinde stellt so kosteneffizient wie möglich ein hochstehendes Bildungsangebot für unsere Kinder und den notwendigen Schulraum sicher. Der Steuerfuss wird kurzfristig stabilisiert und längerfristig gesenkt. Die Schulpflege arbeitet konstruktiv mit den anderen Gemeindebehörden zusammen und kommuniziert transparent.

Darum sollten Sie mich wählen!

Führungserfahrung aus beruflicher Tätigkeit, gutes Verständnis für die Schulfinanzen und Interesse an bildungspolitischen Fragen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

100%-Einsatz und kollegiale Zusammenarbeit innerhalb der Schulpflege und mit Schulverwaltung/Schulleitungen.



* keine Angaben



**HAG
HOFMANN
Haustechnik**

*Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur*

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf





**Landi
EULACHTAL
Genossenschaft**

LANDI – Ihr lokaler Partner

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern:















VOLG WEINKELLEREIEN





Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**LANDI Laden Rätterschen
AGROLA Tankstelle
TopShop**
St. Gallerstrasse 6
8352 Elsau
Telefon 058 434 23 60

**LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle**
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 058 434 23 80

**AGROLA Tankstelle
in Hagenbuch**
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch

**AGROLA Tankstelle
in Elgg**
Garage Steinemann
8353 Elgg

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 058 434 23 85

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 058 434 23 95

www.landieulachtal.ch

Daniel Schmid: Elsau weiterhin vorwärtsbringen

In der letzten Elsauer Zytig habe ich mich bereits ausführlich dazu geäußert, weshalb ich neu für das Gemeindepräsidium kandidiere. Dennoch möchte ich nochmals kurz einige Punkte erwähnen, die mir besonders am Herzen liegen und zusätzlich meinen Spider noch etwas differenzieren.

Fünf Gemeinderäte treten nochmals zu den Wahlen an. Diese Konstanz freut mich und zeigt, dass wir in den letzten vier Jahren als Team im Gemeinderat gut zusammengearbeitet haben. In der kommenden Amtsperiode will ich diese Arbeit mit einem bewährten, punktuell erneuerten Gemeinderat weiterführen. Besonders freut es mich, dass mit Karolina Geiger neu auch die GLP sowie mit Urs Nikles ein versierter Finanzfachmann mit RPK-Erfahrung als potenzieller Nachfolger für das Ressort Finanzen für den Gemeinderat kandidieren. Falls sie gewählt werden, führt das sicher zu einer Bereicherung im Gemeinderat. Zudem liegt mir am Herzen, dass die Zusammenarbeit mit der Schulpflege wieder besser, positiver und zukunfts-

orientierter wird. Wir haben mit der gemeinsamen Bibliothek, dem Kinderclub Jojo oder der Mehrzweckhalle diverse Angebote und Aufgaben, die sowohl Schule und politische Gemeinde betreffen. Hier gilt es, für ganz Elsau optimale Lösungen zu finden, ohne sich im Grabenkrieg zu verrennen.

Die Beantwortung des Spiders war für mich nicht ganz leicht. Bei den meisten Antworten gibt es für mich eigentlich Erklärungsbedarf. Wichtig ist mir – gerade in den Bereichen «Einkaufen», «Verkehrslärm», «Kulturangebote» und «Förderung alternativer Energien» – meine liberale Grundhaltung, dass wir als Elsauerinnen und Elsauer nicht nur Leistungen von der Gemeinde verlangen und fordern, sondern uns auch aktiv in

die Lösungserarbeitung einbringen und uns auch bei der Umsetzung persönlich engagieren. Denn in all diesen Bereichen sind es letztlich wir selber, die mit unserem täglichen Handeln bestimmen, wie weit wir in Elsau kommen. Wir sind es, die bestimmen, wo wir einkaufen. Bezüglich alternativer Energien müssen wir zuerst vor der eigenen Haustüre bzw. in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus unsere Hausaufgaben machen. Die bestehenden Kulturangebote in Elsau gilt es aktiv zu nutzen, so aufrechtzuerhalten, ohne dabei das private Engagement zu konkurrenzieren. Gerade das Thema Verkehrslärm bietet in den kommenden Jahren die Chance, in Elsau den Beweis anzutreten, dass wir unser persönliches Herzblut nicht nur in die Problemanalyse und die Erarbeitung möglicher Massnahmen einbringen und Forderungen stellen, sondern uns auch aktiv in die Umsetzung einbringen und uns dort persönlich engagieren.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein engagiertes Elsau, das sich mit viel Eigeninitiative gemeinsam weiterentwickelt.

Daniel Schmid

FDP: Einblick hinter die Wahlkampf-Kulissen

Wir freuen uns sehr, dass trotz grossen Herausforderungen aufgrund von zahlreichen Rücktritten genug Kandidatinnen und Kandidaten für alle Behörden gefunden werden konnten.

Besonders stolz sind wir selbstverständlich auf die Kandidaten, welche wir als FDP Elsau präsentieren dürfen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir ein sehr erfahrenes und motiviertes Team für eine Kandidatur gewinnen konnten.

Die Kandidaten lernen Sie in dieser Ausgabe der Elsauer Zytig bereits in Form von Interviews, Meinungs-Spider und Artikeln bestens kennen. Wir verzichten deshalb an dieser Stelle darauf, dies zu wiederholen. Auch die Ansichten als Ortspartei können Sie in einem Artikel lesen. Wir möchten Ihnen deshalb an dieser Stelle einen kleinen Einblick geben, wie die Vorbereitung von einem solchen Wahlkampf in der FDP Elsau abläuft.

Lange Phase der Unklarheiten

Als Grundlage versuchen wir jeweils möglichst früh zu evaluieren, welche bisherigen Behördenmitglieder erneut antreten werden. Wenn unsere bewährten Kandidaten bereit sind, nochmals eine Amtsdauer anzuhängen, dann ist dies für die Partei selbstverständlich die eleganteste Lösung. Bei diesen Wahlen bestand jedoch teilweise lange Zeit Unklarheit über die Pläne der Bisherigen. Einzelne Behördenmitglieder kommunizierten bereits früh und transparent Ihre Pläne, allen voran der abtretende Gemeindepräsident Jürg Frutiger. Auch unsere bewährten Gemeinderäte Daniel Schmid und Daniel Kälin schufen schon bald klare Verhältnisse durch die Bereit-

schaft für eine erneute Kandidatur. In der Schulpflege herrschte jedoch lange Unklarheit, wer weitermacht oder ob allenfalls sogar alle bisherigen Behördenmitglieder zurücktreten werden. In dieser Phase gibt es auch immer Überraschungen. So teilte beispielsweise der abtretende Schulpflegepräsident erst ganz zum Schluss der Meldephase seine unerwartete Kandidatur für den Gemeinderat mit. Ein Schritt, den wir so nicht erwartet hatten, da er für uns trotz eher fadenscheinigen beruflichen Gründen nicht nachvollziehbar ist.

Kandidatensuche

Sobald sich abzeichnet, für welche Behörden neue Kandidatinnen und Kandidaten benötigt werden, machen wir uns auf die Suche. In einem ersten Schritt können wir dabei auf unsere längerfristig vorbereiteten Kandidaten zählen. Ein Beispiel dafür ist Urs Nikles, welcher in der RPK Behördenerfahrung sammeln konnte und frühzeitig Interesse an einer Kandidatur für den Gemeinderat zeigte. Dies ist für uns ideal, da wir dann einerseits die Eig-

nung sehr gut einschätzen können und der Kandidierende andererseits bereits über Erfahrungen verfügt und die beteiligten Personen, Abläufe und Strukturen kennt.

Parallel startet die Suche nach neuen Kandidatinnen und Kandidaten. Dabei ist es weniger relevant, ob es sich um Parteimitglieder handelt. In erster Linie suchen wir geeignete Personen, welche die Grundwerte der FDP teilen und die Bereitschaft für ein grosses persönliches Engagement mitbringen. In dieser Phase wird deshalb auch der Kontakt zu den anderen Ortsparteien gesucht, um gemeinsam die erforderliche Anzahl an geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Auf diese Weise konkretisiert sich mit zahlreichen Gesprächen und Abklärungen langsam das Bild der Ausgangslage für den Wahlkampf.

Flexibilität ist gefragt

Bis zum Stichtag der offiziellen Kandidaturen kann es dann jedoch immer wieder zu Überraschungen kommen. Dieses Jahr war schon früh klar, dass der Fokus der Kandidatensuche aufgrund der absehbaren zahlreichen Rücktritte bei der Schulpflege liegen wird. Die Suche gestaltete sich jedoch schwierig, was angesichts der herausfordernden Ausgangslage mit anstehendem Bauprojekt und angespannten Finanzen nicht überrascht. Umso mehr freuten wir uns, dass sich mit Michael Leutenegger ein geeigneter Kandidat mit Behördener-

fahrung finden liess und dies sogar für das Präsidium. Ein gutes Beispiel, dass die Eignung mehr zählt als die Parteizugehörigkeit. Trotzdem fehlte lange Zeit noch ein Mitglied für die Schulpflege. Unerwarteterweise hat sich deshalb Hansjörg Herzog für einen Einsatz in der Schulpflege bereit erklärt, statt wie geplant nochmals für die RPK zu kandidieren. Als Partei freute uns dies sehr, da wir nun ein wirklich starkes Zweier-team in die Wahlen für die Schulpflege schicken können. Gleichzeitig stellte es uns vor neue Herausforderungen, denn wegen einer ebenfalls kurzfristigen Absage wegen einem Wegzug mussten nun plötzlich Kandidatinnen und Kandidaten für die RPK gefunden werden. Mit Louis Brauer und Roland Spirk ist es uns gelungen, innerhalb und ausserhalb der Partei zwei gut geeignete und politisch interessierte Kandidaten zu gewinnen.

Kandidatenliste ist vollständig

Neben den bisherigen Behördenmitgliedern konnte zusammen mit der SVP, der GLP und der SP somit die erforderliche Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden, um Elsau und die Schule Elsau-Schlatt auch die nächsten vier Jahre erfolgreich voranzubringen. Für die FDP Elsau hat sich, mehr zufällig, eine hier gut bekannte Zahl an Kandidaten ergeben: Sieben mal stark, für Elsau und die Schule Elsau-Schlatt!



Die Gemeinde Elsau grenzt in nordöstlicher Richtung an die Stadt Winterthur und ist mit rund 3'700 Einwohnern eine attraktive aufstrebende Landgemeinde. Unser Freibad Niderwis ist eine kleine gepflegte Familienbadi mit rund 25'000 Besuchern in der Saison.

Per 1. April 2022 suchen wir
eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für unseren Badmeister (50%)

Saisonstelle jeweils vom 1. April bis zum 2. Septemberwochenende

Das ausführliche Stelleninserat finden Sie unter www.elsau.ch und erfahren mehr über unsere Gemeinde.

Ihr digitales Bewerbungsdossier mit den üblichen Unterlagen und Foto senden Sie bitte per Mail an ruedi.wellauer@elsau.ch.



Roman Arnold: Kandidatur Gemeinderat

Doch doch, mein Name ist auf dem Beiblatt für die Wahlen für die richtige Behörde aufgeführt!

Seit 12 Jahren engagiere ich mich in der Schulpflege. Durch einen beruflichen Wechsel und damit verbundenen Interessenskonflikten ist eine erneute Kandidatur in der Schulbehörde jedoch ausgeschlossen. Für unsere Gemeinde möchte ich mich gerne weiter einsetzen, weshalb mein Name auf der Liste für die Gemeinderatswahlen auftaucht.

Wer bin ich

Elsau ist für mich vor 12 Jahren zur neuen Heimat geworden und mein Engagement für die Gemeinde darum eine Herzensangelegenheit. Seit 2010 wohnen wir als Familie in Rümikon. Geboren bin ich 1975 in Brig. Dort bin ich aufgewachsen und habe ich meine Kindheit und Volksschulzeit verbracht. Nach meinem Studium hat es mich beruflich und privat nach Zürich und Winterthur verschlagen, bis wir in Elsau sesshaft geworden sind.

Beruflich bin ich bei der Bildungsdirektion des Kantons Zürich als Sektorleiter Schulung tätig. Davor arbeitete ich bei der Stadt Winterthur als Abteilungsleiter und bei kleineren und grösseren Unternehmen als Projektleiter und Produktmanager. Aus der Schulpflegetätigkeit bringe ich umfassende Behördenerfahrung mit. Mein Engagement und meine

Erfahrungen möchte ich zukünftig in den Gemeinderat Elsau einbringen.

Was mir wichtig ist

Sollte ich gewählt werden, dann möchte ich mich weiterhin mit Freude engagieren und die Entwicklung der Gemeinde mit grossem Einsatz mitgestalten. Es stehen in den kommenden Jahren viele Herausforderungen an. Die bisher erarbeiteten Grundlagen im Leitbild und den Legislaturzielen des Gemeinderates bilden eine gute Basis für zukünftige Entwicklungen. Eine sinnvolle Sachpolitik mit vernünftigen Lösungen ist mir wichtig. Zuerst möchte ich mich gründlich in die neue Aufgabe einarbeiten, um dann kompetent entscheiden zu können.

Elsau heute und morgen

Elsau verbindet die Vorteile der Stadtnähe mit den ländlichen Vorzügen. In gute Bildung wird investiert. Das Vereinsleben und das Kulturelle werden gepflegt. Wir dürfen stolz auf diese lebendige Vielfalt sein. Diese Qualitäten gilt es auch zukünftig verantwortungsbewusst zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die Lebensqualität soll dabei weiter hochgehalten werden. Gemeindepolitik muss sich verantwortungsbewusst für die Einwohnerinnen



Roman Arnold strebt einen Behördenwechsel von der Schulpflege in den Gemeinderat an.

und Einwohner von heute und Morgen einsetzen. Die Verwaltung muss dazu bürgernah, innovativ und flexibel bleiben. Eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Politik für alle ist mir wichtig. Dafür setze ich mich ein.

Was ich erreichen möchte

Die lokalpolitischen Themen sind vielfältig. Ich interessiere mich für gesellschaftliche, wirtschaftliche, soziale und ökologische Themen. Diese haben eine grosse Abhängigkeit zueinander und müssen für die Gemeindeentwicklung gesamtheitlich betrachtet werden. Die beschlossene bauliche Entwicklung und das damit zusammenhängende Bevölkerungswachstum in Elsau gilt es weiterhin koordiniert zu steuern. Verkehrs- und Sicherheitsthemen müssen neu beurteilt oder angepasst werden. Mit dem Bevölkerungswachstum gilt es die zunehmende Integration von zugewanderten Kulturen im Auge zu behalten und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Ältere Menschen sollen im Gemeindeleben integriert sein. Durch neue Alterswohnformen wird der Verbleib oder die Integration von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglicht. Eine gute Pflege muss dabei sichergestellt werden. Ein gutes soziales und solidarisches Miteinander ist ein Qualitätsmerkmal gelingender Gemeindepolitik. Die Kontakte und der Austausch mit Wirtschaft und Gewerbe gilt es weiter zu pflegen. Herausforderungen können auch durch gemeinsame Kooperationen und trotzdem als unabhängige Gemeinden gemeistert werden. Die Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde und den Nachbargemein-



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form und Farbe
Malararbeiten - nachhaltig und individuell.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch

den soll kooperativer gestaltet werden. Der Gemeinderat soll einen Balanceakt zwischen Wünschenswertem und Nötigem anstreben. Die Absicht, einen ausgeglichenen Budgethaushalt anzustreben und keine neuen Schulden aufzunehmen, ist durchaus erstrebenswert. Sparen nur um des Sparens oder des Steuerfusses wegen sind hingegen keine nachhaltigen Strategien. Investitionen zum Erhalt unserer Infrastruktur müssen auch für die kommenden Generationen geplant werden. Kultur- und Freizeitangebote sind wichtige Anker für eine aktive, lebendige und gesunde Gemeinde. Wir können es uns nicht leisten, um jeden Preis zu sparen.

Sind 12 Jahre im Amt nicht genug?

Aus Sicht Erfüllung des Amtszwangs betrachtet, hätte ich nach acht Jahren

schon aufhören können. Ich sehe ein lokalpolitisches Engagement jedoch als freiwilligen Beitrag an der Gesellschaft. Unser Milizsystem lebt massgeblich von dieser Freiwilligkeit. Der Behördenwechsel bringt es mit sich, dass ich mich zudem in eine doch ganz andere Organisation mit neuen Verantwortungen hineinendenken würde. Ich möchte meine beruflichen und persönlichen Kompetenzen der Gemeinde unabhängig einer Amtsdauer weiter zur Verfügung stellen. Mein Arbeitgeber ermöglicht mir zudem ein solches Amt seriös und mit der dafür notwendigen Zeit auszuführen.

Politik wird von Menschen für Menschen gemacht

Politik ist Teamwork. Der Gemeinderat bildet eine Kollegialbehörde, welche kollegial handelt und vernetzt agieren soll. Ein-Personen-Show's sind dabei nicht

zielführend. Für diese Teamarbeit im Gemeinderat möchte ich mich im Sinne einer konsensorientierten Politik einsetzen. Als Parteiloser steht für mich die Sache im Vordergrund. Ich denke und handle Partei übergreifend, offen und vernetzend. Bei den kommunalen Aufgaben gilt es die Sichtweisen anderer zu respektieren und auch pragmatische Lösungen zu finden.

Als parteiloser Kandidat bin ich nicht profillos. Mehr über mich und meinen Positionen und Haltungen finden sich auf meiner Webseite: www.romanarnold.ch

Ist es Ihnen wichtig, dass auch unabhängige Kandidaten sich für sinnvolle Sachpolitik und mit persönlichem Engagement über die Zukunft unserer Gemeinde einsetzen? Dann stimmen Sie ab und bestimmen mit. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

SVP: Komunalwahlen in Elsau

Am 27. März 2022 finden in Elsau die Gemeindewahlen statt. Elsau ist eine bürgerlich geprägte Gemeinde in der Agglomeration der Stadt Winterthur. So gesehen ist es wichtig, dass die bürgerliche Politik auch in den nächsten vier Jahren weitergeführt wird. Leider wird es immer schwieriger, geeignete Leute für ein Amt zu begeistern. Dies gilt vor allem für die Schulpflege.

Die Gemeindeautonomie wird immer weiter ausgehöhlt. Die meisten Entscheidungen werden beim Kanton gefällt, die Ausführung darf dann in der Gemeinde erledigt werden. Dies macht ein Amt in der Gemeinde immer weniger attraktiv. Beim grössten Teil der Ausgaben handelt es sich um gebundene Ausgaben, die vom Staat bestimmt werden. Die tiefen Stimmbeteiligungen bei den Abstimmungen zeigen immer deutlich auf, dass das Interesse an der Politik stetig sinkt. Es fällt auf, dass viele parteilose Kandidaten und Kandidatinnen antreten werden. Dies ist nicht ganz unproblematisch. Die Entscheidungen der Gemeindebehörde und der Schule müssen den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen via Parteien weiter vermittelt werden. Dies geschieht ausschliesslich durch die Parteien. In den Parteiversammlungen werden Jahresrechnungen, Budgets und Kreditanträge etc. diskutiert. Nur so kann das Stimmvolk am Geschehen in der Gemeinde teilnehmen. Die Nähe

zum Volk ist wichtig, es entsteht damit eine aktive Gemeindepolitik. Die tiefen Stimmbeteiligungen bei den kantonalen und den eidgenössischen Abstimmungen zeigen ein deutliches Bild. Die Interessenlosigkeit bei der Bevölkerung nimmt stetig zu. Die SVP unterstützt deshalb nur Kandidaten und Kandidatinnen, die in Parteien eingebunden sind.

Der bürgerlich dominierte Gemeinderat hat in der vergangenen Amtsperiode hervorragende Arbeit geleistet. Dies gilt vor allem auch für unsere Gemeinderätin **Elisabeth Bayer, bisher** Ihre Kompetenz, ihr Einsatzwille und ihre Leistung sind unbestritten.

Weiter empfehlen wir Ihnen auch unsere Kandidat*in für die RPK:

Susanna Greminger, bisher, und **Cornel Heim, neu, gleichzeitig auch als Präsident.**

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen auch an dieser Stelle ein gutes neues Jahr, bleiben sie gesund

Urs Gross



St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch – info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen**

Karolina Geiger: Am 27. März neu in den Gemeinderat

Über mich

In Elgg aufgewachsen, lebe ich nun seit 2017 mit meiner Familie im tollen Elsau. Ich schätze hier den ländlichen, von der wohlthuenden Natur umgebenen und vielseitigen Dorfcharakter mit der Nähe zur Stadt. Ich bin mit François verheiratet und habe zwei Kinder, Maurice (9 Jahre) und Aurélie (7 Jahre). Nach meinem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich sammelte ich vielseitige praktische Berufserfahrung als Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht Zürich. 2011 absolvierte ich die Rechtsanwaltsprüfung. Seit dem Mutterwerden bin ich zu 50 % als Gerichtsschreiberin am oberen kantonalen Sozialversicherungsgericht tätig und wirke als nebenamtliche bezirksgerichtliche Ersatzrichterin. Nebenbei engagiere ich mich ehrenamtlich zusammen mit meiner Familie beim Projekt «Mitten unter uns» des Schweizerischen Roten Kreuzes, was wir alle als sehr bereichernd empfinden. Bereits seit 2011 bin ich aus Überzeugung Mitglied der Grünliberalen. In meiner Freizeit bewege ich mich

gerne in der Natur und mache Sport (Jogging und Crossfit). Genauso wichtig ist für mich das Kochen und das Genieszen mit der Familie und mit Freunden. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung als Juristin und Richterin bin ich es gewohnt, mich rasch und souverän in komplexe Sachverhalte einzuarbeiten, divergierende Interessen zu verbinden und den Menschen auch in aussergewöhnlichen Situationen auf Augenhöhe zu begegnen. Ich bin sehr zuverlässig und zuvorkommend und werde mich engagiert für pragmatische, mehrheitsfähige und zukunftsgerichtete Lösungen einsetzen.

Meine Motivation

Als berufstätige Mutter von zwei primarschulpflichtigen Kindern weiss ich, was es bedeutet, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Dazu bedarf es flexibler und zahlbarer Betreuungsangebote sowie attraktiver Teilzeitstellen, um den unterschiedlichen familiären Betreuungsbedürfnissen gerecht zu werden. Ich stehe für eine vielfältige, offene und

freie Gesellschaft ein. Darin ist ein solidarisches Sozialwesen, das bei Bedarf unterstützt, aber auch fordert und fördert, elementar. Die Integration in sozialer und in beruflicher Hinsicht ist dabei unerlässlich.

Gerade auch durch einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt kann der Standort Elsau seine Attraktivität erhalten und sogar stärken. Ein ausgeglichener Finanzhaushalt mit massvollen Investitionen sowie wirtschaftlich liberale Rahmenbedingungen und eine gut funktionierende Infrastruktur bilden dazu wichtige Voraussetzungen. Der Erhalt und der Ausbau des in Elsau vorhandenen vielseitigen Vereins- und Sportangebots ist mir ein Herzens-Anliegen, da dies eine Bereicherung für Jung und Alt ist. So auch für meine Kinder, die in der Pfadi, in der Jugi und im Handball mitmachen. Damit die Elsauer Bürger:innen in unserer direkten Demokratie ihren Willen fundiert bilden und ihre Wahl frei entscheiden können, möchte ich auf eine transparente und ehrliche Berichterstattung hinwirken.

Ich bin sodann überzeugt davon, dass in divers zusammengesetzten Teams bessere Entscheidungen getroffen werden. Dafür braucht es mehr engagierte Frauen in der Politik.

Als Gemeinderätin ist es mir ein grosses Anliegen, mich mit Weitsicht für eine nachhaltige Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialpolitik einzusetzen, damit Elsau in Zukunft noch attraktiver und lebenswerter wird.

Als Präsidentin der neuen GLP Elsau sehe ich mich verpflichtet, durch die gemeindepolitische Mitwirkung Verantwortung für die Entwicklung unserer schönen Gemeinde mitzutragen. Es bereitet mir zudem Freude, mich in neue Themen vertieft einzuarbeiten, unterschiedliche Bedürfnisse zu verbinden und pragmatische Lösungen zu erarbeiten. Mit meiner offenen und zuvorkommenden Art sowie meiner zuverlässigen und engagierten Arbeitsweise werde ich mich mit Hingabe für das Gemeinwohl einsetzen und gewinnbringend in der kollegial zusammenarbeitenden Behörde einbringen. Deshalb freue ich mich sehr, wenn Sie mich mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Stimme unterstützen.

Karolina Geiger

Mehr über mich auf:

www.linkedin.com/in/karolina-geiger
www.elsau.grunliberale.ch



Andreas Meier: Kandidatur Gemeinderat

Was treibt Dich an, für eine zweite Legislatur zu kandidieren?

Ich konnte viele Themen und Projekte abschliessen, einiges reicht aber über diese Legislatur hinaus. Die Bibliothek muss noch bezugsfertig geplant und eingerichtet werden, für unsere in die Jahre gekommene Badi braucht es eine vernünftige Planung und die Wirkung der Energiekommission müsste noch mehr zulegen.

Was machst Du, wenn Du ein anderes Ressort erhältst?

Tatsächlich bin ich der Meinung, dass sich das neue Kollegium nach den Fähigkeiten der Einzelnen aufteilen soll. Dadurch können sich Wechsel ergeben. Als lernfreudiger Mensch würde ich mich auch auf jedes andere Ressort freuen.

Wie hast Du die letzten vier Jahre im Amt erlebt?

Ich war nicht nur voller Elan in die neue Aufgabe eingestiegen, ich war während der ganzen Legislatur motiviert, konnte

immens viel lernen und freute mich über die Zusammenarbeit im Team. Ich war überrascht, wie gut die gegenseitige Unterstützung funktionierte. Dass wir die meisten Themen zügig anpacken und gestalten konnten, war für mich ein starker Motivator.

Und dann kam die Pandemie ...

Ja, kaum hatte ich die Orientierung in meinem weiten Aufgabenfeld erlangt, dominierte die Pandemie mit ihren Begleiterscheinungen auch unsere Behördentätigkeit. Alles war wie in Watte gepackt. Mich plötzlich hinter dem Bildschirm mit meinem Kollegium zu besprechen, erlebte ich als mühsam. Mir fehlte der persönliche Kontakt. Ich war froh, dass wir schon bald wieder im selben Raum zusammenarbeiten konnten.

Was ist mit Deinem Leitspruch «ein starkes Elsau ist ein lebendiges Elsau, deshalb braucht es eine verantwortungsvolle Politik für alle» geworden?

Tatsächlich durfte ich eine anspruchsvolle, ambitionierte Amtsdauer erleben. Die prägnanten Inhalte kann man im Legislaturprogramm auf der Webseite nachlesen. Aus meiner Sicht haben wir konsequent verantwortungsvolle Entscheidungen getroffen. Dass im Einzelnen nicht immer alle erfreut waren liegt in der Natur der Sache.

Was machte Deine Arbeit als Gemeinderat erfolgreich?

In erster Linie war das die Zusammenarbeit in den verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen und im Gesamt-Gemein-



derat. Ich erlebte allesamt motiviert und produktiv. So macht ein Behördenamt Spass. Zusätzlich konnte ich meine Behördenerfahrung aus der Schulpflege und der RPK einfließen lassen.

Welche politischen Schwerpunkte siehst Du in den nächsten Jahren?

Unsere Gemeinde wächst stetig. Dafür soll die Gemeinde die nötigen Rahmenbedingungen schaffen. Die Pandemie zeigt uns: Es ist wichtig, das Lebenswerte zu stärken, auch in unserer Gemeinde. Damit meine ich unsere Begegnungsorte, öffentliche Veranstaltungen und die Vereinstätigkeiten. Unsere Demokratie soll zukunftsfähig sein. Deshalb braucht es Voraussetzungen, um das Interesse junger Leute an der Gemeindepolitik zu wecken und zu fördern. Der nachhaltige Einsatz von Energie und Ressourcen soll vorangetrieben werden, ohne dass die Bevölkerung bevormundet wird. Dazu gehört auch, dass wir Natur und Umwelt im Interesse unserer Gemeinschaft schützen. Eine vernünftige Verkehrspolitik soll unsere und ausserkommunale Mobilitätsbedürfnisse so lenken, dass sich die Elsauerinnen und Elsauer sicher und wohlfühlen können.

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



Hofer

SPENGLEREI · SANITÄR · HAUSHALTAPPARATE
UMBAUTEN · NEUBAUTEN · REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
052 363 16 32, www.hoferag.ch

Malerei Wülser

& Partner GmbH

Jürg Wülser, 8418 Schlatt
Eidg. Baubiologe SIB
Im Hölzli 26, 8405 Winterthur
052 223 13 23, www.malerei-wuelser.ch

Sämtl. Malerarbeiten, Kalk & Lehm
Dekorative Gestaltungen,
atmungsaktive Produkte, Farbberatung
Schadensanalysen und Schimmelsanierungen



Ueli Renggli: Kandidatur Gemeinderat

Ueli Renggli, unabhängig, also parteifrei, wieder in den Gemeinderat

Rückblick auf diese Legislatur

Im Tagesgeschäft hat sich die Pionierrolle von Elsau mit der neuen Bau- und Zonenordnung ausgezahlt. Die Erneuerung im Siedlungsgebiet läuft sehr erfreulich. Es wird an vielen Orten energetisch saniert. Aktiv unterstützen wir energietechnisch und baubiologisch fortschrittliche Lösungen und vermitteln Fachleute. Sogar mit Heimatschutz und Brandschutz -traditionell nicht einfache Stellen- sind für die Eigentümer befriedigende Lösungen gelungen.

Besonders freut mich die Anbindung von Elsau an die städtische Buslinie. Als Nächstes suchen wir die Verlängerung der Linie nach Elsau Dorf.

Ein Meilenstein ist auch die Möglichkeit, Baugesuche online einzureichen. Ab April können wir das als erste Gemeinde in der Region anbieten.

Blick in die Zukunft

Wenn Sie mich wählen, Sorge ich dafür, dass die Elsauerinnen und Elsauer im Gemeinderat gehört werden. Ich pflege eine direkte aber respektvolle Debattekultur und stehe für soziale Werte, marktwirtschaftliches Handeln und ein würdiges Leben aller. Ich will durch Sachkenntnis, Beweglichkeit und Kollegialität überzeugen. Ich setze auf Projekte, die praktischen Nutzen für die Menschen und Firmen haben und

hinter denen möglichst das ganze Team im Gemeinderat steht.

Es gibt viel anzupacken

Herausfordernd bleiben die Entwicklungsgebiete Rietwisen und Rifenbrunnen für deren Eigentümer aber auch für die Nachbarschaft. Im Verfahren bis zur Genehmigung der Gestaltungspläne will ich beide Seiten auf der Suche nach gemeinsamen, verträglichen Lösungen unterstützen. Die Zustimmung zu Plänen und Projekten kann nur durch Mitwirkung aller Betroffenen erreicht werden.

Der Steuerfuss darf nicht weiter steigen. Die angespannte finanzielle Lage entsteht durch die geplanten Investitionen. Die müssen wir im Griff haben und können so weiterhin gute Leistungen für die Steuerzahler erbringen.

Die Pandemie war ein Stresstest und zeigte uns Schwächen auf. Daraus müssen wir lernen. Es braucht einen Plan, wie im Notfall kommunal unverzichtbare Funktionen gesichert werden.

Das Verkehrsproblem hat sich auch in Elsau verschärft. Wir müssen für die Verkehrsströme im ganzen Gemeindegebiet Lösungen finden. Die durch die Pandemie veränderten Gewohnheiten und das restriktive Regime in der Stadt Winterthur fordern uns. Ich will das Thema mit einem öffentlichen Work-



shop anpacken. Daraus soll die Revision unseres Verkehrsrichtplans entstehen.

Ich arbeite gerne für konkrete Resultate

Am Tisch oder im Gelände suchen wir spürbare Verbesserungen unserer Umgebung. Oft geht es um Infrastruktur und Dienstleistungen. Es ist toll, für deren zuverlässigen Betrieb zu sorgen. Wir haben qualifiziertes Personal und kaum Nachwuchsprobleme. Das spricht fürs Betriebsklima.

Mich nervt, wenn Debatten abgewürgt werden. Das ist nicht nötig, wenn eine Idee gut ist. Abweichende Ansichten sind ein Angebot, die Perspektive zu wechseln. Können Teile integriert werden, macht die Auseinandersetzung für alle Sinn.

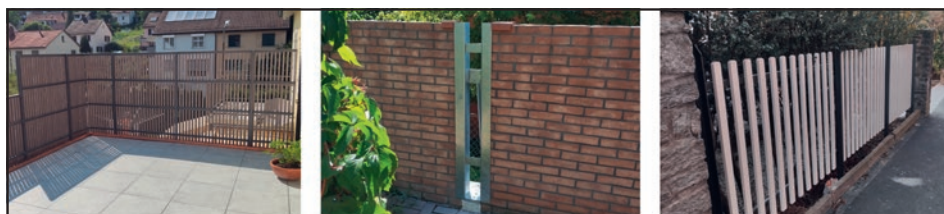
Ich freue mich von Herzen über ein Theater oder Konzert des Wüst-Fonds, über einen Spaziergang mit meiner Partnerin und Hund in unserer naturnahen Umgebung, wenn ich beim Jassen mit Freunden haarscharf gewinne oder wenn mir die Mäuse in meinem Garten etwas Gemüse übriglassen.

Ich bin richtig zufrieden bei der Vorstellung, dass ich in einigen Jahren im belebten neuen Zentrum von Elsau das Café der Bibliothek besuche. Gut gibt es in der Nähe auch ein Gesundheitszentrum. Mit etwas Glück freue ich mich daran, bin aber doch nicht Stammkunde dort.

Es kann nicht immer alles gelingen.

Schauen Sie selber im Video:

www.vimeo.com/669873145



WOLLEN SIE SICH
ABGRENZEN?

Ihr kreativer Partner
für Spengler- & Metallbauarbeiten

SPENGLEREI LYNER AG

Hansjörg Herzog: Meine Motivation für die Schulpflege

Hansjörg Herzog, Kandidat Schulpflege Elsau-Schlatt

In den letzten vier Jahren war ich Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Elsau (RPK). Dort habe ich mich schwergewichtig mit den Geschäften und Finanzen der Schulgemeinde Elsau-Schlatt beschäftigt. Ich erarbeitete mir so einen vertieften Einblick in die Strukturen und die Herausforderungen unserer Schule, wie z.B. Schulraumbedarf, umstrittener Neubau, bildungspolitische Anforderungen, angespannte Finanzsituation, teilweise Irritationen in der Kommunikation zwischen der Schulpflege und dem Gemeinderat Elsau etc.

Mein Ziel war ursprünglich, für die nächste Amtsperiode wieder für die RPK zu kandidieren und zwar als Präsident. Nach dem überraschenden Rücktritt von sechs bisherigen Schulpflegerinnen und -pflegern wurde aber klar, dass es nicht einfach wird, die Schulpflege vollständig und ausgewogen zu besetzen. Unter anderem nach einem Gespräch mit dem Präsidiumskandidaten Michael Leutenegger über seine klare Vision für unsere Schulgemeinde, entschloss ich mich kurzfristig, nicht für die RPK, sondern für die

Schulpflege zu kandidieren, also den für mich wohl «steinigeren Weg» zu gehen. Die Motivation dafür ist, und das mag vielleicht altmodisch klingen, ein gewisses Pflichtgefühl und den Willen, einen Beitrag für die Gemeinde zu leisten. Das ist mir nun auch zeitlich möglich, da ich vor kurzem meine berufliche Belastung spürbar reduzierte.

Aufgrund meiner Beobachtungen als RPK-Mitglied habe ich Respekt vor der Aufgabe als Schulpfleger. Was ich aber bei einer Wahl versprechen kann, ist:

- Genügend Zeit für die Aufgabe haben
- Einen uneingeschränkten Einsatz leisten
- Die Überzeugung für den gesellschaftlichen Nutzen einer guten Bildung leben
- Mit meiner Lebens- und Führungserfahrung einen Beitrag im Team leisten
- Mich als Finanzspezialist und mit meiner RPK-Erfahrung vor allem auch in finanzpolitischen Fragen einbringen

Glücklich bin ich, dass sich am Schluss genügend Kandidierende für die Schulpflege gemeldet haben und die Zusammensetzung nach Alter und beruflicher



Erfahrung gut durchmischt ist. Letztlich sind es alle Personen, die sich bereit erklären, einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit für unsere Schule einzusetzen. Es widerstrebt mir deshalb, einen eigentlichen «Wahlkampf» zu führen mit plakativen Aussagen, die womöglich kaum etwas mit den Herausforderungen der Schule zu tun haben. Ich bitte deshalb die Leserinnen und Leser der EZ um Verständnis, dass ich mich in meiner Kandidatenvorstellung beim Wahl-Spinnennetz auf die Fragen konzentriere, die in irgendeiner Form einen Bezug zur Schule hatten. Abschliessend möchte ich Sie darum bitten, uns Kandidierenden als Team an der Urne Ihren Vertrauensvorschuss zu gewähren.

Hansjörg Herzog

Neuwiesenstrasse 45
in Winterthur

078 798 36 12

Praxis für Akupunktur
Traditionelle Chinesische Medizin

nancyribi.ch

Nancy Ribi
Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM
M.S.O.M.

**punktgenaue
Behandlung**

Michael Leutenegger: Vision und Handlungsfelder für die Schulgemeinde Elsau-Schlatt

aus Sicht von Michael Leutenegger, Kandidat für das Schulpräsidium

Die Schule Elsau-Schlatt übernimmt die Verantwortung und schafft die Voraussetzungen, damit sich die Schülerinnen und Schüler, den eigenen Fähigkeiten entsprechend die Grundlagen für ihre weitere Entwicklung schaffen können. Das fähigkeitsbezogene Bildungsangebot ist auf Fordern und Fördern der Schülerinnen und Schüler auslegt. Für den Schulbetrieb und die Betreuungsangebote muss eine angemessene Infrastruktur zur Verfügung stehen.

- Die Schulgemeinde Elsau-Schlatt schafft attraktive Anstellungsbedingungen und zählt in der Region zu den führenden Arbeitgebern.
- Die schulische Infrastruktur kann als Begegnungsraum durch die Bevölkerung und Vereine genutzt werden.
- Die Schulbehörde pflegt einen partnerschaftlichen Umgang mit den Stakeholdern, kommuniziert sachgerecht und ist für neue Kooperationen offen.



Handlungsfelder für die Legislatur

Bildungsangebot

Die Kernkompetenz der Schule liegt in der Wissensvermittlung. Hierfür haben sich die Fachkräfte auf die pädagogische Arbeit zu konzentrieren. Dabei werden sie von starken Schulleitungen und einer effizienten Verwaltung

unterstützt. Die Schulpflege schafft die erforderlichen Rahmenbedingungen und lässt den Fachkräften den nötigen Gestaltungsspielraum. Mit einem fähigkeitsbezogenen Bildungsangebot erhalten die Schülerinnen und Schüler eine gute Bildungsgrundlage für den weiteren Lebensweg.

Infrastruktur

Der Investitionsbedarf für die Infrastruktur ist mit den vorhandenen finanziellen Mitteln vorausschauend und strategisch für die kommenden zwei Legislaturen zu planen und mit den Gemeinden abzustimmen, um unnötige Schwankungen zu vermeiden. Damit soll die Handlungsfähigkeit der Schulgemeinde sichergestellt werden. Ebenso sind die politisch interessierten Kreise sowie die Bevölkerung sachgerecht über die strategische Planung zu informieren. Der durch den Wegzug der Bibliothek freiwerdende Raum (ehem. Turnhalle) soll sinnvoll genutzt und dem Schulbetrieb zugeführt werden können (vgl. auch nachfolgende Rubrik «Zusammenarbeit und Kooperationen»).

Arbeitgeber

In bereits vier Jahren werden schweizweit rund 350'000 Fachkräfte fehlen. Davon wird auch die Schule Elsau-Schlatt betroffen sein. Sei es bei den Schulleitungen, der Lehrerschaft, den Verwaltungsführungs- und Verwaltungsfachkräften oder beim Betriebspersonal. Um diesen Herausforderungen wirkungsvoll begegnen zu können, sind Rahmenbedingungen zu schaffen, welche das

Arbeiten für die Schule Elsau-Schlatt durch attraktive Anstellungsbedingungen, abwechslungsreichen Herausforderungen und einem guten Arbeitsklima interessant machen. In diesem Bereich muss die Schule Elsau-Schlatt in der Region eine führende Rolle einnehmen.

Begegnungsraum

Die Schule soll nicht nur ein Ort sein, wo gelehrt und gelernt wird. Vielmehr soll die Schule ein Begegnungsort werden, wo sich Kinder und Erwachsene aus allen Schichten und Kreisen der Gesellschaft begegnen. Hierfür soll die vorhandene Infrastruktur – sofern zweckmässig – für die Bevölkerung geöffnet werden. Vorstellbar sind kulturelle Angebote, Ausstellungen oder das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten für Sitzungen von ansässigen Vereinen unserer Gemeinden.

Zusammenarbeit und Kooperationen

Ein partnerschaftlicher Umgang und eine offene Kommunikation fördern die konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden.

Eine klare Zuordnung der Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen ermöglicht eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen der Behörde, Schulleitung und Verwaltung.

Die Kommunikation mit den Eltern hat auf Augenhöhe und auf die Ausrichtung der Lernziele auf die Interessen der/des Schülerin/Schülers zu erfolgen. Mit dem Wegzug der Gemeindebibliothek soll diejenige der Schule gemeinsam im Zentrum Hofwies betrieben werden.

Kooperationen ist offen gegenüber zu treten, sofern diese ein nutzbringendes und zweckgerichtetes Zusammenwirken von Organisationen ermöglichen und dadurch die Effizienz gesteigert werden kann.

Michael Leutenegger
Kandidat Schulpräsidium Elsau

Ich bin kein Inserat.
Ich bin das fehlende Teil für eine bessere Zukunft.

Jetzt mit TWINT spenden!

SWISSAID
Wir setzen zusammen.
Gegen den Hunger.

Andreas Derrer: Vom Schüler zum Präsidenten der Schulpflege Elsau-Schlatt

*Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.
Damit Sie, liebe Leser und Leserinnen, wissen wen Sie 27. März
als Präsidenten der Schulpflege Elsau-Schlatt wählen können.*

Ca. 20 Jahre ist es jetzt her, dass ich die Schulen in Elsau als Schüler besucht habe. In der Primarschule Elsau und der Oberstufe wurde mir Tag für Tag das Rüstzeug für das Erwachsenenleben mitgegeben. Unterdessen bin ich 35 Jahre Alt und seit knapp 13 Jahren mit meiner Frau Christin verheiratet. Seit 5 Jahren sind wir wieder in Elsau wohnhaft. Mittlerweile habe ich selber drei Kinder (10, 8 und 5), welche die Primarschule in Elsau besuchen. Als Elternteil bin ich somit voll im Schulbetrieb drin. Meine Freizeit verbringe ich gerne am Grill oder auch in meiner Funktion als Juniorentrainer des FC Räterschen. Oder einfach im eigenen Garten. Beruflich hatte ich diverse Bereichs- und Fachmarktleitungspositionen inne. Zu den Aufgaben gehört Führung von Teams über mehrere Führungsebenen. Sitzungsleitungen, Projektmitarbeit und Projektleitungen gehört ebenso dazu. Dabei ist mir ein Zielorientierter, jedoch menschlicher Führungsstil wichtig. Als Präsident der Schulpflege möchte ich dies auch so umsetzen.

Als parteiloser Kandidat kann ich ohne jegliche Verpflichtungen gegenüber einer Partei agieren. Ich möchte als Präsident der Schulpflege die bisherige Arbeit der Behörde weiterführen und dabei die weitere Entwicklung der Schule prägen. Dabei steht sicher die

Kulturentwicklung der neuen Schulgemeinde, die Schulraumentwicklung (Schulhausbau) und die Einführung digitaler Möglichkeiten an der Schule im Vordergrund. Dabei ist mir eine offene und transparente Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen wichtig. Ich bin für einen offenen Austausch mit den Eltern, der Politischen Gemeinde, sowie den weiteren Anspruchsgruppen.

Geben Sie mir die Gelegenheit, die Schulen in Elsau und Schlatt zu prägen. Wählen Sie mich deshalb als Präsidenten in die Schulpflege Elsau Schlatt.



Supporter Gewerbering



Elsau Räterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Räterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Räterschen.

Aus dem Gemeinderat

Geschwindigkeitskontrollen 2021

Die Kantonspolizei hat im vergangenen Jahr auf unserem Gemeindegebiet elf stationäre Kontrollen durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Messorte und das Tempoverhalten.

Der Anteil an Übertretungen lag bei allen Messungen deutlich unter den von der Kantonspolizei als normal bezeichneten 10%. Es wird also nicht generell zu schnell gefahren in unserer Gemeinde, wie das vielfach zu hören ist. Das Problem sind leider weiterhin ein-

zelne Raser, die uns auch mit dem Lärm ihrer aufgemotzten Karren strapazieren.

Auftragsvergaben

Sanierung Reservoir Rodler

An der Urnenabstimmung vom 26. September 2021 wurde ein Objektkredit von CHF 1.7 Mio. für die Sanierung des Reservoirs Rodler bewilligt. Die Werkkommission hat inzwischen eine Submission durchgeführt und die verschiedenen Arbeiten vergeben. Die Baumeisterarbeiten gingen an die Lerch in Winterthur, die Tiefbauarbeiten an die Moser Tiefbau in Eschlikon, die Montage und Sanitärarbeiten an die Hofmann Haustechnik in Elsau, die Lieferung von Türen und Toren an die ROMAG Aquacare AG in Düringen, der Anlagebau an die Jauch Apparatebau in Schlatt, die Elektroarbeiten an die Elektro Hofmann in Elsau, die Steuerung an die Rittmeyer in Baar, die Metallbauarbeiten an die Spenglerei Lyner AG in Elsau, die Malerarbeiten an die farbalette.ch in Winterthur und der Korrosionsschutz an die suicorr in Dietikon.

Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen, Strassen im Melcherquartier

Das Melcherquartier (Chännerwisstrasse, Gottfried Keller-Strasse, Im Glaser, Im Melcher) in Rümikon wurde zwischen 1971 und 1976 überbaut. Die damals verlegten Wasserleitungen aus Grauguss sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Seit 2009 haben sich dort insgesamt dreizehn Wasserleitungsbrüche ereignet. Auch die Strassenbeläge und -abschlüsse sind erneuerungsbedürftig. Im Rahmen der Erarbeitung des GEP wurde in diesem Gebiet ein Fremdwasseranteil im Schmutzwasser von mehr als 46% festgestellt. Dieser hohe Anteil soll mit einem separaten Meteorwasserkanal deutlich gesenkt werden.

Die Sanierung des Melcherquartiers muss aus finanziellen Gründen in mehrere Etappen unterteilt werden. In der Investitionsplanung im 2023 sind für die Sanierung von Strassen CHF 180'000, Wasserleitungen CHF 230'000 und die Entwässerung CHF 300'000 eingestellt. Die Planung der Sanierung erfolgt jedoch quartierübergreifend. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Werkkommission für die Erarbeitung eines Entwässerungskonzepts einen Objektkredit von CHF 20'000 und für die Erarbeitung eines Vorprojektes für die Wasserversorgung einen Objektkredit von CHF 10'000 bewilligt.

Geschwindigkeitskontrollen im Jahr 2021

Datum	Ort	Signalisierte Geschwindigkeit	Gemessene Höchstgeschwindigkeit	Anzahl gemessene Fahrzeuge	Anzahl Übertretungen
08.02.	Elsau	50 km/h	61 km/h	176	4
09.02.	Rümikon	50 km/h	80 km/h	733	17
12.02.	Schottikon	60 km/h	74 km/h	711	22
18.02..	Rümikon	50 km/h	82 km/h	7428	197
14.04.	Elsau	50 km/h	62 km/h	525	10
19.05.	Schottikon	60 km/h	90 km/h	1061	18
15.09.	Schottikon	60 km/h	89 km/h	3392	29
28.09.	Schottikon	60 km/h	98 km/h	86738	975
29.10.	Rümikon	50 km/h	63 km/h	817	42
08.11.	Räterschen	60 km/h	68 km/h	1108	7
27.11.	Rümikon	50 km/h	66 km/h	1120	34





ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Andereg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH

Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Unterstützung Regionalturnfest Wiesendangen 2022

Vom 11. bis 19. Juni 2022 findet in Wiesendangen das Turnfest der Region Winterthur und Umgebung statt. Organisiert wird dieses Fest gemeinsam von den Turnvereinen Hegi, Oberwinterthur, Thalheim und Wiesendangen. Es ist der grösste Breitensportanlass des Jahres 2022 im Kanton Zürich. An zwei Wochenenden werden rund 7'000 Turnerinnen und Turner, zahlreiche Gastvereine sowie über 850 Jugendliche erwartet. Für eine kostendeckende Realisierung dieses Grossanlasses ist das Organisationskomitee auch auf die Unterstützung der Gemeinden des Kantons Zürich angewiesen.

Das RTF 2022 in Wiesendangen die vom Gemeinderat festgelegten Kriterien für unterstützungswürdige Anlässe. Der Gemeinderat hat deshalb auf Antrag des für das Ressort Kultur, Jugend und Sport verantwortlichen Gemeinderats, Andreas Meier, beschlossen, das RTF 2022 in Wiesendangen mit einem Beitrag von CHF 500 zu unterstützen.

Sanierung Strasse von Fulau bis Buch

Die Werkkommission hat im August 2021 die Ingenieurarbeiten für die Sanierung der Strasse von Fulau nach Buch an die Firma Stradatec vergeben. Das Projekt umfasst die Sanierung ab der Gemeindegrenze bis zur Grenze zwischen den Parzellen Kat. Nrn. 4392 und 4393. Das Strassenstück rund 450 Meter lang und zwischen 3 und 5 Meter breit. Der Belag wird örtlich ausgebessert und anschliessend mit einem Hocheinbau verstärkt. Der Gemeinderat hat für die Sanierung der Strasse einen Objektkredit von CHF 98'500 bewilligt.

Die Spange Bertschikoner-/Elsauerstrasse in Wiesendangen ist vom Tisch

Nun ist es offiziell. Der Regierungsrat hat die sogenannte Spange von der Bertschikoner- zur Elsauerstrasse in Wiesendangen aus dem regionalen Richtplan gestrichen. Damit ist diese neue Strassenverbindung definitiv vom Tisch. Diese östliche Umfahrung von Wiesendangen hätte den Weg zur A1 und A7 in Attikon abgekürzt und somit auch zu Mehrverkehr quer durch unsere Gemeinde geführt. Der Gemeinderat hat sich deshalb bei der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) beharrlich für die Streichung dieses

unnötigen und teuren Bauwerks eingesetzt.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Jahreswechsel 22/23

Die seit vielen Jahren gehandhabte Praxis, wonach an Einzelwerktagen zwischen unter der Woche liegenden Feiertagen und Sonntagen sowie an den Werktagen über die Festtage die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen sind und nur eine Pikett-Handynummer für Bestellungen und der Anrufbeantworter in Betrieb bleibt, hat sich im vergangenen Jahr wiederum bewährt. Der Gemeinderat für das Jahr 2022 die folgenden Tage festgelegt, an welchen die Gemeindeverwaltung geschlossen bleibt.

- Freitag, 27. Mai (nach Auffahrt)
- Dienstag bis Freitag, 27. bis 30. Dezember

Nutzen auch Sie unsere Gemeinde News App

Seit April 2019 veröffentlicht die Gemeinde Elsau aktuelle Ereignisse und öffentliche Anlässe auch via die App Gemeinde News. Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser für die Benutzer kostenlosen App eine Lücke schliessen konnten für die rasche Verbreitung von Informationen. Inzwischen nutzen bereits mehr als 500 Personen dieses neue und praktische Angebot. Natürlich wünschen wir uns, dass sich diese Zahl noch vergrössert und möglichst viele Nutzerinnen und Nutzer hinzukommen. Laden auch Sie die App Gemeinde News auf Ihr Smartphone und profitieren von dieser cleveren Dienstleistung.

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Karolina Geiger **Daniel Stierli**
 In den Gemeinderat In die RPK

Für Elsau

Grünliberale.
 créateurs d'avenir

Elsau macht mit bei der «SolarAction» vom Myblueplanet

Myblueplanet ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der sich für den konkreten Klimaschutz in der Schweiz einsetzt. Er wurde im Jahr 2007 in Winterthur gegründet. Mit der SolarAction möchte er den Ausbau der Photovoltaik im Kanton Zürich forcieren, indem interessierten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern ein Rundum-Sorglos-Paket für die Installation einer PV-Anlage angeboten werden soll. Dies in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und lokalen oder regionalen Partnerfirmen. Die Region Winterthur soll als Pilotregion möglichst flächendeckend für die Teilnahme an der SolarAction gewonnen werden. Der Verein Energieberatung Region Winterthur – die Gemeinde Elsau ist seit dessen Gründung dabei – begrüsst dieses Projekt sehr und unterstützt die SolarAction für seine Mitglieder.

Interessante Aktion für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer

Die EKE ist überzeugt, dass die SolarAction auch für die Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer in unserer Gemeinde

sehr interessant ist. Sie hat deshalb dem Gemeinderat beantragt, dass sich Elsau an der SolarAction beteiligt. Dieser hat diesem Antrag zugestimmt. Der Gemeinderat möchte zudem auch den nicht direkt mit dem Bau einer PV-Anlage an der SolarAction teilnehmenden Elsauerinnen und Elsauer ermöglichen, sich an dieser sinnvollen Aktion zu beteiligen, dies mit einer Spendenaktion. Myblueplanet hat auf seiner Website die «SolarAction für Elsau» angelegt. Unter dem nachfolgenden Link können Sie Ihre Spende machen: <https://www.myblueplanet.ch/spenden/>. Die EKE belohnt alle Spenderinnen und Spender ab einem Betrag von CHF 50 mit einer Gratisteilnahme am Energieapéro nach der Verleihung des Energiepreises.

Inzwischen ist bekannt, dass sich die Gemeinden Brütten, Elgg, Lindau, Nefenbach, Turbenthal, Schlatt, Wiesendangen, Wila und Zell ebenfalls beteiligen und seit kurzem ist auch die Stadt Winterthur dabei. Die Vorbereitungsarbeiten für die SolarAction, der ersten PV-Aktion für die Region Winterthur, sollen deshalb noch im Februar starten.

Machen Sie mit beim Energiepreis 2022!

Für den Energiepreis 2021 wurden vier schöne Energiesparprojekte eingereicht mit einer gesamten Investitionssumme von rund CHF 700'000. Die Preisverleihung soll im Spätfrühling oder Frühsommer 2022 über die Bühne gehen.

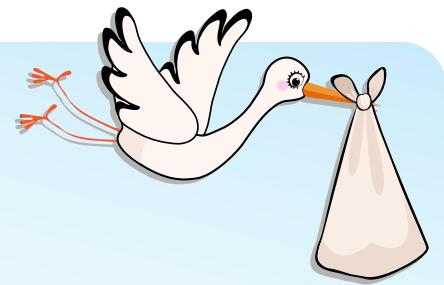
Die EKE verleiht auch dieses Jahr wieder einen mit CHF 1'000 dotierten Energiepreis. Dieser Preis ist ein Zeichen der Anerkennung an unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die ein Energiesparprojekt realisiert haben. Er soll aber auch weitere Personen dazu motivieren, den Energiehaushalt ihrer Liegenschaft zu optimieren und vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen. Das Faktenblatt mit sämtlichen Details zum Energiepreis ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet: http://www.elsau.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=32209.

Machen auch Sie mit beim Energiepreis Elsau! Die EKE freut sich auf Ihre Teilnahme!

Jugendparlament fusioniert

Die Jugendparlamente Winterthur Land und Winterthur Stadt haben beschlossen, sich zum Jugendparlament Region Winti zusammenzuschliessen. Neu ist das grössere Jugendparlament sowohl für die Anliegen der Jugend auf dem Land als auch der Stadt zuständig.

Bei Interesse können Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren an der Generalversammlung am 6. März 2022 ein wenig Politik-Luft schnuppern oder finden mehr Informationen und ein Anmeldeformular auf der Webseite: www.jupa-winti.ch



Wir gratulieren zur Geburt

Aaron Nguyen
1. November 2021

Laura Bernhard
18. November 2021

Chiara-Sophie Luongo
22. November 2021

Milla Blatter
22. November 2021

Samuel Rüeger
27. November 2021

Noemi Weber
30. November 2021

Samu Schönbächler
31. Dezember 2021

Tobias Schoch
6. Januar 2022

Marlon Frutiger
8. Januar 2022

Herzliches Beileid

Werner Stahel

30. Sept. 1931 – 7. November 2021

Huberta Pfarrmaier

4. April 1932 – 12. November 2021

Eliska Marie Brozek

14. Mai 1935 – 22. November 2021

Emma Schuppisser

10. Januar 1934 – 1. Dezember 2021

Anna Marie Seeh

13. Mai 1927 – 7. Dezember 2021

Karl Sieber

13. April 1940 – 28. Dezember 2021

Wall-Art – eine Ausstellung besonderer Bilder

Vom 2. April bis 30. Juni werden im Gemeindehaus Bilder von Thomas Matta ausgestellt. Der pensionierte Professor für Raumplanung und Städtebau hat einen Blick fürs Detail: Er fotografierte über 25 Jahre lang erodierte Wände in über 30 Ländern.

Dabei wird eine grosse Vielfalt von Farben und Formen sichtbar – was den Aufnahmen den Stil von abstrakten Bildern verleiht.



Thomas Matta stellt im Gemeindehaus aus



Obidos/Portugal, 2014

Keine Reise ohne Fotoapparat

Aufgenommen hat Thomas Matta die Bilder auf seinen zahlreichen Reisen ins In- und Ausland, in Städte und Dörfer – und fokussierte sich dabei auf erodierte, meist verputzte Wände. Fasziniert hat ihn, wie sich auf Grund verschiedenster Lichtverhältnisse oder Ausschnitte Aufnahmen ergeben, die wegen ihren Farben, Formen und Strukturen kleine Kunstwerke ergeben.

Von der Idee zur Passion

Der Anlass, Häuserwände auf eine solche Art zu betrachten, war ein altes Haus an der Julierstrasse beim Dorf Surses in den 1980er-Jahren. Die zerfallene Aussenhaut des Gebäudes weckte die Auf-

merksamkeit von Thomas Matta. Und aus dem Schnappschuss entwickelte sich eine Vorliebe, die im Dezember 1994 in Lissabon zur Passion wurde: Kunst von Wänden für Wände.

Umsetzung nach Wunsch

Die Bilder sind als hochaufgelöste Daten vorhanden und können je nach Wunsch von A4 bis 120x180 cm gross reproduziert werden – meist wird der Druck auf weiss beschichtete Alu-Dibond-Platten oder Folex gewünscht – die Kosten belaufen sich entsprechend zwischen 150 und 1000 Franken.

Eine Auswahl seiner Werke können Sie von Anfang April bis Ende Juni im Gemeindehaus Elsau betrachten.

Drei mal spülen?

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

Hofer

SPENGLEREI · SANITÄR · HAUSHALTAPPARATE
UMBAUTEN · NEUBAUTEN · REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
052 363 16 32, www.hoferag.ch

Ausstellung im Gemeindehaus Elsau

WALL _ ART

Wandbilder aus aller Welt
von Thomas R. Matta, Elsau

Ausstellungsdauer:
2. April 2022 – 30. Juni 2022
(während Öffnungszeiten)

Vernissage:
Samstag, 2. April, ab 16.00 Uhr
Einführung: 16.30 Uhr

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Der Notfalltreffpunkt – Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall

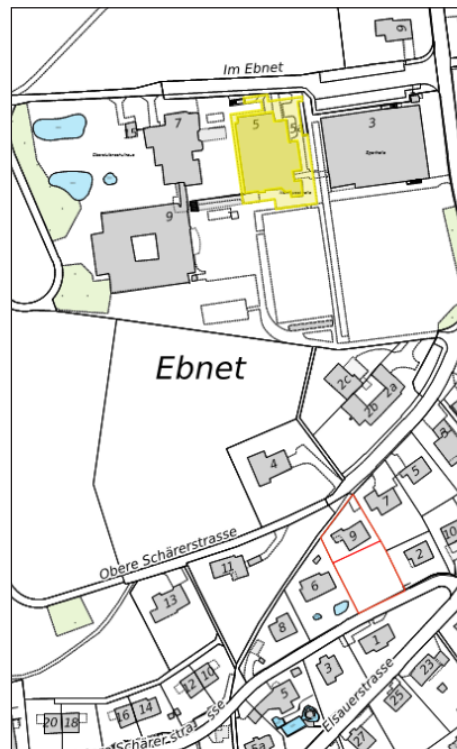
Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – auch wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Wenn Sie im Ereignisfall Unterstützung benötigen (zum Beispiel bei lange dauernden Stromausfällen), ist der Notfalltreffpunkt der Gemeinde Ihre erste Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen.

Die Notfalltreffpunkte der Gemeinde dienen bei einem Kommunikationsausfall, bei dem Sie die Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität) nicht mehr mit dem Telefon alarmieren können, als erste Kontaktstelle, um Notrufe abzusetzen.

Für den Fall, dass die Gemeinde (teil-)evakuiert werden muss, und Sie keine Fahrgelegenheit haben, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Von dort aus werden Sie – wenn nötig – so rasch wie möglich aus dem gefährdeten Gebiet gebracht.

Ihren Notfalltreffpunkt finden Sie hier:

Im Ebnet 5 (Mehrzweckhalle), Elsau
Informieren Sie sich unter www.notfalltreffpunkt.ch oder wenden Sie sich an die Gemeinde Elsau (Tel. 052 368 78 00) oder gemeindeverwaltung@elsau.ch



Evakuierung: So läuft sie ab



Die Behörden lösen im gefährdeten Gebiet den Allgemeinen Alarm aus. Über Radio und die App Alerts-wiss wird die Bevölkerung aufgefordert, das Gebiet zu verlassen.



Falls kein Transportmittel zur Verfügung steht, gehen Sie zum nächsten Notfalltreffpunkt. Dort erhalten Sie Informationen zum Ablauf der Evakuierung. Wenn Sie sich nicht aus eigener Kraft zum Notfalltreffpunkt begeben können, bitten Sie Angehörige und Nachbarn um Hilfe.



Vom Notfalltreffpunkt aus werden Sie so rasch als möglich ausserhalb des gefährdeten Gebiets gebracht. In der Betreuungsstelle erhalten Sie Betreuung und Verpflegung.



Die Behörden sorgen dafür, dass Familienmitglieder während der Evakuierung zusammenbleiben oder zusammengeführt werden.



Wenn die Gefahr vorüber ist, können Sie zurück in Ihr Zuhause. Falls die Gefahr anhält, werden Unterkünfte bereitgestellt, in denen ein längerer Aufenthalt möglich ist.

Verhalten bei Stromausfall



Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Wenn der Strom wieder da ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein.



Wenn Ihr Telefon noch funktioniert: Rufen Sie die Notrufnummern nur in Notfällen an und vermeiden Sie unnötige Anrufe. Hören Sie stattdessen Radio.



Tragen Sie warme Kleidung. Diese hilft, den Ausfall der Heizung zu kompensieren.



Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem Kühlschrank oder Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Lebensmittel aufbrauchen.



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die Lage informieren wollen, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.

Metzgerei **Steiner**
Mehr als Fleisch.
Neu haben wir Bio-Gemüse aus der Region oder der Schweiz im Sortiment!
www.metzg-steiner.ch

Selbsthilfegruppen können unterstützen – in den unterschiedlichsten Lebenslagen

Plötzlich kann das Leben Kopf stehen – durch eine Krankheit, einen Unfall, das Leiden einer angehörigen Person, eine unerwartete Veränderung der Lebenssituation. Der Austausch in einer Selbsthilfegruppe mit anderen, welche die gleichen Fragen haben, kann dann echte Unterstützung bieten. Zum Beispiel zu diesen Themen:

Angst und soziale Phobien (Video-Gruppe)

Die Gruppe trifft sich seit Ende letzten Jahres alle zwei Wochen an einem Abend per Video. In den eigenen vier Wänden von seinen Ängsten zu sprechen ist leichter. Trotzdem ist die Gruppe ein Ort, wo Mut gefasst werden kann, die Herausforderungen des Alltags im Beruf, in der Schule bei sozialen Kontakten zu überwinden.

Asperger Teenies, Elterngruppe

Eltern, deren Kind vom Autismus-/Asperger-Spektrum betroffen ist, brauchen Knowhow und besondere Hilfsmittel, um ihr Kind zu unterstützen. Der Austausch mit Eltern in der gleichen Situation ermöglicht es, von deren Erfahrungen zu profitieren. Da die bestehende Gruppe derzeit keine neuen Mitglieder aufnehmen kann, startet eine neue Gruppe, sobald sich weitere Interessierte melden.

Binge Eating

In Schaffhausen startete letztes Jahr eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen, die schwere Essattacken haben und diese als richtiggehenden Kontrollverlust erleben. Die Folge sind Scham, Depressivität und Schuldgefühle, welche es erschweren, aus dem Kreislauf auszusteigen. Das Verständnis in der Gruppe hilft, neue Wege zu gehen und gesunde Verhaltensmuster zu erlernen.

Inkontinenz

Inkontinenz schränkt Betroffene im Alltag sehr ein – unterwegs zu sein ist mit viel Stress verbunden. Besonders für jüngere Betroffene oder bei Stuhlinkontinenz ist es sehr schwer, eine gute Lebensqualität aufrecht zu erhalten und sich nicht zu isolieren. Die Gruppe wird in Zusammenarbeit mit dem Kantons-

spital Winterthur aufgebaut. Neben dem Austauschen über die Auswirkungen auf die Psyche sollen auch konkrete Hilfen für den Alltag ein Thema sein.

Lichen Sclerosus

Seit November 2021 gibt es in Winterthur eine Gruppe zum Thema Lichen Sclerosus (LS). LS ist eine nicht ansteckende entzündliche Hauterkrankung im Genitalbereich. Die Krankheit ist weit verbreitet, wird aber noch zu selten diagnostiziert. Es gibt keine Heilung, aber die richtige Behandlung ermöglicht ein fast normales Leben. Der Erfahrungsaustausch unter Betroffenen kann dazu beitragen.

Mobbing überwinden

Mobbing kann am Arbeitsplatz und in der Schule aber auch anderswo passieren. Die Selbsthilfegruppe «NOT-ALONE bei Mobbing» bietet Raum für gegenseitige Unterstützung, Verständnis und das gemeinsame Suchen von Lösungsansätzen, um aus der Mobbingfalle herauszukommen. Willkommen sind Betroffene und Angehörige. Die Treffen finden einmal monatlich statt.



Parental Alienation Syndrom (Video-Gruppe)

Parental Alienation Syndrom (PAS) bezeichnet den Versuch eines Elternteils, die Kinder vom anderen (meist getrennt lebenden) Elternteil zu entfremden. Die Mechanismen sind subtil und schwer fassbar und die Auswirkungen für den von der Ablehnung betroffenen Elternteil enorm schmerzhaft. Die Selbsthilfegruppe trifft sich seit Anfang Jahr per Video. Die Teilnehmenden unterstützen sich dabei, gesund zu bleiben und einen konstruktiven Weg im Umgang mit dieser Situation zu gehen.

Kontakt zu rund 100 weiteren Selbsthilfegruppen und Informationen rund um Selbsthilfe:

selbsthilfe-winterthur.ch, info@selbsthilfe-winterthur.ch, 052 213 80 60

SCHOCH

MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau

052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

Wahlen der Schulpflege

Die Wahlen der Schulpflege beschäftigt auch die Schulgemeinde Elsau-Schlatt. Bei den Erneuerungswahlen kommt es bekanntlich zu einem grösseren Behördenwechsel. In der Schulpflege sind sechs Sitze neu zu besetzen. Sechs neue Kandidierende stellen sich zur Wahl und ein Mitglied der bisherigen Schulpflege zur Wiederwahl.

Doch nicht so dramatisch!

Es freut mich, dass die Plätze im Exekutivgremium der Schulpflege doch begehrt zu sein scheinen. Einige politische Vertreter erachteten den Wechsel im Vorfeld als eher schwierig. Persönlich bin ich überzeugt, dass unser Milizsystem auch solche Wechsel meistern muss und auch kann. Mit sechs neuen Kandidierenden und einem bisherigen Mitglied, dem Schlatter Thomas Keller, stehen genauso viele Kandidierende wie Sitze zur Verfügung. Die einzelnen Sitze sind dadurch zwar nicht umkämpft, beim Präsidium kommt es jedoch zur Kampfwahl. Die Auswahl ist vielfältig und auch die Schlatter Bevölkerung wäre mit zwei Sitzen noch genügend gut vertreten. Auffallend ist, dass die Elsauer Lokalparteien fast keine Kandidaten für die Erneuerungswahlen der Schulpflege stellen. Einzig eine Lokalpartei stellt

einen Kandidaten und eine Kandidatin wurde über die Bezirkssektion motiviert. Es wäre sehr begrüssenswert, würden die Lokalparteien auch für die Schulgemeinde mehr Verantwortung wahrnehmen und einen Beitrag für eine gut funktionierende Schulbehörde leisten.

Informationsveranstaltungen haben sich bewährt

Um den grossen Behördenwechsel aktiv zu unterstützen hat die Schulpflege im Dezember 2021 zwei Informationsveranstaltungen für interessierte Personen, welche sich überlegen ein Behördenamt in der Schulpflege in Betracht zu ziehen, angeboten. Die grundsätzlichen Arbeiten als Behördenmitglied und die Erwartungen an Behördenmitglieder wurden dabei erläutern sowie offene Fragen beantwortet. Insgesamt nahmen an den beiden Veranstaltungen fünf Per-

sonen teil. Von den neuen Kandidaten und Kandidatinnen für die Schulpflege haben vier an einer der beiden Informationsveranstaltungen für ein Schulbehördenamt teilgenommen. Sie alle haben Kinder im Vorschul- oder Volksschulalter und sind sehr motiviert, sich mittel- bis langfristig für gute Rahmenbedingungen für die Schulen einzusetzen. Einige haben zudem einen beruflichen Bezug zur Volksschule. Einzig von zwei Kandidaten aus Elsau, welche selber keine Kinder mehr an der Schule haben, kennen wir das Motiv, sich für ein Amt in der Schulpflege aufzustellen, nicht. Wir hoffen in dieser Ausgabe der EZ mehr über deren Motivation und Haltungen zu erfahren.

Den Übergang gestalten

Der Amtsantritt der neuen Schulpflege ist der 1. Juli 2022. Die bisherige Schulpflege wird das laufende Schuljahr, welches Mitte Juli endet, somit noch fast bis zum Abschluss begleiten können. Die Schulpflege macht sich seit anfangs Jahr als Gremium und individuell Gedanken, wie der Abschluss ihrer Aufgaben möglichst gut gestaltet werden kann. Alle Mitglieder der Schulpflege sind aufgefordert, die noch offenen Arbeiten möglichst abzuschliessen und wo dies nicht

RAIFFEISEN

Jetzt gemeinsam Portfolio optimieren

Raiffeisenbank Aadorf

○ Auf Schweizer Seen paddeln

⋮

📍 Die Welt umsegeln

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit dem individuellen **Vermögens-Check** und einer ganzheitlichen Überprüfung Ihrer Anlagen machen wir den Weg frei.

Jetzt Termin vereinbaren: raiffeisen.ch/vermoegens-check

möglich ist, die Aufgaben und Arbeiten möglichst gut für eine Übergabe zu dokumentieren. Die Schulverwaltungsleitung erarbeitet zusammen mit dem Präsidium Grundlagen, damit neue Behördenmitglieder gut anfangen und ihre Rolle übernehmen können. Denn die neue Schulpflege wird sich anfangs der neuen Legislatur schon bald zu einer ersten konstituierenden Sitzung treffen um arbeits- und beschlussfähig zu sein. Die Ressort- und Aufgabenverteilung gilt es rasch vorzunehmen sowie die Delegationen und Zusammenarbeitsformen festzulegen, um die anstehenden und vielfältigen Aufgaben zu meistern. Die wohl grössere Herausforderung dürfte die vom Volk beschlossene Realisierung des Erweiterungsbaus auf das Schuljahr 24/25 sein.

Ausblick aufs 2022-2026

Es ist zwar noch ein bisschen früh für einen weiten Ausblick auf die Legislatur 2026 bis 2030 zu werfen. Die neue Schulpflege wird jedoch in der kommenden Legislatur 2022-2026 auch die Grundlagen für die zukünftige Legislatur legen. Wie schon in den Planungsgrundlagen im Vorfeld der Schulfusion vorgesehen und an den Infoveranstaltungen informiert, ist die Prüfung einer Behördenreduktion von 5 auf 7 Mitgliedern nach zwei Legislaturen angedacht. Dies da damals davon ausgegangen wurde, dass nach rund 8 Jahren die letzten Arbeiten der Fusion bereinigt sein dürften. Diese Prüfung und etwaige Umsetzung fällt in den Aufgabenbereich der neuen Behörde. Die nächsten Wahlen dürften bei einer Reduktion dann vielleicht wieder eine Kampfwahl um die Sitze der Schulpflege bringen. Wir dürfen also gespannt sein.

Weitere Planung der Schulraumerweiterung

Neben den Wahlen beschäftigen die Schulen noch weitere Themen. Wie in vergangenen EZ-Ausgaben berichtet, ist zur Urnenabstimmung des Baukredits vom Juni 2021 ein Rekurs vom Bezirksgericht ans Verwaltungsgericht weitergezogen worden. Der Weiterzug blockierte das weitere Vorgehen, so dass die Planungsphase nicht im September 2021 mit der Ausschreibung gestartet werden konnte. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus musste darum auf das Schuljahr 24/25 verschoben werden. Das Verwaltungsgericht hat den Rekurs, wie schon der Bezirksrat, abge-

lehnt. Die Frist für das Weiterziehen des Stimmrechtsrekurses ans Bundesgericht ist ungenutzt verstrichen. Damit die Baukommission zusammen mit dem Planungsteam die nächsten Schritte einleiten kann, wurde die Freigabe des Baukredits für den Erweiterungsbau des Primarschulhauses Elsau beschlossen. Die Baukommission wird in der kommenden EZ-Ausgabe umfassender über das weitere Vorgehen informieren.

Corona ist auch noch da

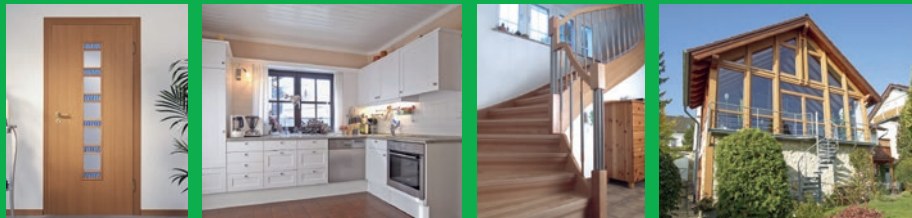
Ganz ohne Corona geht es leider auch in dieser Ausgabe nicht! Ich stelle diesen Teil jedoch dieses Mal bewusst nach hinten, da Corona sowieso immer alles andere dominiert.

Die sehr hohen Fallzahlen haben die Testlabore Ende Januar an ihre Kapazitätsgrenzen gebracht, so dass die Gesundheitsdirektion beschlossen hat, das repetitive Testen an den Schulen bis Ende Februar 2022 zu sistieren. Dies entlastet das Gesamtsystem und schafft ausreichend Kapazitäten für das Testen von symptomatischen Personen. Die

Schulen machten den weitaus grössten Anteil am repetitiven Testvolumen im Kanton Zürich aus. Die Wirksamkeit des Pooltestens ist nur durch eine schnelle Auflösung der positiven Pools gegeben. Gemeinsam mit der Gesundheitsdirektion wird die Bildungsdirektion die Lage nach den Sportferien neu beurteilen. Alle weiteren bisherigen Massnahmen wie Hygiene- und Abstandsregeln und die generelle Maskenpflicht bleiben bestehen. Durch das Aussetzen der Pool-Tests verschiebt sich ein Teil der Verantwortung wieder von den Behörden und Schulen zu den Familien. Verantwortungsvolle Eltern haben ein kränkendes Kind bereits früher von sich aus von der Schule genommen, testen lassen und erst wieder in den Unterricht geschickt, wenn die Symptome abgeklungen waren. Diese Verschiebung der Verantwortung ist nicht ganz neu und weist hoffentlich den Weg zurück in die Normalität. Es liegt an allen, die neuen Regeln mit gelebter Eigenverantwortung umzusetzen.

Für die Schule Elsau-Schlatt,
Roman Arnold, Präsident

Wünsche erfüllen und Werte erhalten



Clevere Renovierungslösungen für Türen · Haustüren · Küchen · Treppen · Schränke · Decken · Fenster

Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern

Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Sirnach.

PORTAS AG

Im Ebnet, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 36 36
www.portas.ch

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1



Die Qual der Wahl des eigenen Projekts

Es ist Montagnachmittag im Schulhaus Reutern in Schlatt und wie immer an einem solchen Nachmittag stehen einige der Schülerinnen und Schüler der Primarschule vor einer schwierigen Entscheidung: Was wird mein nächstes Projekt?

Dabei ist die Auswahl gross. Aus sechs verschiedenen Ateliers, welche von Lehrpersonen, mit Unterstützung einiger hilfsbereiter Eltern, angeboten werden, müssen die Kinder sich entscheiden. Ob sie im Handarbeitsatelier eine neue Tasche nähen oder doch lieber im Sportatelier den Handstand lernen ist dabei ihnen überlassen, solange das entsprechende Atelier noch genügend Kapazität hat.

Inspiriert wurde der Atelierunterricht von der Freien Arbeit, welche seit Jahren in Winterthur im Schulhaus Geiselweid stattfindet. Seit gut vier Jahren gibt es den Atelierunterricht nun schon in Schlatt und sowohl die Schulkinder als auch die Lehrpersonen schwärmen davon:

Ich finde den Atelierunterricht mega cool, weil man selbst wählen kann, was für ein Projekt man machen möchte. Mein persönliches Lieblingsprojekt war ein Kissen, welches ich für meinen Hund genäht habe.

Zitat

Die Kinder lernen während des Atelierunterrichts, dass es gar nicht so leicht ist, sich ein eigenes Projekt zu überlegen. Die Lehrpersonen bieten nämlich nur den Raum und das Gefäss, entscheiden müssen sich die Kinder ganz allein. Besonders für die Kinder der ersten Klasse, welche noch keinerlei Erfahrung



Ich finde das Atelier cool. Ich finde es toll, dass man neue Sachen ausprobieren kann. Sport und Handarbeit hätte man sonst nur als Schulfach, dank dem Atelier kann man für sich etwas nähen oder im Sport etwas üben. Am Atelier würde ich nicht unbedingt etwas ändern, jedoch hätte ich einen Wunsch für ein neues Atelier, nämlich ein Atelier, in dem man Musikinstrumente lernen kann. Mein Lieblingsprojekt bisher war der Felgaufschwung. Ich habe mich riesig gefreut, als ich ihn endlich geschafft hatte.

Nuria Funk, 5. Klasse

gen mit dem Atelier haben, kann diese Wahl eine grosse Herausforderung darstellen. Unterstützung bei der Planung erhalten sie im Planungsatelier, wo sie in ihrem Tempo ihr eigenes Projekt planen können. Die Kinder schätzen dabei, dass das Atelier ihnen die Möglichkeit bietet, neue Sachen auszuprobieren. Sie haben aber auch klare Vorstellungen, welche Ateliers sie sich für die Zukunft noch wünschen.



Einer der schönsten Aspekte des Atelierunterrichts ist, dass er stufenübergreifend von der ersten bis zur sechsten Klasse stattfindet. Mit lediglich vier Schulklassen herrscht in unserem Schulhaus sowieso schon eine familiäre Atmosphäre. Während des Atelierunterrichts begegnen sich die Schülerinnen



und Schüler aus den verschiedenen und können sogar gemeinsam Gruppenprojekte wie zum Beispiel einen Gruselfilm realisieren.

Ich finde das Atelier cool, weil man einen Horrorfilm machen kann. Ich mag nämlich Filme, die gruselig sind. Wenn ich etwas am Atelier ändern würde, dann würde ich ändern, dass alle an meinem Film mitmachen würden.

Lionel Hausammann, 2. Klasse

Ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern wäre das Atelier nicht in der heutigen Form möglich. An dieser Stelle deshalb auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, welche zurzeit den Atelierunterricht unterstützen oder dies in der Vergangenheit getan haben. Sie tun dies freiwillig in ihrer Freizeit, wofür wir ihnen sehr verbunden sind. Als Schulhausteam sind wir stets bemüht, auch den Atelierunterricht weiterzuentwickeln. In der Coronazeit sind wir aber vor allem froh, dass wir ihn überhaupt durchführen können und hoffen, dass dies weiterhin so bleibt. Sowohl das Schulhausteam als auch die Schülerinnen und Schüler sind sich einig, dass noch mehr Ateliers den Atelierunterricht bereichern könnten. In diesem Sinne soll auch zum Schluss nochmals ein Kind zu Wort kommen.

Für das Atelierteam, Igor Otter

Mir gefällt der Atelierunterricht gut weil man etwas machen kann. Man kann viele Sachen erleben und seine Träume verwirklichen. Meine persönlichen Lieblingsprojekte waren der Seitwärtssalto sowie die Autos, die ich gemalt habe. Ich würde mir noch mehr verschiedene Ateliers wünschen.

Leandro Ramos, 6. Klasse



Geniessen Sie die kalten Tage – ganz gemütlich bei Ihnen zu Hause

Wir schaffen für Sie das optimale TV- und Klangerlebnis, unterstützen Sie bei der Beschaffung Ihres neuen Computers und nicht zuletzt bei der Sicherung Ihrer Daten.

Möchten Sie Ihr Wireless-Netz optimieren?

Wir beraten Sie professionell und organisieren Ihnen die komplette Installation (inkl. Verkabelung). Ganz nach dem Motto **«Alles aus einer Hand»** - sichern wir nicht nur Ihre Daten, sondern überwachen ebenfalls Ihr Objekt – mit modernen Überwachungssystemen. Gerne stehen wir Ihnen für ein unverbindliches Beratungsgespräch – bei Ihnen vor Ort – zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns jetzt unter: 052 375 29 29


Sidler
 System
 Alles aus einer Hand

IHR PARTNER FÜR PRIVAT UND BUSINESS

WWW.SIDLER-SYSTEM.CH | 052 375 29 29

Schule und Leistungssport in Einklang bringen – eine Erfolgsstory

Aylin Yildirim geht in die Klasse 3A an der Sekundarschule Elsau-Schlatt und treibt gleichzeitig Leistungssport beim Grasshopper Club Zürich in der U-15-Mannschaft der Frauen. Zusätzlich ist Aylin Teil des Kaders der Schweizer U-16-Nationalmannschaft.

Wie kamst du zum Fussball?

Als ich klein war, schaute ich oft mit meinem Vater den Fussballspielen meines Bruders zu. Anfangs sagte ich immer: «Das ist nichts für mich.» Irgendwann hatte ich dann doch Lust, ins Training zu gehen. Im ersten Jahr spielte ich sogar mit meinem Bruder im selben Team beim FC Rätterschen. Nach weiteren zwei Jahren in Knabenteams merkte ich, dass ich lieber in einem Mädchenteam spielen wollte und wechselte deshalb zum FC Wiesendangen. Im Laufe des ersten Jahres beim FC Wiesendangen wurde mein Trainer auf mein Talent als Torhüterin aufmerksam. Seither spiele ich im Tor.

Wie verlief deine Fussballkarriere bis jetzt?

Zuerst war Leistungssport gar kein Thema. Doch dann meldete mich der Trainer beim FC Wiesendangen 2018 für die Sichtungstrainings der Regionalauswahl der Region Zürich an. Nach zwei Sichtungsanlässen wurde ich ins Kader der Regionalauswahl aufgenommen. Ich merkte, dass ich Talent hatte und noch mehr Erfolg haben könnte und auch wollte. Deswegen wechselte ich nach einem Probetraining zu GCZ.

Es gefiel mir dort von Anfang an und man zeigte auch sehr viel Interesse an meinen fussballerischen Fähigkeiten. So kam eigentlich der Ball ins Rollen. Mit GCZ hatte ich die Gelegenheit, an Sichtungsturnieren des Schweizerischen Fussballverbandes teilzunehmen und konnte die Chance nutzen, ins U-16-Nationalmannschaftsteam zu kommen.

Wie ist dein momentaner Trainingsaufwand?

Zum jetzigen Zeitpunkt trainiere ich drei Mal pro Woche mit der Mannschaft und ein- bis zweimal privat, ich absolviere ein Krafttraining und trainiere im athletischen Bereich. Ausserdem jogge ich manchmal.

Wenn ich nach den Sommerferien die Lehre beginne, möchte und muss ich noch ein bis zwei Morgentrainings zusätzlich einbauen, denn mein Lehrbetrieb verlangt mindestens sieben Trainingseinheiten pro Woche.

Was sind deine Ziele im Fussball?

Sowohl kurz- wie auch langfristig will ich im Spitzensport erfolgreich sein. Mein Ziel ist es, einerseits in die U-17-Nationalmannschaft zu kommen und es andererseits bei GCZ in immer



höhere Mannschaften zu schaffen. Also mich sowohl im Klubsport weiterzuentwickeln wie auch auf der Ebene der Nationalmannschaft Erfolg zu haben. Im Ausland zu spielen ist momentan noch kein Thema wegen der Ausbildung, die mir auch sehr wichtig ist. Ich will die KV-Lehre erfolgreich abschliessen. Der Wunsch ist jedoch da, später im Ausland im Fussball bestehen zu können.

Du verzichtest wegen des Leistungssports auf vieles. Was bringt dir der Fussball im Gegenzug?

In meinem Leben gibt es sehr viel Positives dank des Fussballs und ich habe viel Spass beim Trainieren und Spielen. Durch den Fussball habe ich neue Freunde gefunden, die immer für mich da sind und mich unterstützen. Fussball nimmt den grössten Teil meines Lebens ein, er ist für mich auch wie ein Wegweiser, er zeigt mir den richtigen Weg, so dass ich z.B. nicht mit Trinken oder Rauchen anfangen, was ich sehr gut finde.

Wie bringst du Fussball und Schule unter einen Hut?

Am Anfang der Sekundarschule fand ich es schwierig, nicht alle Energie und Zeit in den Leistungssport zu setzen, sondern auch sicherzustellen, dass ich die Schule nicht vernachlässige und trotz der vielen Trainings immer noch gute Noten in der A-Klasse erreiche. Nach und nach lernte ich, meine Zeit



ausserhalb des Trainings einzuteilen, mich selbst zu motivieren und sehr diszipliniert und zielorientiert für die Schule zu lernen. Erleichternd finde ich, dass mich die Schule grosszügig vom Fach «Bewegung und Sport» dispensiert und für Trainingslager und Turniere im Ausland freistellt. Auch von Seiten des Sportklubs erhalte ich Unterstützung, so hat mein Trainer dafür Verständnis, wenn ich ab und zu ein Training absagen muss, wenn die Prüfungsdichte an der Schule zu hoch ist.

Dass ich Fussball und Schule erfolgreich meistern kann, verdanke ich zu einem grossen Teil auch meinen Eltern. Ich bin ihnen extrem dankbar. Sie stehen immer hinter mir und unterstützen mich in jedem Bereich. Ich bekomme

grosse emotionale Unterstützung, z.B. wenn ich Stress habe, sie vertrauen mir bei meinen Entscheidungen, holen mich viel mit dem Auto vom Training ab und ich bekam wertvolle Unterstützung im Bereich der Berufswahl.

Die 3. Sek wirst du bald abgeschlossen haben. Wie wird es ausbildungsmässig weitergehen?

Ich wurde an der UNITED school of sports aufgenommen, weil ich die strengen Aufnahmebedingungen im sportlichen, schulischen und persönlichen Bereich erfülle. Ausserdem musste ich auch ganz normal ein Bewerbungsdossier einreichen und die Einschätzung meines Trainers wurde miteinbezogen. An dieser Schule kann ich eine vierjäh-

rige KV-Lehre absolvieren. Die UNITED school of sports unterstützt meinen Sport, indem das Schulprogramm und das Trainingsprogramm aufeinander abgestimmt werden. Ich schätze es, dass ich in einen interessanten Austausch mit anderen Leistungssportlern und Leistungssportlerinnen in der Klasse kommen werde und ich so oft trainieren kann, wie ich es für mein Sportlevel benötige.

Ich hoffe, dass ich dank dieses Ausbildungsmodells weiterhin den Spitzensport und die Ausbildung mit EFZ-Lehre erfolgreich unter einen Hut kriegen werde!

*Das Interview mit Aylin führte Luzia Würsch,
Lehrperson Sekundarschule Elsau-Schlatt*

Gemeindeweihnachtsfeier und Adventsfenster

Das Einüben der Weihnachtslieder für die Gemeindeweihnachtsfeier und das Adventsfenster der Sekundarschule der 1. Klassen wurden auch dieses Jahr wieder durch einen grossen Andrang von Eltern und Schaulustigen belohnt. Wie selten zuvor warteten die Schülerinnen und Schüler mit einem grossen Orchester auf. Bass, Cello, Gitarre, Saxofon, Schlagzeug und Xylophon kamen neben den Stimmen der Jugendlichen zum Einsatz. Die Menschen genossen die breite Palette von Weihnachtsliedern und man kam nicht umhin, einige Personen beim

Mitträllern von Klassikern wie «Jingle Bells» zu beobachten. Damit die Angelegenheit nicht zu einseitig ausfiel, wurden die Zuschauer kurzerhand mit Noten ausgestattet und zum Mitsingen eingeladen.

Trotz der eisigen Kälte bei der Gemeindeweihnachtsfeier und dem garstigen Schneeregen am Adventsfenster blicken wir auf zwei sehr gelungene Anlässe zurück. Bei Letzterem wurden die Besucher zusätzlich mit den selbstgestalteten Adventslaternen und dazu passenden selbstgeschriebenen Gedichten ver-

zaubert. Die Schülerinnen und Schüler haben jeweils eine Winterlandschaft mit einem zylindrisch zusammengeklebten Papier geschaffen, welches, mit Pergamentpapier verziert und mit Lampen beleuchtet, eine schöne und farbenfrohe Stimmung verbreitete. Die 1. Klassen danken allen Besucherinnen und Besuchern für das zahlreiche Erscheinen und das herzhaftes Mitsingen.

*Joachim Stamm,
Lehrperson Sekundarschule Elsau-Schlatt*



Schulsilvester mal anders

Die Planung des Schulsilvesters nimmt seit Jahren für die Drittklässler einen wesentlichen Stellenwert innerhalb des Projektunterrichts im ersten Semester des letzten Schuljahres ein. Im Wissen, dass es in der momentanen Situation keine Planungssicherheit gibt, starteten wir nach den Herbstferien dennoch fleissig mit den Vorbereitungen.

Als Erstes stand das Sammeln geeigneter Mottos an. In diversen Interessensgruppen versuchten wir unsere Wunschthemen den anderen Schülerinnen und Schülern möglichst schmackhaft zu unterbreiten. Auf das definitive Motto des Schulsilvesters einigten wir uns in einer anschliessenden Abstimmung. Das Resultat lautete: «Cosplay- oder Film-Charaktere».

Um den Schulsilvester effizient planen zu können, teilten wir uns in mehrere Gruppen auf, welche alle für ein anderes Ressort zuständig waren. Während einige der Dekorationsgruppe angehörten, waren andere beispielsweise für die Technik, die Verpflegung, die Information und Kommunikation oder für die Abendmoderation und das Programm zuständig.

So wurde über mehrere Wochen engagiert geplant, vorbereitet und so weit wie möglich alles organisiert. Da wir bis zum letzten Moment nicht wussten, ob der Schulsilvester überhaupt stattfinden konnte, haben wir alles so vorbereitet, als würde er stattfinden. Aufgrund der Entwicklung der epidemiologischen Lage und den damit verbundenen kantonalen Richtlinien war kurz vor Weihnachten klar, dass der Schulsilvester nicht stattfinden konnte. Wir sahen uns also leider gezwungen, diesen in den Frühling zu verschieben.

Da wir dennoch ein Spezialprogramm zum Jahresende durchführen wollten, musste schnell ein Notprogramm aufgestellt werden. So entschieden wir uns, den Schulsilvester in den jeweiligen Jahrgängen oder Klassen zu feiern. Unser Jahrgang hat sich für einen Film- und Spieleabend entschieden, den wir dann auch geniessen konnten. Auch wenn es nicht der gewünschte und ursprünglich geplante Anlass war, so hatten wir an diesem Abend trotzdem viel zu lachen und fanden es eine tolle Erfahrung, den Schulsilvester im Jahrgang zu verbringen.

Dennoch ist es schade, dass wir jetzt noch länger warten müssen und wir nicht sicher sein können, ob unser «Frühlingsfest» tatsächlich stattfinden kann.

Lea, Nevia, Ada, Remitha, Cleo, 3. Klassen

Kurzbericht 2. Klassen

Obwohl man ein bisschen enttäuscht war, dass es kein grosses Fest gab, erwarteten die meisten unseres Jahrgangs mit grosser Freude den Abend.

Als alle unserer Klasse versammelt waren, spielten wir einige Gesellschaftsspiele, die wir uns im Voraus gewünscht hatten. Anschliessend schauten wir den Film «Cars 2», welchen wir im Klassenrat per Abstimmung ausgewählt hatten.



Die meisten stimmten zum Spass für «Cars 2», weil sie es lustig fanden, dass der Kinderfilm überhaupt vorgeschlagen worden war. Wir schauten ihn trotzdem komplett zu Ende. Nach dem Film zündeten wir eine selbst zusammengestellte Tischbombe, auf deren Umhüllung jede Schülerin und jeder Schüler einen guten Wunsch für das neue Jahr notiert hatte. Aus der Tischbombe flogen viele Süssigkeiten.

Danach versammelten sich alle Klassen draussen auf dem Hauptplatz. Alle tanzten mit ihrem Partner, ihrer Partnerin den Tanz, den wir bereits einige Wochen zuvor im Sport gelernt hatten. Nach diesem furiosen Schluss verabschiedeten sich alle voneinander und gingen gemütlich nach Hause. Natürlich hoffen wir, dass das grosse Fest nachgeholt werden kann.

Leon, Suela





Kurzberichte 1. Klassen

Der Abend startete um 19 Uhr mit verschiedenen Spielen, zum Beispiel Uno, Dart, Stadt-Land-Fluss und Twister. Anschliessend haben wir einen Film namens «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» fertig geschaut. Den hatten wir nämlich schon im Fach Religion, Ethik und Kultur begonnen.

Silvan, 1.3

Unser Abend begann mit einem selbst gemachten Spiel namens ABC-SRF.

Hierbei mussten wir herausfinden, welches Wort gesucht war. Nach der Auswertung des Spiels schauten wir einen Film. Dieser hiess «Jumanji – Willkommen im Dschungel». Die Zeit reichte leider nicht, um ihn ganz zu schauen.

Angelina, 1.2

Wir eröffneten den Schulsilvester gemeinsam draussen. Wir bildeten zwei Gruppen, die dann gegeneinander in verschiedenen Challenges antraten.

Um 19:30 Uhr gingen wir rein und schauten dort den Film «Jurassic World»,



in dem ganz viele Leute unblutig gefressen wurden. Am Schluss trafen sich alle draussen zum Tanz. Es war ein lustiger Abend! Und wir haben ein Riesenchaos im Klassenzimmer hinterlassen.

Ich freue mich auf die nächsten Jahre mit dieser Klasse.

Lara, 1.1

T. Buntschu, F. Schwarz, E. Stamm,
Lehrpersonen Sekundarschule Elsau-Schlatt



KATRIN BALTA-JURISIC

NEU IN DIE SCHULPFLEGE

Und Ueli Renggli (parteilos) in den Gemeinderat.
Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 27. März 2022!

ANDREAS MEIER

WIEDER IN DEN GEMEINDERAT

SP

Lernen im Lernatelier

Anfang dieses Schuljahres wurde an der Sekundarschule Elsau-Schlatt das Lernatelier eingeführt. Es soll den Lernenden ermöglichen, selbstorganisiert und selbstständig an Aufträgen zu arbeiten.

Das Lernatelier bedient sich dabei anteilmässig von Lektionen, die aus definierten Fächern entlehnt werden, um Kapazität für dieses Gefäss zu schaffen. Aus eben diesen Fächern erhalten die Lernenden Aufträge. Diese Möglichkeit erlaubt den Lehrpersonen, den regulären Unterricht interaktiver zu gestalten und die Vertiefung und Festigung der Inhalte auf das Lernatelier zu legen. Dadurch wird der Unterricht ansprechender und die Inhalte können kooperativer erarbeitet werden. Daneben bietet die selbstorganisierte Arbeitsweise den Lernenden die Möglichkeit, sich die Arbeit nach persönlichen Präferenzen selber einzuteilen. Das Lernatelier ist dabei viel mehr als eine Hausaufgabenstunde. Es stellt die theoretische Anwendungsphase des Unterrichts dar. Die Aufträge sind indes auch als Erweiterung der verbleibenden regulären Unterrichtseinheiten zu betrachten und nicht als Hausaufgaben im herkömmlichen Sinn.

Damit das Lernatelier sinnvoll gestaltet werden kann, hat eine Steuergruppe aus Lehrpersonen einen Rahmen definiert. Für die Einbettung in den Stundenplan muss der Besuch des Lernateliers in den Jahrgangsklassen stattfinden. Das heisst, es sind jeweils alle Erst-, Zweit- oder

Drittklärsler:innen im Lernatelier. Durch diesen Umstand sind teilweise bis zu 60 Schülerinnen und Schüler im Lernatelier. Damit die Personenanzahl die Konzentration nicht beeinträchtigt, arbeiten die Lernenden grundsätzlich alleine an einem festgelegten Platz – Paar- oder Gruppenarbeiten haben jedoch auch ihren Platz. Durch die neue Organisation des Stundenplans stehen in jeder Lernatelier-Lektion mindestens drei Lehrpersonen zur Verfügung, welche die Lernenden stets unterstützen können. Sie helfen bei fachlichen und überfachlichen Fragen, beraten bei der Planung von Arbeiten und die Klassenlehrpersonen führen regelmässig Coachinggespräche mit den Lernenden, welche von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet werden. Das Coaching soll dabei den Lernenden helfen, ihr selbstständiges Lernen zu verbessern und als Gelegenheit dienen, persönliche Anliegen zu besprechen.

Joachim Stamm,

Lehrperson Sekundarschule Elsau-Schlatt

Erfahrungsbericht von Alina, Levin und Sofien, 2. Sek

Das Lernatelier ist eine ruhige Arbeitszone, in der man konzentriert an Aufträgen arbeiten muss.

In jeder Woche bekommen wir am Anfang die neuen Aufträge, meistens die längeren bereits am Montag und die weiteren im Verlauf der Woche. In den Lektionen darf man selbst entscheiden, in welchem Fach man arbeiten will.

Pro Woche arbeiten wir sieben intensive Lektionen im Lernatelier. Unsere erste Lektion nutzen wir, um unsere Planung durchzuführen. Als Hilfe haben wir da auch ein Formular der Schule zur Verfügung gestellt bekommen. Da wir an unserer Schule die Möglichkeit haben mit iPads zu arbeiten, erleichtert uns dies die ganze Arbeit im Lernatelier sehr. In folgenden Fächern wird im Lernatelier gearbeitet:

Mathematik (2 Lektionen), Deutsch (2 Lektionen), Geografie (1 Lektion), Englisch (1 Lektion), Französisch (1 Lektion). Im Lernatelier darf man nur an den Aufträgen arbeiten. Hausaufgaben und Lernen auf Prüfungen dürfen erst gemacht werden, wenn alle Lernatelieraufträge erledigt sind.

Den Wochenschwerpunkt setzt jeder für sich selbst. Hier ein paar Beispiele:

«Ich persönlich lege viel Wert auf die pünktliche und sorgfältige Abgabe der Aufträge.» Alina

«Mir ist das konzentrierte Arbeiten sehr wichtig.» Levin

«Ich lege Wert auf die Eigenständigkeit, weil man jede Lektion selber entscheiden kann, was man bearbeiten will.» Sofien
Eine grosse Herausforderung nach dem Planen ist das selbstständige Einteilen der Zeit. Die strukturierte Planung hilft uns dabei, möglicherweise entstehenden



Stress zu vermeiden. Am Ende hat jeder Schüler, jede Schülerin eigene Hürden, die er oder sie überwinden muss, zum Beispiel fällt den einen die Einzelarbeit ohne einen sofort folgenden Austausch mit dem Banknachbar sehr schwer. Diese Art zu arbeiten ist eine sehr gute Vorbereitung auf den Einstieg in die Berufswelt sowie auch für eine Mittel- oder Fachmittelschule. Im Lernatelier haben wir einzelne Arbeitsplätze. In den Gruppenräumen daneben haben wir die Möglichkeit, nach Absprache Gruppenarbeiten durchzuführen.

Einmal im Monat hat jeder Schüler, jede Schülerin ein Coachinggespräch mit seiner beziehungsweise ihrer Klassenlehrperson und bespricht, was einem in den letzten Wochen gelungen und misslungen ist. Es gilt: «Die Vorbereitung für das Coachinggespräch ist die halbe Miete.» Um sich darauf vorzubereiten, gibt es ebenfalls ein Formular auf dem iPad.

Auf Wunsch von verschiedenen Schülern und Schülerinnen wollen wir eine Art Zwei-Minuten-Pause in einem Pausenbereich einführen. Dies soll uns helfen, wenn wir Mühe haben, uns eine Lektion lang zu konzentrieren. Da es einigen nicht ganz einfach fällt, alleine zu arbeiten, wünschen sich viele, mehr Gruppenarbeiten durchführen zu können.



Auch die vorgängige Planung am Montagmorgen wird von manchen Schülern und Schülerinnen hinterfragt. Den einen hilft die Planung, strukturiert durch die Woche zu arbeiten, anderen Jugendlichen bringt es wiederum eher weniger. Viele Schüler und Schülerinnen stört es, dass die Lernatelier-Lektionen an drei Wochentagen in der ersten Lektion sind. Alle diese Wünsche gingen bereits an

das Organisationsteam des Lernateliers. Die Lehrpersonen achten sehr darauf, die Anliegen und Wünsche von uns Lernenden zu integrieren, beispielsweise durften Schüler und Schülerinnen einmal an einer Lernateliersitzung teilnehmen und mitsprechen. Wir hoffen, das Lernatelier wird auch für die weiterfolgenden Klassen eine positive Erfahrung sein und sich weiterentwickeln.



Lernen Sie Ueli Renggli hier kennen.
dialogbereit:
ueli.renggli@elsau.ch

Weil er auf Elsauerinnen und Elsauer hört:
Ueli Renggli wieder in den Gemeinderat

- unabhängig
- umsetzungsstark
- kooperativ

Wählen Sie am 27. März
Ueli Renggli, bisher, zusammen mit Andreas Meier



Ueli Renggli. Engagiert.

Berufswahlanlässe

Vom Kennenlernen des Berufsalltags über die Erkundung der Arbeitswelt bis zum gezielten Schnuppern vergehen an der Oberstufe viele Monate, begleitet von verschiedenen niederschweligen Einsichten beim nationalen Zukunftstag und dem Gewerbepercours bis zu gezielt aufbauenden Orientierungsschritten wie dem biz-Besuch, dem Berufsmesse morgen, Berufswahlelternabenden und nun dem bald aktuellen Schnupperfenster.

Nationaler Zukunftstag 2021

Jeweils am 11.11. dürfen Mädchen und Jungs der 5. bis 7. Klasse einen Tag lang ihren Eltern über die Schulter schauen oder in einem traditionell geschlechtsuntypischen Berufsfeld neue Erfahrungen sammeln. Mit diesem Anlass sollen die Jugendlichen für die Vielfalt der Berufswelt sensibilisiert und für eine berufliche Zukunftsgestaltung jenseits starrer Rollenbilder ermutigt werden.

Die Erfahrungen der Jugendlichen waren sehr unterschiedlich:

- Lina fand die kleinen Erstklässler süß und beobachtete, dass die Lehrerinnen strenger zu ihnen waren als die Lehrer.
- Fabian war der Kindergarten viel zu laut. Nie im Leben würde er dort arbeiten wollen.
- Chiara wechselte problemlos Räder im Betrieb ihres Vaters. Jetzt möchte sie einmal den Betrieb übernehmen.
- Flurin war begeistert von den vielfältigen Tätigkeiten in einer Garage und merkte, wie wichtig gute Leute in einem Betrieb sind, wenn man von ihnen lernen will.
- Tarrus sah, wie auch absolute Profis zuweilen Fehler machen.

- Marie erkannte, dass auch berühmte Leute manchmal müde, glücklich, gelangweilt oder am Tratschen sind. Es sind also auch nur Menschen.
- Siria mochte die Warmherzigkeit der Senioren. Ihr schwindender Lebenswille stimmte sie aber nachdenklich.
- Luca war beeindruckt, wie durchdacht der Büobetrieb seiner Patin organisiert war.
- Svenia war überrascht, wie viele Vorbereitungen im Hintergrund laufen, von denen KundInnen gar nichts mitbekommen.
- Kim erkannte, dass Designer erstaunlich viel vor dem Computer sitzen und möchte später lieber einen körperlich aktiveren Beruf ergreifen.
- Livio kann sich nun unter der Arbeit seines Vaters als Versicherungsagent etwas vorstellen. Es ist definitiv nicht seine Welt.
- Ramon fand es unverständlich, wie jemand schon um 5:45 Uhr mit der Arbeit beginnen kann.
- Valentino stellte fest, dass es Anstrengenderes gibt als die Schulbank zu drücken.

Dass die Arbeitswelt anders funktioniert als die Schulwelt, Männer und Frauen nicht zwingend entlang typischer Rollenbilder handeln und auch Profis oder berühmte Leute ihre Macken haben, mögen für Erwachsene grundlegende Erkenntnisse sein, die fast trivial anmuten. Aber gerade weil sie so grundlegend sind, ist der Zukunftstag für die Jugendlichen so wichtig und ihre persönlichen Erfahrungen sind unschätzbar viel wert.

Wie komme ich zu meiner ersten Schnupperlehre?

Gedanken zweier Jugendlichen

Ich möchte als Erstes den Beruf Kaufmann/Privatversicherung schnuppern gehen, weil mich dieser Beruf schon am längsten interessiert. Ich finde den Beruf spannend, weil mich Versicherungen interessieren und mir das Arbeiten am Computer Spass macht. Wie bin ich darauf gekommen? Man soll sich Gedanken darüber machen, was einem gefällt oder was man gerne macht. Mit diesem Wissen kann man dann schon grob mal ein paar Nachforschungen betreiben. Es ist aber auch wichtig, dass man sich Berufe anschaut, die dich vielleicht nicht auf den ersten Blick ansprechen, aber vielleicht findest du den Beruf dann plötzlich doch passend. Man sollte auch immer einen Plan B haben, weil man unter Umständen keine Lehrstelle in diesem Beruf, den man jetzt so unbedingt machen wollte, bekommt. Dann hat man noch etwas, das einem auch Spass macht und kann sich dort bewerben. Ich spreche schon länger mit meinen Eltern über die Berufswelt und über Schnupperlehren. Ich bekomme sehr viel Unterstützung von ihnen. Sie helfen mir dabei, mich auf die Schnupperlehren vorzubereiten. Sie helfen mir, wenn ich eine Frage zu einem Beruf oder Fragen zu einem Telefongespräch habe, wie ich mich am besten vorbereiten könnte. Man kann sich an vielen Orten über einen Beruf erkundigen und sich Informationen holen. Zum Beispiel im Internet oder an Infoveranstaltungen. Ich habe mich über diesen Beruf auch schon an der Berufsmesse und im BIZ erkundigt und viele spannende Informationen erhalten. Wie in jedem Beruf gibt es auch in diesem Beruf Vor- und Nachteile. Es ist wichtig, dass man auf die Vor- und Nachteile eingeht und sich alles genau anschaut. Im Büro z.B. sitzt man viel am Schreibtisch und ist nicht wie auf dem Bau draussen. Aber wenn es dann kalt wird draussen, dann ist es





auch toll, in einem warmen Büro sitzen zu dürfen. Ich kenne ein paar Leute, die im KV tätig sind, aber in anderen Branchen. Bei diesen Leuten hole ich mir auch Informationen und frage sie vieles über die Tätigkeiten und den Alltag.

Tobias, 2. Sek

Ich recherchiere im Internet über einen Beruf, den ich toll finde und ich mir vorstellen kann, ihn drei Jahre zu erlernen. Dann schaue ich den Beruf genauer an. Ich schaue vielleicht bei einer Informationsveranstaltung vorbei. Wenn mir der



Beruf immer noch gefällt, organisiere ich, dass ich zuerst bei einem Bekannten mitgehen kann, der den Beruf ausübt und schaue mir dort den Beruf ganz genau an. Wenn der Beruf mir dann immer noch entspricht, sehe ich mich im Internet auf der biz-Webseite um und suche nach nahegelegenen Betrieben, die Schnupperlehren anbieten. Wenn ich einen gut erreichbaren Schnupperlehrort gefunden habe, recherchiere ich auf der Homepage des Betriebs und schreibe mir wichtige Informationen auf wie z.B die Adresse, Telefonnummer und den Namen der Ansprechpersonen. Dann rufe ich im Betrieb an und erkundige mich nach einer Schnupper-

lehre. Wenn der Betrieb zusagt, freue ich mich, den Beruf näher anzusehen. Falls der Betrieb nicht zusagt, versuche ich es beim nächsten. So hoffe ich, dass es klappt.

Timo, 2. Sek

Wir freuen uns über die aktiven Erfahrungen, welche die Jugendlichen nun anpacken und sind dankbar für das Engagement der Betriebe und Ausbildungsorte für ihre vielfältige, aber auch anforderungsreiche Ausbildungswelt. Allen Beteiligten wünschen wir gutes Zusammenarbeiten.

*Thomas Buntschu & Elsbeth Stamm,
Lehrpersonen Sekundarschule Elsau-Schlatt*

 **heinz schmid ag**

NUTZEN SIE SCHON IHREN EIGENEN SOLARSTROM?

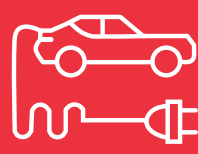
WIR BERATEN SIE UND ERARBEITEN FÜR SIE LÖSUNGEN AUS EINER HAND.



INSTALLATIONEN



PHOTOVOLTAIK



E-MOBILITY



ENERGIESPEICHER



ENERGIE-MANAGEMENT

Heinz Schmid AG • 8400 Winterthur • Tel. 052 232 36 36 • info@heinz-schmid.ch • heinz-schmid.ch

Gottesdienste und Veranstaltungen

Pfarramt

Pfrn. Sonja Zryd Mele, 052 550 25 12,
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Auf der Website www.kirche-eulachtal.ch finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in Elgg und Schlatt.

Amtswochen

07. bis 20. Februar: Margrit Uhlmann
21. Februar bis 6. März: Stefan Gruden
7. bis 13. März: Andreas Bertram-Weiss
14. bis 27. März: Sonja Zryd
28. März bis 3. April: Stefan Gruden
4. bis 10. April: Margrit Uhlmann
11. bis 17. April: Stefan Gruden
18. bis 24. April: Sonja Zryd
25. April bis 1. Mai:
Andreas Bertram-Weiss

Stefan Gruden: 052 550 25 10 oder
stefan.gruden@kirche-eulachtal.ch
Johanna Breidenbach: 052 550 25 11
johanna.breidenbach@kirche-eulachtal.ch
Vertretung bis 30.09.2022:
Margrith Uhlmann, 052 550 25 11,
margrit.uhlmann@kirche-eulachtal.ch
Sonja Zryd: 052 550 25 12
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Andreas Bertram-Weiss: 052 550 25 13
andreas.bertram@kirche-eulachtal.ch

Beerdigungen in Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde (Tel. 052 368 78 01).
Anmeldung bei der Pfarrperson, die die Amtswoche inne hat.

Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal
Lindenplatz 1, 8353 Elgg, 052 550 25 00
E-Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch
Redaktion: redaktion@kirche-eulachtal.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 bis 12 Uhr
In Ferienzeiten kann die Verwaltung geschlossen bleiben

Sigristen- /Hauswart-Team

Tel. 052 550 25 21, Dania Leuenberger,
Am Bach 17, 8352 Elsau
dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch
Eduard und Nela Seeh, Kirchgasse 2,
8352 Elsau
eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch und
nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunschdatum unsere Pfarrerin:
Pfrn. Sonja Zryd Mele, 052 550 25 12,
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Selbstverständlich sind alle weiteren Veranstaltungen in den Ortskirchen Elgg und Schlatt für alle zugänglich. Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf www.kirche-eulachtal.ch

Bis zum Redaktionsschluss waren die Bestimmungen des BAG für Februar bis April noch nicht veröffentlicht. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Homepage

Spezielle Gottesdienste



Sonntag, 20. Februar, 17.00 Uhr,
Gottesdienst Wort&Musik,
Kirche Schlatt
Pfr. Andreas Bertram
Vikarin Susi Kündig
Florian Hatzelmann, Tuba
Tadeas Forberger, Klavier
Freitag, 4. März, 19.00 Uhr,
Weltgebetstag, Kirche Schlatt
Team Weltgebetstag
Gastland: England, Wales und Nordirland, unter dem Motto Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben
Apéro mit landestypischen Spezialitäten im Anschluss (Mit Zertifikat, wenn von BAG gefordert)
Sonntag, 20. März, 10.00 Uhr,
Ökum. Suppentag-Gottesdienst,
Ref. Kirche Elgg
Pfr. Stefan Gruden
Martin Pedrazzoli
Magda Oppliger-Bernhard, Orgel
von «Heridos de Sombra», Musik
Anschliessend Suppen-Zmittag im Werkgebäude Elgg
(Mit Zertifikat, wenn gefordert)

Sonntag, 20. März, 17.00 Uhr,
Gottesdienst Wort&Musik,
Kirche Schlatt
Pfr. Andreas Bertram
Larisa Baghdasaryan Klavier
Leo Marcionetti, Gitarre
Corsin Hobi, Kalimba und diverse Perkussionsinstrumente
Umtrunk um die Feuerschale im Anschluss

Sonntag, 27. März, 09.30 Uhr,
Abendmahlsgottesdienst mit
3. Klass-Unti, Ref. Kirche Elgg
Pfr. Stefan Gruden
3. Klass-Unti Kinder
Barbara Hofer, Katechetin
Magda Oppliger-Bernhard, Orgel
Abendmahl

Dienstag bis Donnerstag,
11. Bis 13. April, 19.00 Uhr,
Passionsandachten, Ref. Kirche Elgg
Vikarin Susi Kündig
Marianne Yersin, Tadeas Forberger,
Magda Oppliger-Bernhard, Orgel

Donnerstag, 14. April, 18.30 Uhr,
Passions- und Familiengottesdienst
Kirche Elsau, Pfrn. Sonja Zryd
Magda Oppliger-Bernhard, Orgel
Feier mit Essen für gross und klein
Der Gründonnerstag gehört zur Karwoche und ist der Abend, an dem Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden zusammen gesessen und gegessen hat. Danach hat er mit ihnen das «Abendmahl» gefeiert in leichter Abwandlung zur Feier, die er als Jude kannte. Am Abend vor Karfreitag ist Gelegenheit für gemeinsames Essen, mit anschliessendem Abendmahl im familiären Kreis. Ein anderer Zugang, nah am biblischen Bericht zum Moment, als Jesus und seinen Freundinnen und Freunden klar war: Hier endet unser Weg, es beginnt etwas ganz Neues. Dafür in Gemeinschaft innehalten, in Karfreitag hineingehen im Bewusstsein, dass es nicht das Ende ist. Den neuen Anfang auf Ostern hin bereits hören.

Um 18.30 Uhr mit einem einfachen Essen, danach beginnt die Feier, mitgestaltet von Jugendlichen und Sonja Zryd, insgesamt 1 Stunde. Dazu eingeladen sind Menschen allen Alters, auch Kinder (Schulalter).

(Mit Zertifikat, wenn gefordert)

Karfreitag, 15. April, 09.30 Uhr,
Gottesdienst, Ref. Kirche Elgg
Vikarin Susi Kündig
Marinne Yersin, Orgel
Abendmahl

Karfreitag, 15. April, 10.00 Uhr,
Gottesdienst, Kirche Schlatt
Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Tadeas Forberger, Orgel
Abendmahl

Sonntag, 17. April, 06.00 Uhr,
Oster-Frühfeier, Ref. Kirche Elgg
Pfr. Stefan Gruden
Magda Oppliger-Bernhard, Orgel
Abendmahl, Zmorgen

Sonntag, 17. April, 06.00 Uhr,
Oster-Frühfeier, Kirche Schlatt
Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Marianne Yersin, Orgel
Abendmahl, Eiertütschen

Sonntag, 17. April, 09.30 Uhr,
Oster-Gottesdienst, Kirche Elsau
Pfrn. Sonja Zryd
Tadeas Forberger, Orgel
Abendmahl, Eiertütschen

Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche. Nächstes Mal: 3. März, 7. April, anschliessend – wenn möglich – Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Leitung: Barbla Peer Frei (ref.),
Berghaldenstr. 6a, 8352 Elsau,
Tel. 052 363 16 53

Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22,
8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80

Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12,
8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04

Annemarie Spühler, Orgel

Kolibri Elsau und Hagenbuch

Das Kolibri ist für Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse. Es findet 1x im Monat entweder mittwochs von 13.15 bis 14.30 Uhr in Elsau oder samstags von 9.00 bis 11.00 Uhr in Hagenbuch statt.

Nächste Daten

Elsau: 16. Februar, 9. März; 13. April;
Hagenbuch: 19. Februar, 19. März,
4. bis 7. April Tageslager, 23. April
Karin Michel, Sozialdiakonin
052 550 25 16

karin.michel@kirche-eulachtal.ch

Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

Segelferien für Jugendliche 17. – 23. Juli in Holland (Ijsselmeer)



Spätestens mit dem Lehrvertrag in der Tasche oder dem Abschluss der obligatorischen Schule fühlen sich Jugendliche bereit für die weite Welt. Das erste Mal ohne Eltern Ferien machen mit Freunden kann ein wichtiger Schritt in die Erwachsenenwelt sein. Das bietet die reformierte Kirchgemeinde Eulachtal diesen Sommer mit dem Segellager in Holland an.

Die Ferienwoche für Jugendliche ab Schulende (nach 9. Klasse) ist für alle Interessierten bis 20 offen – mit Vorrang für die Jugendlichen dieser Kirchgemeinde. Mit dem Nachtzug brechen 15 Jugendliche und 2 Leitende (Sonja Zryd und Martin Michel) auf ins Abenteuer, das vor allem eines ist: Eine gute gemeinsame Zeit in Holland.

Am Sonntag 17. Juli abends geht es los, ab Montag weht der Meerwind durchs Haar und die ersten Schritte auf dem Zweimast-Klipper «Zeitgeist» führen in die Welt des Segelns. Auf dem Boot ist viel Platz für Musikhören, Freizeit und manchmal kochen, wer mag kann mitmachen beim Segeln. Kenntnisse sind nicht notwendig. Mit etwas Komfort und viel Himmel über dem Kopf startet die Gruppe in die Ferienwoche bis Freitag 22. Juli, wo dann die Heimfahrt naht. Den Tag verbringt die Gruppe noch in Amsterdam, bevor es dann Freitagabend in Richtung Schweiz geht. Am 23. Juli sind die Tage in Wind, Sonne und guter Stimmung eine schöne Erinnerung.

Die Kosten belaufen sich pro Jugendliche auf 400 Franken (mit Möglichkeit zur Reduktion), inbegriffen sind Fahrt, Essen an Board und Unterkunft. Jugendliche Interessierte können sich am Informationsabend 14. März in Elsau (Kirchgemeindehaus) um 19 Uhr vom Leitungsteam und der Ferienwoche ein

Bild machen. Es gibt dann bereits die Möglichkeit zur definitiven Anmeldung, die Frist läuft bis Mitte April 2022.

Anmeldung für den Informationsabend und Anmeldung definitiv bitte an: sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch. Fragen beantwortet Sonja Zryd 079 953 17 47.

Sonja Zryd

Informationsabend

Montag, 14. März, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Elsau, Saal

Ökumen. Erwachsenenbildungsreihe «Mich und andere besser verstehen»



Das Enneagramm als Modell zum Verständnis unserer Persönlichkeit

Wer sind wir, wenn wir ganz ehrlich zu uns sind? Was bestimmt unser Denken und Fühlen, die Wahrnehmung der Welt und unserer Mitmenschen, unsere Entscheidungen und unser Handeln?

Das Enneagramm beschreibt neun Persönlichkeitstypen, und es ist eines der tiefgründigsten Modelle zum Verständnis der Unterschiede von Persönlichkeiten. Das Enneagramm bietet Menschen die Chance, eigene Potenziale besser zu nutzen, blinde Flecken auf die Spur zu kommen und persönlich zu wachsen. Es ist ein bewährtes Instrument der Menschenkenntnis, genutzt von Psychologen und Coaches, aber auch von geistlichen Begleitern und Lehrern.

Jeder Typ ist charakterisiert durch eine bestimmte Art der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns. Kein Typ ist besser oder schlechter als ein anderer. Aber sie sind so unterschiedlich, dass sie sich gegenseitig immer wieder nur schwer verstehen können – eine Quelle von Missverständnissen und Reibungen in Beziehungen. Gleichzeitig hat jeder Typ spezifische Begabungen und Fähigkeiten, die andere bereichern können.

In dieser Einführung ins Enneagramm an drei Abenden werden wir die verschiedenen Typen des Enneagramms kennenlernen und eintauchen in die neun verschiedenen Arten, die Welt zu sehen und in ihr

zu sein. Dies kann uns helfen, uns selbst, aber auch unsere Mitmenschen besser zu verstehen.

Das tiefere Verständnis unseres eigenen Typs ermöglicht es uns dabei, persönlich zu wachsen: Einerseits darin, unsere Fähigkeiten besser einzusetzen und unsere typbedingten Begrenzungen zu entschärfen – das ist die psychologische Wachstumsdimension. Andererseits darin, zu unserem Wesenskern vorzustoßen, der jenseits unseres Typs liegt, aber uns in der Tiefe ausmacht – das ist die spirituelle Wachstumsdimension.

Wann: Jeweils donnerstags, 17./24./31. März von 19:30 bis 22.00 Uhr im Saal des Kath. Pfarreizentrums, Elgg

Referent: Christoph Heitz ist zertifizierter Enneagrammlehrer in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer und David Daniels

Für detailliertere Informationen zum Programm und zur Anmeldung beachten Sie bitte den an den üblichen Orten aufliegenden Flyer oder unsere Homepage unter www.kirche-eulachtal.ch.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Pfr. Stefan Gruden & Martin Pedrazzoli

«Wenn das Leben neue Wege geht»

Ein Angebot für Getrennte und Geschiedene



Nach dem Auseinanderbrechen einer Beziehung, nach einer Trennung oder einer Scheidung fällt ein Neubeginn oft alles andere als leicht. Die Partner schlagen getrennte Wege ein, und auf einmal stehen für alle Beteiligten viele neue und

ungewohnte Fragen im Raum, die fremde Gefühle, Selbstanklagen, Verlust- oder gar Existenzängste auslösen können. Es beginnt ein persönlicher Verarbeitungsprozess, der zeitweise sehr viel Kraft erfordert und in dessen Verlauf man immer wieder aufs Neue mit sich selbst konfrontiert wird.

Doch wenn das Leben viel verlangt, wenn es unzählige Entscheidungen zu fällen gibt, wenn noch ungewiss ist, wo der neue Weg hinführen wird, wenn geschlagene Wunden noch nicht verheilt, sondern ganz leicht und schnell wieder aufbrechen – dann ist es wichtig, für sich selbst zu sorgen, seine eigenen Kraftreserven aufzufüllen und seine Ressourcen zu kennen. Wenn Sie sich auf diesem Weg befinden, dann lassen Sie uns gemeinsam einige Schritte gehen. Wir, drei Frauen an unterschiedlichen Stellen auf diesem Weg, planen und gestalten ein dreiteiliges Angebot für Getrennte und Geschiedene. Die Anlässe können auch einzeln besucht werden. Seien Sie herzlich eingeladen, Ihre Ressourcen zu entdecken und sich selbst Gutes zu tun!

1. Anlass: ent-täuschen

An diesem ersten Abend setzen wir uns auf konstruktive Art mit verschiedenen Themen auseinander, die im Zusammenhang mit einer Trennung oder einer Scheidung auftauchen. Dabei wollen wir bewusst dem Aspekt der Selbstsorge Rechnung tragen, eigene Ressourcen für neue Herausforderungen entdecken sowie hilfreiche Scheidungsrituale kennenlernen.

Dienstag, 8. März von 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus in Elgg

2. Anlass: aufbrechen

Der zweite Anlass steht ganz im Zeichen der Kreativität. Wir besuchen das Glasfusing-Atelier von Vreni Stalder und nehmen uns einen ganzen Tag Zeit, um aus selbst gebrochenen Glasstücken und Scherben etwas Neues und Schönes zu gestalten.

Samstag, 26. März von 9.00 bis 12.00 und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr im veraglass, St. Gallerstrasse 15, Elgg

Wichtig: Für diesen Anlass ist eine Anmeldung notwendig, da im Atelier veraglass max. 8 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Anmeldung bis Mittwoch, 16. März bei Vikarin Susi Kündig, Mail: susanne.kuendig@kirche-eulachtal.ch oder Tel: 052 550 25 00

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung reserviert.

3. Anlass: ent-sorgen

Zum Abschluss machen wir uns buchstäblich auf den Weg und unternehmen unterwegs einen Versuch, Belastendes loszulassen, es gewissermassen zu entsorgen. Den Tag sowie das ganze Angebot beenden wir in der Krypta der evangelischen Kirche in Elgg mit einem gemeinsamen Abendmahl.

Samstag, 7. Mai, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr, Treffpunkt beim Lindenplatz in Elgg, Spaziergang in der näheren Umgebung, Abendmahl in der Krypta der evangelischen Kirche in Elgg

«An jedem Übergang liegt ein Segen verborgen.» Nicht selten gewinnt man diese Erkenntnis, wenn man auf herausfordernde Zeiten zurückblickt. Bis nach einer Trennung oder einer Scheidung dieser Segen allerdings auch nur ansatzweise erkennbar wird, dafür braucht es manchmal sehr viel Zeit – und dafür reichen die drei Anlässe unseres Angebots vermutlich nicht aus. Aber dass Sie sich danach bestärkt fühlen, den nächsten Schritt auf Ihrem neuen Weg in Angriff zu nehmen und mit Mut, Zuversicht und Freude vorwärts zu schauen – das wünschen wir Ihnen von Herzen.

Vikarin Susi Kündig

Ökumenisches Bibel-Café

16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, Wehrlinzimmer.

Nächste Daten: 22. März, 19. April
Pfrn. Sonja Zryd, Tel. 052 550 25 12,
GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

Meditation

An jeweils zwei Abenden im Monat gehen wir gemeinsam in die Stille: mit einfachen Wahrnehmungsübungen und einem Lied bereiten wir uns vor; dann sitzen und atmen wir; ein Gebet und allenfalls ein Austausch runden die Stunde ab. Willkommen sind Anfänger.



ger und Geübte aller Konfessionen und Weltanschauungen. Die Ausrichtung der Meditation ist christlich. Wir treffen uns von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Kirche. Mitzubringen sind: eine Sitzunterlage (Decke oder Ähnliches), evtl. ein Meditationskissen oder -bänkchen (Stühle sind vorhanden), evtl. warme Socken und eine Decke für die Schultern.
 Daten Kirche Schlatt: 16. März, 20. April
 Daten Ref. Kirche Elgg: 23. Februar, 30. März, 27. April

«Immer wieder sonntags ...»

Unter dieser Überschrift treffen sich seit Jahren an sechs Sonntagen im Jahr verwitwete Menschen, um zusammen zu plaudern und zu essen und um Kultur und Kunst zu geniessen.



Die langjährige Leitungsgruppe um Elsbeth Abegg hat den Staffelnstab auf neue Jahr an ein neues Team weitergegeben. Es sind dies Johanna Breidenbach, Stefan Gruden und Yvonne Maillard, die auch künftig von Stéphane Croptier unterstützt werden.

Das Bewährte und Beliebte wird weitergeführt und steht neu auch nicht verwitweten Alleinstehenden offen. Dieses Jahr sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- 2. Februar, 15.00 – 20.00 Uhr,
Filmnachmittag und Abendessen
- 24. April, ca. 13.30 – 18.00 Uhr,
Ausstellungsbesuch
- 3. Juli, 16.00 – 20.00 Uhr,
Erzählnachmittag und Abendessen
- 21. August, 15.00 – 20.00 Uhr,
Kreativer Nachmittag und Abendessen
- 16. Oktober, ca. 13.30 – 18.00 Uhr,
Nachmittagsausflug
- 4. Dezember, 17.00 – 20.00 Uhr,
Jahresschluss mit Fondue-Essen

Die Details der einzelnen Anlässe finden Sie zu gegebener Zeit auf der Website, ausgelegten Flyern und weiteren Publikationen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei den Anlässen vor Ort, bei Ausflügen zu interessanten Orten und Menschen der

Umgebung und bei einem feinen Essen kennenzulernen!

Das Vorbereitungsteam

Erster Anlass

**am Sonntag, 20. Februar, 15 Uhr
 im ref. Kirchgemeindehaus Elgg**

Im Februar steht traditionsgemäss ein Filmnachmittag auf dem Programm: Wir schauen uns gemeinsam einen wunderbaren Schweizer Dokumentarfilm an – «Der Imker» von Mano Khalil, Preisträger der Solothurner Filmtage 2013: Ibrahim Gezer hat in seiner kurdischen Heimat alles verloren: seine Frau, zwei seiner Kinder – und mit seinen über fünfhundert Bienenvölkern auch die eigene Lebensgrundlage. Geblieben sind ihm nur die Liebe zu den Bienen und das unerschütterliche Vertrauen in die Menschen. Nach einer langen und entbehrungsreichen Odyssee schöpft Ibrahim Gezer in der Schweiz neue Hoffnung und findet dank seiner Leidenschaft für die Bienezucht und dank verständnisvoller Menschen, denen er hier begegnet, zum Leben zurück. Ein wunderbarer Film voller Optimismus und mit einem liebevollen Blick auf die Menschen, der nicht nur Thema des Films, sondern auch erzählerische Haltung ist.

Achtung: Weil der Film Spielfilmlänge hat (wir schauen ihn mit einer kurzen Pause), beginnt der Filmnachmittag bereits um 15.00 Uhr! Wer will, ist im Anschluss wie immer sehr gerne zu einem ungezwungenen Znacht eingeladen!

Seien Sie – Frauen wie Männer – herzlich eingeladen! Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Für das Vorbereitungsteam:

Stefan Gruden

Ökum. Frauenliteraturettreff

Wir lesen den Roman «Die geheimen Leben der Schneiderin» von Angelika Waldis.

Die Schneiderin Jolie Hansen plant zum achtzigsten Geburtstag der Eltern eine grosse Familienfeier. Doch einer fehlt: Ihr grosser Bruder Franz, der mit siebzehn von einem Badeausflug nicht zurückkam. Was, wenn Franz gar nicht ertrunken, sondern einfach fortgegangen ist? Nach Jahren des Stillhaltens und Schweigens ist Jolie fest entschlossen, Franz wieder ans Licht zu holen. Leseexemplare sind auf der Verwaltung der Kirchenpflege Eulachtal zur Ausleihe bereit.



Elsbeth Abegg und Christa Hug
 Samstag, 2. April, 09.00 Uhr
 Saal Kirchgemeindehaus Elgg

Behördenwahlen für die Amtsdauer 2022 bis 2026

Seit der Fusion zur Evang.-ref. Kirchgemeinde Eulachtal sind mittlerweile zwei



Brillante Ergebnisse im Platzwunder

Der Geschirrspüler in Schweizer-Norm setzt neue Massstäbe, denn wo Miele drauf steht, ist auch Miele drin: 55 % weniger Strom- und 58 % weniger Wasserverbrauch, 10 cm höheren Spülraum, flexible Korbgestaltung, BrilliantLight sowie beste Energieeffizienz und Trocknungswirkung.

H o f e r
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate • Um- und Neubauten • Reparaturservice
 Im Halbiacker 11 • 8352 Elsau • 052 363 16 32 • www.hoferag.ch

Jahre vergangen. Die aktuelle Kirchenpflege konnte damals mit «bisherigen» Mitgliedern besetzt werden: vier von ihnen waren bereits in Elgg tätig, zwei in Elsau und die Präsidentin in Schlatt. Aufgrund des Zusammenschlusses per 1. Januar 2020 hatten die letzten Wahlen im November 2019 stattgefunden und die Amtsdauer war somit nur kurz. Und nun wird wieder gewählt: am 27. März, zusammen mit anderen Behördenwahlen, findet die Urnenwahl der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2022 bis 2026, welche am 1. Juli 2022 beginnt, statt. Erfreulicherweise stellen sich sechs der bisherigen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger für weitere vier Jahre zur Verfügung. Heidi Manz, von 2012 bis zur Fusion Kirchenpflegepräsidentin in Elsau, tritt nach insgesamt 24 Jahren Tätigkeit Ende Juni 2022 in den wohlverdienten Behörden-Ruhestand. Ihr sei an dieser Stelle ganz herzlich

gedankt für den langjährigen engagierten Einsatz für unsere Kirchgemeinde. Als ihre Nachfolgerin konnte Marianne Erzinger gewonnen werden, die bereits von 2019 bis 2021 in der Pfarrwahlkommission mitwirkte und zuvor in Elsau engagiert war. Wir freuen uns, mit ihrer Kandidatur unsere Behörde vervollständigen zu können. Die Namen auf dem Wahlzettel, den Sie schon bald in den Händen halten, lauten folgendermassen:

- Anderes Rolf, 1968, bisher Leiter Facility Management, Elgg
- Erzinger Marianne, 1967, neu Kauffrau und Schneiderin, Elsau
- Gisler Martin, 1962, bisher Gemeindeschreiber, Elgg
- Hungerbühler-Gratzer Claudia, 1979 bisher, Kauffrau, Dickbuch
- Peer Frei Barbla, 1966, bisher eidg. dipl. Versicherungsfachfrau, Elsau

- Wachter Katharina, 1967, bisher Hausärztin, Elgg
- Wüthrich-Peter Verena, 1960, bisher eidg. dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin, Schlatt

Verena Wüthrich-Peter stellt sich für weitere vier Jahre als Präsidentin zur Verfügung.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit Ihnen und danken Ihnen schon jetzt, wenn wir auf Ihre Stimme zählen dürfen.

Katharina Wachter, Kirchenpflege



ALLES AUS EINER HAND

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN
MALEREI | HOLZBAU | MAURER GIPSER | PLANUNG

Filiale Heitertalstr. 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

ismont.ch
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Senioren

Seniorenmittagstisch

23. Februar, 6. April, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)
Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an:
Dania Leuenberger, 052 550 25 21 oder dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

Ökum Seniorennachmittag Schneit

Wir treffen uns zum gemütlichen Zusammensein im Schützenhaus in Schneit. Gemeinsam begeben wir uns auf eine Reise ins Albulatal und von dort hinaus in alle Welt. Lassen Sie sich überraschen. Natürlich werden auch Kaffee und Kuchen nicht zu kurz kommen. Seien Sie alle herzlich willkommen
Pfrn. Margrit Uhlmann
Mittwoch, 27. April,
14.00 Uhr, Schulhaus Schneit

Musik

Konzert Violine und Gambe

Samstag, 26. März, 16.30 Uhr
Ref. Kirche Elgg
Die Mysterien-Sonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704) in drei Konzerten in der Reformierten Kirche Elgg – Die fünf schmerzhaften Sonaten
Eintritt frei, Kollekte

Oster-Chorprojekt

«Bridge over troubled water» – Sänger und Sängerinnen gesucht!
Nach der tollen Erfahrung von 2019



und zwei Jahren unfreiwilliger Corona-«Pause» wollen wir dieses Osterfest wieder zum Klingen bringen!

Wieder werden es vier mehr oder weniger bekannte Songs von Gospel bis hin zu Folk-Pop sein, die wir unter der begeisterten Leitung von Hannah Lindner an vier Freitagabenden (siehe Kasten) einstudieren und im Eulachtaler Ostergottesdienst am 17. April um 17 Uhr in der Elgger Kirche aufführen wollen:

Aus diesem Grund suchen wir Sie bzw. Dich! Auch wenn Sie noch nie in einem Chor gesungen haben, auch wenn Du keine Noten lesen kannst, auch wenn Sie oder Du das Gefühl haben bzw. hast, zu alt oder zu jung dafür zu sein – herzlich willkommen! Die Freude am Singen und daran, gemeinsam etwas ganz Besonderes entstehen zu lassen, genügt vollkommen!

Sollten Sie unsicher sein, ob das tatsächlich etwas für Sie sein könnte, zögern Sie bitte nicht, sich mit allen möglichen und unmöglichen Fragen an mich zu wenden (stefan.gruden@kirche-eulachtal.ch; 052 550 25 10).

Auch anmelden können Sie sich für den Projektchor gerne auf diesem Weg; Kurzentschlossene ohne Anmeldung sind an der ersten Probe aber natürlich ebenso herzlich willkommen!

Und dann – leider – doch noch ein Wort zu Corona: Während ich diese Zeilen schreibe (Ende Januar) ist noch völlig unklar, wie die genauen Bestimmungen für Chorproben und -auftritte Ende März und im April lauten werden. Sobald wir mehr wissen, werden wir auf unserer Homepage informieren – zögern Sie aber bitte auch bei diesen Fragen nicht, mich zu kontaktieren.

Ostern, 17. April 2022, 17 Uhr – merken Sie sich dieses Datum vor! Sei es als «normales» Gemeindemitglied, sei es als Ad-hoc-Sängerin oder -Sänger – so oder so: Wir freuen uns auf Sie! Herzlich,
Hannah Lindner & Stefan Gruden, Pfr.

Probe- und Aufführungsdaten:

Fr., 25. März: 20-22 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus od. ref. Kirche Elgg

Fr., 01. April: 20-22 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus od. ref. Kirche Elgg

Fr., 08. April: 19-22 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus od. ref. Kirche Elgg

Karsamstag, 16. April: 14-16 Uhr, ref. Kirche Elgg

Ostersonntag, 17. April, 16-ca.18 Uhr, Vorprobe u. Gottesdienst, ref. Kirche Elgg

Kammermusik-Konzert

Das FIORINI-Quartett, ein Streichquartett um den Geiger Piotr Baik (Sinfonieorchester St. Gallen), mit Beethoven und Schubert. Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Kosten.

Christa Hug

Sonntag, 3. April, 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Elgg, Saal

Nationale Rosenaktion 2022 «Schenken Sie eine Rose!»

«Die schönste Rose duftet nicht für sich», sagt ein Sprichwort. In der Tat, mit der Rosenaktion im Rahmen der Ökumenischen Kampagne während der Fastenzeit geht ihre Wirkung weit über die Landesgrenzen hinaus!

Vermischtes

An über 400 Orten werden am 26. März im Rahmen der schweizweiten Rosenaktion Fairtrade-Rosen verkauft, und



gemeinsam mit der katholischen Pfarrei St. Georg Elgg sind wir auch dieses Jahr wieder mit dabei. Mit dem Erlös unterstützen wir über unsere Hilfswerke Menschen im Süden, sich in verschiedenen Projekten auf vielfältige und innovative Weise gegen den Klimawandel zu wappnen. Kommen Sie doch auch vorbei, und kaufen Sie eine Rose für diesen guten Zweck – und wenn Sie sie verschenken, bringt sie gleich doppelte Freude!

«Es hät, solang's hät!»

Rosenaktion Elgg: Samstag, 26. März, 8.30 bis 11.45 Uhr am Meisenplatz, Bahnhofstrasse (vor dem Coop; Standort noch nicht sicher!)

Rosenaktion Elsau: Samstag, 26. März, 16 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus

Ihre Spende schenkt Perspektiven!

Cerebral
Helfen verbindet
seit 60 Jahren!

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch Spendenkonto: 80-48-4

ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 337 37 60
ziroli-optik@bluewin.ch
www.zirolloptik.ch

Säen, Ernten und Verarbeiten und dazwischen viel Spass im Wald und Obstgarten

Die reformierte Kirche Eulachtal bietet ein spezielles Angebot für Kinder an.

Die Sozialdiakonin Karin Michel hat im Rahmen ihrer Weiterbildung CAS Kirchliche Sozialarbeit ein neues Kinderprojekt entwickelt. Es heisst: «Garten Eden» – die Garten- und Waldkids-Gruppe» und richtet sich an Kinder ab der 2. bis zur 6. Klasse.

Im «Garten Eden-Projekt» werden die Kinder von März bis Oktober einmal im Monat, jeweils am Mittwochnachmittag unter fachkundiger Anleitung auf einem grossen Stück Land mit Obstgarten und einem angrenzenden Waldstück, säen, pflanzen und später hoffentlich mit vollen Händen nach Hause zurückkehren. Für den Herbst sind, je nach Ertrag einfache Sirups, Harz- und Erkältungssalben oder getrocknete Öpfelringli geplant. Einer der Höhepunkte soll die (freiwillige) Zeltübernachtung unter den Obstbäumen sein, welche für den August angesetzt ist

Wie kommt es zu diesem Projekt

Im März des vergangenen Jahres erbt die Sozialdiakonin Karin Michel von ihrem Grossvater ein Stück Landwirtschaftsland mit Forst in Ehrikon ZH. Als ehemaliger Verdingbub war das Leben des Grossvaters lange Jahre von

Verzicht und Hunger geprägt. Seine Nachkommen wollte er vor ähnlichen Erfahrungen bewahren. So erwarb er in den Nachkriegsjahren eben diesen «Blätz» Land, welchen er in seiner freien Zeit mit viel Hingabe bewirtschaftete. So entstand für ihn nach und nach sein ganz persönlicher «Garten Eden».

Für Karin Michel, seine Enkelin, sind mit diesem Land viele schöne Erinnerungen an Familienfeiern und Jahreszeitenfeste verbunden. Ostereier suchen zwischen Himbeerstauden und Salatköpfen, das Geburtstagsfest der Grossmutter mit Fischchnusperlibacken im Wald feiern oder das Pflanzen des eigenen Walnussbaumes im Kreis der Familie anlässlich der Konfirmation realisieren... Die Naturverbundenheit der Grosseltern hat Karin Michel nachhaltig geprägt, so sehr, dass sie diese Erfahrung mit den Kindern aus dem Eulachtal, vorerst für eine Saison, teilen möchte.

Dazu passt, dass Karin Michel im Rahmen ihrer Weiterbildung herausgefordert ist, ein neues Projekt für Primarschulkinder zu entwickeln, durchzuführen und anschliessend auszuwerten. Zudem kann sie ihre aktuell abgeschlossene Ausbildung als Bäuerin nutzen und die anstehenden Arbeiten auf dem Land sowie die Verarbeitung der Produkte fachlich fundiert anleiten und begleiten. In den kommenden Tagen und Wochen bekommen die Eltern und ihre Kinder im Zielgruppenalter die Ausschreibung per Post zugeschickt. Weitere Interessierte melden sich direkt bei karin.michel@kirche-eulachtal.ch.

Karin Michel ist überzeugt: Am Ende der Wald-und Gartensaison wissen die Kinder mit Sicherheit: «Die ganze Welt ist voller Wunder». (nach Martin Luther) Was also kann es Schöneres geben als den Kindern diese Gewissheit zu vermitteln?

Karin Michel



Gottesdienst mit Osterbäumli- basteln am 26. März in Elsau

Ostern ist sowohl ein schönes Familienfest als auch ein kirchlicher Feiertag. Eier färben und zu Hause dekorieren ist eine Seite, die andere kirchliche, rückt für viele in den Hintergrund. Aus diesen Überlegungen heraus bieten wir am 26. März «Flower Power» an – dieses Angebot bringt beides zusammen, und erst noch in der Gemeinschaft.

Wir, die Pfarrerin Sonja Zryd und die Sozialdiakonin Karin Michel der Reformierten Kirche Eulachtal, laden Sie ganz herzlich zu einem Gottesdienst mit vielen kreativen Möglichkeiten für Jung und Alt. Dieser Nachmittag besteht aus drei Teilen, die wahlweise einzeln oder als Ganzes besucht werden können. Es ist der Auftakt einer neuen Reihe von Gottesdiensten im Eulachtal, welche neben dem traditionellen Teil in der Kirche, ein kreatives Zusatzangebot beinhalten.

Zum Ablauf: Um 16 Uhr treffen wir uns im Kirchgemeindehaus zum Basteln eines Osterbäumli im Topf, zum Unkostenbeitrag von 5 Franken. Kurzzeitig wird dafür das Kirchgemeindehaus in eine Kreativwerkstatt verwandelt. Hierzu haben wir für Sie Töpfe, Äste und diverse Dekomaterialien besorgt. Wir freuen uns auf viele fantasievolle Werke, inspiriert durch das gemeinsame Tun.

Um 17 Uhr wechseln wir in die Kirche, um gemeinsam zu feiern und uns auf die Osterzeit einzustimmen. Ihr Osterbäumli wird erneut zum Einsatz kommen und an Stationen für Wünsche, Gedanken und Gebete, mit weiteren «gefüllten» Materialien behängt werden. Lassen Sie sich überraschen, wie das von statten gehen wird. Ab 18 Uhr wird es die Möglichkeit geben, gemeinsam mit uns am Feuer eine mitgebrachte

Wurst oder ähnliches zu bräteln, zu plaudern und Gemeinschaft zu leben. Wer den Abend bei einem Glas Wein oder Film im Kirchgemeindehaus ausklingen lassen will, darf dies gerne tun. Seien Sie also alle herzlich willkommen für den ganzen Gottesdienst inkl. Kreativpart oder einfach für einen Teil davon! Um eine Anmeldung per Mail sind wir Ihnen dankbar. Die Sozialdiakonin Karin Michel nimmt Ihre Anmeldungen gerne entgegen auf: karin.michel@kirche-eulachtal.ch

Karin Michel und Sonja Zryd



Individuelle, massgeschneiderte Hilfe und Pflege bei Ihnen zuhause

Mit unseren Spitex-Diensten unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Elsau-Schlatt in den Bereichen Pflege, Haushalt und Betreuung. Viele unserer Mitarbeitenden sind aus der Region und tragen gerne dazu bei, dass Sie und Ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt werden.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen unverbindlichen Beratungstermin:

052 363 11 80

www.spitex-elsau-schlatt.ch

Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service



Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr

Sonntag, 20. Februar

«Vater unser» Familiengottesdienst in der ref. Kirche Elsau, anschliessend Fasnachtschüechli zum Mitnehmen

Sonntag, 27. Februar

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 6. März

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 13. März

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 20. März

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 27. März

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 3. April

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 10. April

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Fahrdienst zu den

Gottesdiensten in Elsau:

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch

wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 24 44 oder 052 363 15 97.

Besonderes:

Mittwoch, 2. März, 19.30 Uhr

Gottesdienst zum Aschermittwoch in Wiesendangen (Erweiterungsbau)

Donnerstag, 3. März, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Freitag, 18. März, 19.30 Uhr

GV Vereinigung Elsauer Katholiken im Restaurant Rümispitz, Elsau mit Zertifikat

Sonntag, 20. März, 10.00 Uhr

ökum. Gottesdienst Dritt Welt

Suppenonntag in der ref. Kirche Elgg – mit Zertifikat

Dienstag, 22. März, 16.00 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus – mit Zertifikat

Donnerstag, 7. April, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine

in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 10. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Palmsonntag

mit 5./6. Klasse in Wiesendangen (Erweiterungsbau) – mit Zertifikat

Montag, 11. April, 20.00 Uhr

Versöhnungsfeier in St. Stefan Wiesendangen (Erweiterungsbau), anschliessend Beichtgelegenheit

Donnerstag, 14. April, 19.30 Uhr

Gottesdienst zum Gedächtnis des Letzten Abendmahls

in St. Stefan Wiesendangen

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Abholdienst vorhanden unter 052 363 22 03

Nächste Daten: 23. Februar, 16. März, 6. April; «mit Zertifikat» an allen Daten

Aktuelles

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 30. Januar. Da sich die aktuelle Lage rasch verändert, bitten wir Sie, sich über unsere Homepage www.martin-stefan.ch/stefan/ die laufend angepasst wird, Aushang an den Kirchen bzw. telefonisch zu informieren.

Pablo Carbonell

Vereinigung der Elsauer Katholiken

Kath. Pfarramt St. Stefan

052 337 16 28 /

pfarramt.wiesendangen@martin-stefan.ch

www.martin-stefan.ch

Weisheit Himmels
Kreativität

Türkis – die kühle Farbe des klaren Denkens.

Die Farbe Türkis ist hell, klar und opak. Ästhetisch ist sie hygienisch, rein und technisch. Symbolisch steht Türkis für heilig, Himmel und Weisheit. Die psychischen Wirkungen sind eigenwillig, kreativ, ruhig und schützend.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:



Briegel Maler

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27
info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch



Einfach aufschlussreich

Unsere Anlageprodukte erschliessen für Sie viele Märkte.



www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**
Wir schaffen Möglichkeiten

Aktion Weihnachtspäckli 2021

Leuchtende Kinderaugen, staunende Gesichter und frohes Lachen? Das gibt es nicht nur, wenn man ein Geschenk erhält, sondern auch beim Geschenkeverpacken.

So durften wir es auch dieses Jahr bei der Aktion Weihnachtspäckli erleben. Die Paketstrasse im Lokal der cgwo hat sich bewährt. Ausgerüstet mit Lebensmitteln, gestrickten Mützen, Socken und anderen Gegenständen, wurden von einer fleissigen Helfergruppe Pakete zusammengestellt. Einige Personen brachten uns ihre fertigen Pakete direkt vorbei, die sie daheim liebevoll verpackt haben. Ein Stand vor dem Coop ergänzte die Aktion. Hier unterstützten uns Personen mit einzelnen Lebensmitteln. Am Ende der Aktion blickten wir auf 141 schöne Pakete!

Was passiert mit den Paketen, nachdem wir sie im Lager in Frauenfeld abliefern? Lukas Blaser gewährt uns einen Einblick in seine Transportreise im letzten Jahr. Er ist einer der ehrenamtlichen Chauffeure, die mit einem LKW die Pakete an ihre Zielorte in Rumänien, der Ukraine oder Moldawien fahren. Mit einem Fahrerkollegen legte er während 5 Tagen eine Strecke von 3864km zurück und belieferte drei verschiedene Abladeorte in Rumänien mit Paketen. Der randvoll gefüllte 40-Tonnen-LKW enthielt eine wertvolle Fracht mit ungefähr 4300 Paketen.

«Es ist immer ein Abenteuer und eine grosse Bewahrung, wenn wir wieder gesund und ohne Schaden nach Hause zurückkehren» sagt er und fügt an, dass die Strassenverhältnisse je nach Wetterbedingungen und Verkehr sehr schwierig sein können. Manchmal gehe die Reise so mühsam durch Schnee und Eis, dass man erst mit grosser Verspätung am Zielort ankommt. Die Pakete werden an Partner von Licht im Osten abgegeben, welche während dem ganzen Jahr in Projekten tätig sind und bedürftige Personen kennen.

Je näher man an den Zielort komme, desto bewusster werde einem, wie bedürftig die Leute dort sind. Dies sehe man an den erbärmlichen Häusern an der Strasse. Das Abladen der Pakete sei immer sehr eindrücklich. «Plötzlich sind sehr viele Helfer da und jedes Paket wird über eine Menschenreihe ins Haus oder auf einen Wagen befördert. Wenn alles abgeladen ist, bekommt jeder Helfer ein Paket. Das ist jeweils eine grosse Freude. Die strahlenden Gesichter der beschenkten armen Leute ist Teil meiner Motivation, dass ich Ferientage dafür hergebe und mich auf diese Reise

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser in den Schulferien)

Herzlich Willkommen. Maskenpflicht gemäss BAG. Nehmen Sie vor einem Besuch bitte Kontakt auf SMS / Tel. 076 373 17 85 Es sind leider nur beschränkt Plätze frei.
www.cgwo.ch

mache.» Im Januar 2022 steht seine 20. Transportreise in ein osteuropäisches Land an.

Was ist wichtig, wenn man die Pakete zusammenstellt? Er antwortet mir, dass es als Fahrer am Zoll elementar sei, dass der Inhalt der Pakete mit der Liste übereinstimmt. Es werden immer wieder stichprobenartig Pakete geöffnet und dann müsse drin sein, was draufsteht, sonst gebe es Probleme. Auch für die Empfänger sei es wichtig, dass die Pakete alles enthalten, was auf der Liste stehe. «Wenn in einem Kinderheim jedes Kind sein Paket öffnet, dann ist es wichtig, dass alle in etwa dasselbe erhalten. Es macht grosse Freude, diese weitergeben zu dürfen. Ich freue mich schon auf die nächste Fahrt mit den restlichen Päckli und Hilfsgütern!»

Vielen herzlichen Dank für ihre Unterstützung und ihren Beitrag, dass viele schön befüllte Pakete an notleidende Personen weitergegeben werden können.

Elisabeth Karr



Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Seniorensingen

Unsere Singpause war lang. Nun wagen wir einen Neubeginn und hoffen, dass ihr wieder mitmacht, jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr. Bitte die Ausschreibung in der Elsauer Monatsagenda beachten.

Ueli Brandenberger wird mit uns singen und uns auf dem Schwyzerörgeli oder Akkordeon begleiten. Erster Treffpunkt: 30. März, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Die Spiel- und Jassnachmittage werden wie gewohnt weitergeführt. Es hat uns gefreut, dass schon seit Längerem die Teilnehmerzahlen erfreulich sind. Sich wieder treffen zu können ist doch einfach schön.

Das Wandern ist des Müllers Lust. Das haben wir ab April des letzten Jahres auch erfahren. Die Beteiligungen an unseren Wanderungen war erfreulich.

Nun starten wir auch wieder mit unseren Petanquetreffs. Zweimal im Monat probieren wir, unsere Kugeln ganz nahe ans rote oder gelbe «Säuli» zu werfen und die gegnerische Mann- oder Frauschaft zu besiegen. Petanquekugeln sind vorhanden.

Daten und andere Details zu allen Anlässen findet man in der Elsauer Monatsagenda und bei Rosmarie und Peter Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 und E-Mail: rutishauser3@bluewin.ch



Unsere Anlässe

Halbtageswanderung

Welsikon – Rickenbach Mittwoch, 16. März

- Abfahrt > 12:56 Uhr, Postauto ab Elsau, Dorf
- Rückkehr > 16:32 Uhr, Elsau, Dorf
- Route > Welsikon – Pfeilbuck – Riedmühle – Rickenbach – Bahnhof Rickenbach-Attikon
- Strecke > ca. 8.2 km
- Auf-/Abstiege > je ca. 130 Hm
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Kosten > ca. Fr. 7.– (Gruppenbillett, Halbtax)
Billette werden von der Wanderleitung besorgt
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis Dienstag, 15. März 12 Uhr
an Peter Rutishauser, Tel. 052 363 10 91
oder E-Mail rutishauser3@bluewin.ch

Halbtageswanderung

«Guntalingen - Ossingen» Mittwoch, 20. April

- Abfahrt > 12:31 Uhr, ab Elsau, Dorf (Postauto)
- Rückkehr > 17.32 Uhr Elsau, Dorf
- Route > Guntalingen – Waltalingen – Bachetsee – ss Ossingen
- Strecke > ca. 8 km
- Auf-/Abstiege > 150 Hm / 141 Hm
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Kosten > ca. Fr. 7.– (Gruppenbillett, Halbtax)
Billette werden von der Wanderleitung besorgt
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis Dienstag, 19. April 12 Uhr
an Peter Rutishauser, Tel. 052 363 10 91
oder E-Mail rutishauser3@bluewin.ch

GRUPPE

MATTENBACH

DAS MEDIENHAUS

**INFOS FÜRS DORF,
DIE KLARHEIT BRINGEN -
SCHARF GEDRUCKT VON
DER MATTENBACH AG.**

MATTENBACH.CH

Wir wünschen eine gute Fahrt ins 2022



Werden auch Sie Kunde bei Auto Mörsburg AG.

**Testen Sie unseren Neubau an der Römerstrasse
in Sulz-Rickenbach.**

Die Neueröffnung findet im Frühjahr 2022 statt.

**Jeder Kunde erhält kostenlos
zwei Gratis Waschgänge für PW.**

Holen Sie die Gutscheine mit beiliegenden Coupons unten



Gratis-Coupon

für Autowaschen in der neuen Waschstrasse
nicht übertragbar – nur für Kunden der Auto Mörsburg AG

Name:

(aus Zeitungsinsert)

Gratis-Coupon

für Autowaschen in der neuen Waschstrasse
nicht übertragbar – nur für Kunden der Auto Mörsburg AG

Name:

(aus Zeitungsinsert)



Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 15.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Digitale Medien: www.dibioist.ch

BiblioWeekend

Familienmorgen am Samstag, 26. März 2022, 9 – 13 Uhr

Das BiblioWeekend ist eine Initiative des Schweizer Bibliotheksverbands

Nächste Veranstaltungs-Termine

Müslibibliothek

(09:30 – 10:00 Uhr)

für Kinder ab 2 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
Samstag, 26. Februar und 26. März

Geschichten und Co.

(15:00 – 15:30 Uhr)

für Kinder von 4 bis 7 Jahren
Mittwoch, 16. Februar und 16. März

BiblioWeekend

(9:00 – 13:00 Uhr)

Samstag, 26. März

Büchervorstellung

(9:30 – 10:30)

Freitag, 8. April

Aktuelle Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

Bibliosuisse. Es stellt die Bibliotheken für ein ganzes Wochenende in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Das erste BiblioWeekend findet vom 25. bis 27. März 2022 statt. An diesem Frühlingswochenende öffnen die Bibliotheken in der ganzen Schweiz, von Freitag bis Sonntag ihre Türen für alle interessierten Bevölkerungsgruppen. Die Bibliotheken schaffen an diesem Wochenende besondere Momente, in denen sie zeigen, was sie draufhaben. Sie tun dies zu Zeiten, an denen sie normalerweise geschlossen sind, die Bibliotheks-Kund*innen (und auch die Noch-nicht-Kund*innen) aber frei und damit Zeit haben.

Aus diesem Anlass laden wir Sie zu einem Familienmorgen am Samstag, 26. März ein. Wir halten die Bibliothek von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet und bieten verschiedene Unterhaltungsangebote an. Starten werden wir um 9:30 Uhr mit der Müslibibliothek für die Jüngsten, in Begleitung ihrer Eltern. Anschliessend stehen verschiedene Gesellschaftsspiele bereit, die von unseren Bibliothekarinnen angeleitet werden. Für das leibliche Wohl servieren wir Getränke und Zopf. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Büchervorstellung mit Daniela Binder

Freitag, 8. April, 9:30 – 10:30 Uhr,
Kaffee und Zopf ab 9 Uhr

Wir freuen uns sehr, dass wir, nach der Coronabedingten Zwangspause, Daniela Binder wieder einmal bei uns begrüßen dürfen. Sie wird uns eine abwechslungs-



reiche Auswahl an Büchern präsentieren und uns in eine spannende Welt der Geschichten und Erzählungen entführen. Lassen Sie sich begeistern, alle Bücher können anschliessend ausgeliehen werden.

Bitte beachten Sie, dass wir bei allen Veranstaltungen die aktuellen Massnahmen des Bundes umsetzen.

Wir wünschen Ihnen eine lesereiche Zeit.

Für das Bibliotheksteam: Gisela Sieber

Praxis für Zahnprothetik Keller
by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

HAUSBESUCHE UND ZAHNPROTHESEN- NOTFALLDIENST

UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)
STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Im Chansonrausch

J.R. Wüst-Fonds-Anlass mit Lisa Berg (Gesang), David Ruosch (Klavier) und Christian Strässle (Stehgeiger) im Singsaal Oberstufe, Schulhaus Ebnet am 26. März um 20.00 Uhr, Türöffnung um 19.00 Uhr. Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.

Lisa Berg

Elegant, verführerisch, mit einem Hauch von Glamour und Verruchtheit, stets verbunden mit einem feinen Humor – voll schalkhafter Melancholie – beschwört Lisa Berg mit ihrer strahlenden Chansonstimme Alltagstragödien, Frühlingssidyllen und Rauschzustände und steht damit in einer langen Tradition grosser Namen: Edith Piaf, Paul Burkhard oder Georg Kreisler; alle haben bei ihr ihre unverkennbaren Spuren hinterlassen, insbesondere auch ihre Mentorin Topsy Küppers.

Während dem Gymnasium besuchte Lisa Berg die Ballettschule am Zürcher Opernhaus. Nach dem Abschluss ihres Jurastudiums mit dem Doktorat ging sie nach Wien, nahm Schauspiel- und Gesangsunterricht, debütierte im Theater in der Josefstadt und spielte in Kabarett- und Chansonprogrammen mit.

1995 kehrte sie nach Zürich zurück. Seither tritt sie regelmässig mit David Ruosch auf. 1998 begannen sie, eigene Songs zu schreiben, inzwischen sind von ihnen fünf CDs erschienen. Zwischen 2002 und 2009 lebte Lisa Berg zeitweise in Berlin und mischte die dortige Chansonszene auf, seit 2010 pendelt sie zwischen Zürich und Wien.

David Ruosch

Schon während seiner klassischen Ausbildung am Konservatorium Zürich befasste sich David Ruosch intensiv mit traditioneller Blues- und Jazzpianomusik. Heute gilt er europaweit als Koryphäe für Boogie Woogie, Blues, Stride und Swing. Neben seiner regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland unterrichtet David Ruosch Jazzpiano an der MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich) und ist Dozent für Fachdidaktik an der Zürcher Hochschule der Künste. 2009 gewann er mit der Band R & B Caravan den Vienna Blues Award, 2012 zusammen mit der Sängerin Christina Jaccard den Swiss Jazz Award.

Christian Strässle

Er hat am Konservatorium (heute ZHdK) in Zürich studiert und mit dem Lehr- und Konzertdiplom abgeschlossen. Seit 2016 ist er u.a. Stehgeiger bei Lisa Berg und David Ruosch.

Anmeldung

Anmeldung unter Angabe von Namen, Adresse, Kontaktdaten und Anzahl Personen an anmeldung@wuestfonds.ch oder 079 702 86 54. Mehr Infos unter lisaberg.ch und www.elsau.ch

Kulturprogramm im 2022

Samstag, 26. März

Lisa Berg ‚Chanson Rausch‘ mit David Ruosch, Klavier & Gästen

Samstag, 7. Mai

Star-Jongleur Kaspar Tribelhorn mit Auftritt und Workshops

Freitag, 1. Juli

Freilicht-Theater des Kantons Zürich: Die Geizige

Samstag, 10. September

Trio Anderscht: Appenzeller-Musik mit überraschenden Stilrichtungen

Oktober

Badumts: Improvisationstheater & Theatersport

Samstag, 5. November

Multimedia-Show Wanderland Schweiz vom Fotografen Fotografen Corrado Filipponi

Freitag, 25. November

Tubes'n'Loops: Musik mit Röhren und Schläuchen

Andreas Meier

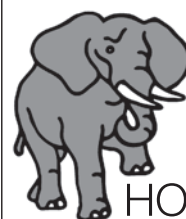
Gemeinderat, Kulturvorsteher



Stark- und Schwachstrom-Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine Service-Arbeiten



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Schnecken-Dompteurinnen und Rüebli tänzer auf dem Wandelplatz

Mit frischem Wind und vielen Ideen sind wir ins neue Jahr gestartet. Nebst dem Gemüseabo für unsere SelbsternterInnen haben wir Lust, unsere Erfahrungen und Freude an den Kreisläufen der Natur und einem nachhaltigen und gemeinschaftlichen Gärtnern zu teilen. Wir möchten Kinder in ihrem EntdeckerInnengeist stärken und mit ihnen die Wunder der Natur bestaunen und erforschen.



Ab Ende März bis Ende September können Kinder von der 1. bis 5. Klasse bei uns auf dem Wandelplatz Erfahrungen im biologischen Anbau von Gemüse sammeln. Gemeinsam entdecken wir die Zusammenhänge zwischen Tier-, Pflanzen- und Menschenwelt und stärken den Bezug zu vielen Naturthemen. Die Ernte dürfen die stolzen GärtnerInnen natürlich mit nach Hause nehmen.

Der Saisonkurs wird umrahmt vom Projekt «Gartenkind» von Bioterra (<https://www.bioterra.ch/angebote-engagement/gartenkind>). Dieses bietet eine Plattform für Kinder in der ganzen Schweiz, um sich aktiv am Gärtnern zu beteiligen. Das Angebot wird bis auf die Schulfreien und Feiertage einmal wöchentlich



während ca. 1.5 Stunden stattfinden. Mögliche Tage sind der Montag und/oder Freitag von 16.00 bis 17.30 und/oder Mittwoch Nachmittag. Wir sind froh, wenn bei der Kontaktaufnahme passende Tag(e) angegeben werden. Der Kurs kostet pro Kind 200 Franken. Wer möchte sich mit uns ins Abenteuer Garten stürzen? Anmeldungen und Fragen gerne an info@wandelplatz.ch. Teilnehmerzahl begrenzt.

*Wie freuen uns auf dich
Isabelle und Olivia*

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Über uns

Der Verein Wandelplatz pflegt seit drei Jahren gemeinschaftlich einen Gemüsegarten am Ostende der Rietwisen in Rätterschen. Wir produzieren naturnah und in Handarbeit Gemüse für rund 15 Personen, wohl irgendeine Mischung zwischen ‚Permakultur‘ und ‚Solidarischer Landwirtschaft‘ (was sich beides zu googeln lohnt).

Weitere Infos findest du auf unserer Website www.wandelplatz.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und
Dienstleistungen für
Hauseigentümer –
auch in Elsau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung

Online-Ratgeber
Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von
den HEV-Vorteilen:

www.hev-winterthur.ch
052 212 67 70

Waldhütte verschiebt GV auf Sommer

Frühlings-GV des Vereins Waldhütte Elsau im Sommer

Damit wir eine grössere Chance haben, an unserer Generalversammlung auch möglichst viele Mitglieder vor Ort in der Waldhütte begrüßen zu können, haben wir die ursprünglich auf den 8. März angesetzte GV auf Dienstag, 14. Juni 2022 verschoben. Unsere Mitglieder werden dazu rechtzeitig eine Einladung erhalten.

Es geht wieder aufwärts: Viele Anlässe in der Waldhütte Elsau

Im letzten Jahr feierten wir das 20-jährige Bestehen der Waldhütte Elsau. Über das Jubiläumsjahr verteilt hatten wir statt eines grösseren Jubiläumsfestes einige kleinere Anlässe durchgeführt. Allerdings vermochten die Aktivitäten (Bluegrass-Konzert, Spielabend, Fotografische Reise durch die Schweiz) jeweils nur ein kleines Grüpp-

chen Interessierter in die Waldhütte zu locken. Umso mehr freute uns, dass wir trotz noch spürbarer Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wieder einen klaren Aufwärtstrend bei den Vermietungen verzeichnen konnten. Die Festlaune scheint bei den Elsauerinnen und Elsauern zurückgekehrt: Nach einem massiven Einbruch der Buchungen um rund 35 % im Betriebsjahr 2020 erreichten wir im Jubiläumsjahr 2021 beinahe wieder das Niveau des guten Jahres 2019. Dieses wieder erstarkte Interesse an der Waldhütte freut uns sehr!

Vorstands- und Vereinsmitglieder haben im vergangenen Jahr die Beleuchtung der Waldhütte rundum erneuert, das Holzlager neu eingedeckt und rund um die Hütte etwas Hand angelegt. So werden Sie sich in unserer Waldhütte auch weiter wohlfühlen.

Wählen Sie für Ihre Feier die Waldhütte

Auch nach 20 Betriebsjahren ist die Waldhütte Elsau noch immer ein sicherer Wert, wenn Sie einen besonderen Ort für Ihre Feier suchen. Idyllisch am Waldrand gelegen und gut ausgerüstet, bietet unsere Waldhütte den idealen Rahmen für Geburtstage, Jubiläen, Vereinsanlässe – oder auch mal tagsüber einen Kindergeburtstag oder Spielnachmittag. Gerade für Anlässe während des Tages, wo die Waldhütte nicht so häufig gebucht, dafür mit Mietpreisen ab 80 Franken ein wahres Schnäppchen ist, finden Sie in unserem Belegungsplan auf www.waldhuetten-elsau.ch bestimmt noch Ihr Wunschdatum. Unser Vermietungs- und Hüttenwart-Team zeigt Ihnen die vielfältigen Benutzungs- und Einrichtungsmöglichkeiten gern.

Verein Waldhütte Elsau
Markus Kleebe

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

VERKAUF VON IMMOBILIEN —
WIR SCHAFFEN MEHRWERT!

IHRE MAKLERIN
MIT KOMPETENZ,
ENGAGEMENT
UND HERZ.



Sandra Walser

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

AUTOSPRITZWERK



www.autospritzwerkmeyerag.ch

Fröschenweidstr. 4, 8404 Winterthur / Tel. 052 / 233 38 28

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Abschleppdienst



Spenglerarbeiten



Lackierarbeiten



Aufbereitung

Jubiläum: 75 Jahre Harmonika-Club Elsau

Nach zwei Jahren und rechtzeitig zum 75 Jahre-Jubiläum durfte der Harmonika-Club Elsau wieder vor Publikum auftreten. Zu diesem grossen Fest hatten wir ein spezielles Musikprogramm zusammengestellt. Die Auswahl der Stücke hatten unsere ehemaligen Präsidenten, unsere bis anhin einzige Präsidentin sowie einer unserer früheren Dirigenten besorgt und ein Marsch unseres Ehrendirigenten Fritz Theiler durfte natürlich nicht fehlen.

Als Gast unterhielt der Männerchor Elsau unsere Besucher*innen und zwei bekannte Lieder trugen der HCE und der MCE gemeinsam vor.

Das Publikum goutierte unsere musikalischen Darbietungen mit grossem Applaus und bereitete uns viel Freude. Leider mussten wir an diesen Unterhaltungen Abschied von unserem Ehrenmitglied Alois Weibel nehmen. Nach 62 Jahren als Aktivmitglied, davon 25 Jahren als Dirigent, hat er seinen Rücktritt erklärt. Der HCE dankt Alois für alles, was er in vielen Jahren für unseren Verein geleistet hat.

Nach der Tombola stand unser traditionelles Theater auf dem Programm. Die

Geschichte von «Mary und Joe» brachte die Zuschauer*innen immer wieder zum Lachen und sorgte für einen heiteren Abschluss des Jubiläums.

Nebst vielen bekannten aber auch neuen Gesichtern, durften wir am Samstag Bruno Sommer, Präsident unseres Kantonalverbandes, und am Sonntag Jürg Frutiger, Gemeindepräsident von Elsau, als Gäste begrüßen. Die Vertreter der beiden Institutionen überreichten uns schöne Geschenke und der Oberste Elsauer richtete auch einige Worte an die Festbesucher*innen.

Wie immer glänzte unsere Küche mit einem einfachen aber feinen Menu und sorgte so schon vor Programmbeginn



für regen Zulauf der hungrigen Mägen. Ein schönes Fest liegt hinter uns und wir hoffen auch weiterhin unseren Anhänger*innen viele frohe musikalische Stunden beschern zu können. Spielen Sie vielleicht Akkordeon, Gitarre oder Bass? Wir würden uns über jeden Neueintritt freuen. Momentan suchen wir dringend eine Bassspielerin oder einen Bassspieler. Ich nehme gerne Kontakt mit Ihnen auf.

Gianni Codemo

Präsident Harmonika-Club Elsau
gianni.codemo@bluewin.ch



Wir feiern!

Im 2022 feiert der FC Rätterschen sein 60-Jahr Jubiläum. Sechzig Jahre, in welchen der FC Rätterschen dank seinen Mitgliedern und Supportern in der Gemeinde Elsau eine zentrale Rolle gespielt hat.



Dem FC Rätterschen ist es bis heute gelungen, den familiären Charakter eines Dorfvereines zu bewahren und sich professionell und am Puls der Zeit weiterzuentwickeln. Trotz der momentanen Schwierigkeiten durch die Pandemie-Situation, wollen wir dieses Ereignis mit unseren Mitgliedern, Supportern und Freunden feiern. Seit einiger Zeit laufen bereits mehrere Organisationsplanungen für diverse Anlässe im 2022. Leider mussten wir schon zu Beginn des Jubiläumjahres den ersten geplanten Anlass verschieben.

Der bereits im November geplante Fondueplausch wird in dieser Form im 2022 nicht stattfinden. Diesen haben wir auf das Jahr 2023 verschoben, mit der Hoffnung, dann einen unbeschwerteten Fondueplausch feiern zu können.

26. Februar 2022:



Der FC Rätterschen wäre allerdings nicht der FC Rätterschen, wenn er sich auch in dieser Situation nicht für seine Freunde und Fans eine Alternative ausgedacht hätte. Wir verschieben das Fest in einer abgeänderten Form ins Freie und wollen damit den Startschuss auf das Jubiläumsjahr mit euch feiern. Auf dem Sportplatz Niderwis kann man in einer Lagerfeuer-Atmosphäre Live-Musik, Glühwein, Grilladen, Chili con Carne oder Gulaschsuppe geniessen.

Natürlich wird der Barbetrieb nicht fehlen. Für unsere jungen Gäste wird ein Tischfussball-Turnier organisiert.

2. April 2022



Bereits am 2. April findet der nächste Anlass statt. Im Rahmen der Stickerstars-Aktion (vergleichbar mit Panini-Bildli), findet in der Niderwis der offizielle Startschuss zum Sammeln statt. Sammler-Alben und Stickers können ab dann erworben und bereits die ersten Tauschdeals durchgeführt werden. Auch für diesen Anlass wird für das kulinarische Wohl der Teilnehmer gesorgt sein. Weitere spontane Tauschbörsen werden im Laufe des Jahres noch geplant.

13. und 14. Mai 2022

Highlight des Jahres soll das offizielle Fest über zwei Tage am Freitag 13.5. und Samstag, 14. Mai sein.



Live-Musik, Junioren-Spiele und Turniere, ein Fussballspiel der ersten Mannschaft gegen die Schweizer Nationalmannschafts-Legenden, kulinarische Leckerbissen mit vielen verschiedenen Food-Ständen in einer Chilbi-Atmosphäre und vieles mehr werden angeboten.

25. bis 28. Mai 2022

Ein besonderes Erlebnis wird bereits zwei Wochen später das dritte Junioren Fussball Camp des FC Rätterschen in Davos sein. Auch in Davos steht der Fussball im Vordergrund. Das Programm unterscheidet sich aber von den übrigen gewohnten Trainings.



Technik, diverse Spielformen und Turniere bilden den fussballerischen Schwerpunkt.

Die Zusammengehörigkeit und das Feeling eines Trainingslagers werden unvergesslich bleiben! Im Gegensatz zu den gewohnten Camps, übernachten die Teilnehmenden und rund-um-die-Uhr betreuten Spieler, vor Ort.

Natürlich sind auch weitere Anlässe in Planung, welche aber im Moment noch nicht ganz konkret sind: Zum Beispiel das Entenrennen im September 2022. Diese werden dann zeitnah kommuniziert.

Was an dieser Stelle nicht vergessen gehen soll, sind all die zahlreiche Spiele der Juniorinnen- und Junioren-Teams, sowie der Aktiven und Senioren, welche in der Saison jedes Wochenende stattfinden. Auch da feiert der FC Rätterschen mit seinen Fans in seiner einzigartigen Manier fast jedes Wochenende den Fussball.

Zum Schluss wollen wir uns bei all den zahlreichen Supportern und Sponsoren, die das alles möglich machen, bereits heute ganz herzlich bedanken.

Der FC Rätterschen blickt zuversichtlich in die Zukunft und freut sich, schon bald mit euch allen auf das Jubiläumsjahr 2022 anzustossen. Bis bald...

FC Rätterschen

Neues vom El Volero

Meisterschaften 2021/22

Die Freude über das Stattfinden der Meisterschaften war von kurzer Dauer. Anfang Jahr wurde entschieden, dass die Spiele bis auf Weiteres abgesagt werden. Immerhin konnte die Vorrunde bis zum Ende bestritten werden. Die weiteren vier Matches im letzten Jahr gewann der El Volero mit 3:1 gegen Rikon, mit 3:0 gegen NS Longline sowie zwei Mal mit 3:1 gegen Volleya und Concordia. Somit bleiben in der Vorrunde einzig der VC Spike und der DTV Grafstal unbesiegt. Das Damen 1 ist hochmotiviert, seine Leistungen und das Zusammenspiel zu verbessern, sodass in der hoffent-

lich zustande kommenden Rückrunde im März gegen die beiden Vereine die Revanche gewonnen wird.

Chlausanlass



Danksagung und Siegerinnenehrung am Chlausabend



Was für ein Service – Punkt für den El Volero!



Die Gegnerinnen holen zum Angriff aus.



Wir freuen uns stets über Zuschauer*innen!

Nach El Volero-Tradition feiern wir jeweils gemeinsam den Chlausabend in gemütlicher Manier in einer Hütte. Aufgrund altbekannter Gründe konnte letztes Jahr das gemeinsame Essen mit Freundschaftsspieleabend in traditioneller Konstellation nicht durchgeführt werden. Um unsere Trainingsmotivation und den Zusammenhalt als Volleyballclub am Leben zu erhalten, entschieden wir uns unter Einhaltung der Massnahmen ein internes Volleyballturnier auszutragen.

Am Dienstag, 7. Dezember 2021 fand das Chlausturnier in der Sporthalle Ebnet statt. Um ein faires Turnier zu ermöglichen, wurden unter Berücksichtigung der Spielerinnenerfahrung durch die Organisatorinnen die Teams in fünf Gruppen eingeteilt.

Bevor das Turnier gestartet wurde, überwand die Teams eine schwierige Aufgabe. Sie wurden aufgefordert, sich einen kreativen Namen auszudenken. Nach zehnmütiger Beratung standen folgende Gruppennamen fest:

Netztester, Flying dolphins, No names, Zimtstern und Too late's

Im einfachen Turniermodus wurde mit viel Lachen und Ehrgeiz nach rund einhalb Stunden eine Gewinnerinnenmannschaft erkoren.

Das Turnier war ein voller Erfolg. Nebst Spass am Sport profitierten alle von den unterschiedlichen Niveaus in den Gruppen. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und nützliche Tipps weitergegeben. Wegen der immer wieder anfallenden Trainingspausen und Anlassabsagen litt der Vereinsgeist. Der



Volleyballtrainer*innen gesucht

Das Training findet **dienstags** von
19.00 bis 20.30 Uhr (JuniorInnen 2)
20.15 bis 21.45 Uhr (Damen 2)
in der 3-fach Sporthalle, Im Ebnet 3
in Elsau statt.

Melde dich bei Interesse unter
rebecca.frutiger@gmx.ch bei
unserer Präsidentin
Rebecca Frutiger-Schweizer

Chlausabend ermöglichte, sich nicht nur innerhalb der Trainingsgruppen, sondern auch untereinander näher kennen zu lernen. Wir hoffen sehr, dass in diesem Jahr vermehrt solche Anlässe möglich sind, um als Volleyballverein weiter zusammenwachsen zu können.

*Sara Buffi und Christine Schär,
Spielerinnen Damen 1*

Altpapiersammlung

Am darauffolgenden Samstag, 12. Dezember fand die Altpapiersammlung statt. Die Spielerinnen der beiden Damenmannschaften und etliche Freiwillige trafen sich am Morgen neben dem Schwimmbad. Die Sammelrouten wurden denselben Gruppen wie im Vorjahr zugeteilt, denn diese Einteilung funktionierte einwandfrei. Die Organisatorin begrüßte mit einer kurzen Information die aufgestellte Truppe. Vielen Einwohner*innen ist nicht bekannt, das bereitgestelltes Altpapier in Tragtaschen nicht mitgenommen werden muss. Das liegt daran, dass diese genannten «Papiertragetaschen» mit dem Karton und nicht mit dem Altpapier recycelt werden. Wer also sichergehen möchte, dass das Sammelgut mitgenommen wird, hält sich an untenstehende Punkte, welche auch auf der Gemeindeverwaltungswebseite zu finden sind:

- bis 8 Uhr bereitstellen
- Altpapier gebündelt
- Unbeschichteter Karton zusammengebunden
- Papiertragetaschen gehören in die Kartonsammlung



Mit Musik werden eingesammelte Bündel und Karton in die Mulden befördert



Klein und gross bei der Arbeit

Wenn Sie den Vereinen die Arbeit zusätzlich erleichtern wollen, schnüren Sie die Bündel kompakt und transportierbar. Der Umwelt zuliebe wird dabei kompostierbare Schnur anstatt Plastik- und Klebeband verwendet. Wir danken im Namen aller sammelnden Vereine herzlich für Ihre Mitarbeit!

Nicht konform bereitgestelltes Sammelgut musste der El Volero leider stehen lassen und mit einer roten Etikette versehen. Dies fällt insbesondere dann schwer, wenn die Gemeindeverwaltung per Kilosammelgut abrechnet und nicht pauschal vergütet. Da im Jahr 2020 mehrere Sammlungen ausfielen, wurden damals alle Mulden randvoll. Bei dieser Altpapiersammlung reichte es lediglich für die Hälfte.

Auch wenn es mit 3°C relativ kalt war, meinte es das Wetter gut mit dem Sam-



«Beifang», welcher teils mutmasslich zwischen Karton und Papier deponiert wurde. Bitte Tetrapack und Plastik separat sammeln, damit diese Rohstoffe auch recycelt werden können.



Geschafft! - Der Sammeltrupp der Altpapiersammlung 2021

meltrupp. Denn was das Sammeln wirklich erschwert, sind Regen und Schnee. Es gibt nichts Ärgerliches, als wenn das Bündel bereits beim Aufladen völlig durchnässt ist und auseinanderfällt. Mit Musik, welche teils laut aus den Fahrzeugen ertönte und motivierten Helfenden ging die Altpapiersammlung wie im Flug vorüber. Dank den eingespielten Gruppen und dem wenigen Sammelgut waren wir – nicht wie letztes Jahr kurz vor Einbrechen der Dunkelheit – bereits am frühen Nachmittag mit allen Routen durch.

Das gemeinsame Sammeln füllte nicht nur die Vereinskasse, sondern trug ebenfalls zum Vereinsleben bei. Dieses profitiert enorm von solchen Treffen ausserhalb der Sporthalle. So legen wir all jenen Mitgliederinnen, welche an diesem Tag Besseres zu tun hatten, ans Herz, sich dieses Jahr davon zu überzeugen, dass das Altpapiersammeln mindestens genauso viel Spass macht. An dieser Stelle ein Riesendankeschön an die Organisatorinnen, helfenden

Spielerinnen, Freiwilligen und Personen, welche ein Fahrzeug zur Verfügung stellten. Merci!

*Anna Regula Vollenweider,
Spielerin Damen 1*

Volleyballtrainer*innen gesucht Damen 2

Unser Damen 2 ist ein motiviertes Volleyballteam, das spätestens per Frühling 2023 eine*n neue*n Trainer*in sucht. Es ist eine tolle Gruppe; bereit in den Trainings Vollgas zu geben und in der Region Winterthur bei der Meisterschaft durchzustarten.

Zurzeit zählt das Team 12 Spielerinnen im Alter von 17 bis 30 Jahren. Das Training findet jeweils am Dienstag von 20:15 Uhr bis 21:45 Uhr in der Sporthalle in Elsau statt.

JuniorInnen 2

Für unsere Junior*innen suchen wir spätestens per Januar 2023 eine motivierte und volleyballerfahrene Trainingsleitung, welche die Mädchen und Jungs weiter ausbildet und an der Meisterschaft begleitet.

Das Team besteht aus 8 Junior*innen im Alter von 11 bis 17 Jahren. Das Training findet jeweils am Dienstag von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr in der Sporthalle in Elsau statt.

Du fühlst dich angesprochen? Melde dich bei unserer Präsidentin Rebecca Frutiger-Schweizer unter rebecca.frutiger@gmx.ch. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

Singen macht Männer glücklich

Da sagte Iluvatar zu ihnen: «Aus dem Thema, das ich euch gewiesen, machet nun in Harmonie gemeinsam eine grosse Musik. Und weil ich euch mit der unverlöschlichen Flamme angefacht habe, so zeigt eure Kräfte und führet mir dies Thema aus, ein jeder nach seiner Art und Kunst, wie`s ihm beliebt. Ich aber will sitzen und lauschen und froh sein, dass durch euch solche Schönheit zum Liede erwacht.» aus: «Das Silmarillion» von J.T.T. Tolkien

Viele von euch haben sicher die Werbeplakate des Männerchores Elsau, die ab Januar an zwei Standorten in Elsau und Rätterschen die Stassenränder schmückten, wahrgenommen. Skizzenhaft abgebildet, zufriedene Gesichter von Männern, wie du und ich, mit der klaren Aussage: «Singen macht Männer glücklich.»

Zugegeben, diese Aussage haben wir nicht einer wissenschaftlichen Studie entnommen, nein es ist schlicht und einfach eine eigene Erfahrung, die wir aktiven Sänger des Männerchores immer

wieder von neuem machen dürfen und deshalb gerne weitergeben.

Unter uns gesagt, nehme ich an, dass dies auch auf Frauen zutrifft, es ist auch nicht unsere Absicht, Frauen auszuschliessen, aber es liegt in der Natur der Sache, dass ein Männerchor eben primär Männer ansprechen will, denn grundsätzlich fusst die Werbeaktion auf der simplen Tatsache: Wir brauchen neue Mitglieder, um den vollen Klang des Männerchores auch in naher Zukunft zu erhalten. In den vergangenen Monaten kam es des Öfters vor,

dass nicht mehr alle der vier Stimmen, 1. und 2. Tenor, sowie 1. und 2. Bass zufriedenstellend besetzt waren.

Die Aussage, «Singen macht Männer glücklich», möchte ich präzisieren, «Chorsingen macht Männer überglücklich!» Denn so mancher singt ja für sich zu Hause, so nach bekannter Manier, unter der Dusche, aber erst im gemeinsamen Gesang entfaltet sich die wahre Freude und Erfüllung des Singens. Im gemeinsamen Singen steckt Magie und Geheimnis, etwas Unerklärliches, das uns grosse Freude bereiten kann. Das Zitat zu Anfang des Artikel, aus dem Silmarillion von Tolkien, weist auf dieses Geheimnis hin. Das Silmarillion ist die Geschichte von Tolkien über die Erschaffung der Welt, die Urgeschichte vor Herr der Ringe. Viele Schöpfungsmythen weisen darauf hin, dass Musik und Gesang dem Menschen schon von Beginn weg in die Wiege gelegt wurde. Wir hoffen natürlich, dass viele von euch durch die Plakate gluschtig geworden sind und gerne mal bei uns reinschauen möchten, spüren wollen.

Dies ist grundsätzlich an jeder Probe, jeweils Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Singsaal des Oberstufenschulhauses möglich.

Extra aber für alle Neuinteressierten haben wir ein Schnuppersingen geplant, am Donnerstag 3. März 20 Uhr.

An diesem Abend wird Anja Muth, Gesangspädagogin und Konzertsängerin in die Geheimnisse der Stimmbildung einführen und wir werden gemeinsam ein Lied erarbeiten.

Damit an besagtem Abend alles wohl über die Bühne gehen kann, freuen wir uns auf deine Anmeldung auf unserer Homepage, www.maennerchorelsau.ch. Da findest du auch alle wichtigen Hinweise. Wir freuen uns auf dich

Hans Denzler





**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**
100 JAHRE

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch

Holzbau
Innenausbau
Umbau
Reparaturservice



Jahresprogramm 2022

Bereits ist das neue Jahr wieder in vollem Gang, ein Jahr, in welchem für unseren Verein einige Veränderungen anstehen. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, an dieser Stelle noch ein gutes und hoffentlich gesundes neues Jahr.

Wie bereits erwähnt, wird es im Jahr 2022 für unseren Samariterverein Rätterschen und Umgebung eine grosse Änderung geben. Langsam aber sicher schreiten wir der Fusion mit unserem Nachbarverein Wiesendangen und Umgebung entgegen, welche an der baldigen Vereinsversammlung im März definitiv beschlossen werden soll. Das gemeinsame Ziel, uns für die Erste Hilfe einzusetzen, soll jedoch weiter bestehen bleiben. Deshalb werden wir unser Wissen auch weiterhin in unseren monatlichen Übungen festigen und erweitern. Falls auch Sie Interesse an der Ersten Hilfe haben und sich für den Alltag wappnen möchten, sind Sie bei unseren Übungen jederzeit herzlich willkommen. Die Übungen finden neu an einem Mittwoch um 20:00 Uhr statt und dauern circa zwei Stunden (momentan unter Einhaltung von 2G+). Die Lokalität bleibt vorerst das Kirchgemeindehaus Elsau, welches je nach Übung jedoch ändern kann.

Übungen

12. Januar	Mit Händen und Füssen
02. Februar	145
09. März	Herzkreislauf
13. April	Bereit fürs Turnfest I
11. Mai	Bereit fürs Turnfest II
22. Juni	Sinnesorgane
04. Juli	Gemeinsame Übung
19.00 Uhr	mit SV Seen
31. August	Teamwork

12. September	
19:30 Uhr	Vortrag (in Seen)
05. Oktober	Wickel
16. November	Repetition
07. Dezember	Chlaus

Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie auch auf den Internetseiten des SV Rätterschen (<https://svwu.ch/raeterschen.html>) und zukünftig des SV Wiesendangen (<https://www.samariter-wisi.ch>).

Kurse

Infolge der unsicheren Lage haben wir bisher keine Kurse geplant. Bei Interesse erkundigen Sie sich bitte bei unserer Kursleiterin SSB Yasmin Gafner (Tel. 076 318 27 63, E-Mail yasmin.gafner@gmail.com) oder bei unserer Präsidentin Edith Stänz (Tel. 052 337 27 63, E-Mail edith.staenz@gmail.com) sowie auf unserer Internetseite (<https://svwu.ch/raeterschen.html>).

Blutspenden

An folgenden Tagen kann im Kirchgemeindehaus von 17:00 bis 19:30 Uhr Blut gespendet werden:
Montag, 21. März und 19. September

Der Samariterverein organisiert diese Aktionen für den Blutspendedienst des Kantons Zürich. Es ist uns ein Anliegen, dass auch nach der geplanten Fusion in Elsau Blut gespendet werden kann. Da unsere Spitäler weiterhin auf

die Blutspenden angewiesen sind, um ihrerseits den Verletzten und Kranken helfen zu können, hoffen wir, dass viele gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr den Weg ins Kirchgemeindehaus finden werden. Vielen Dank.

Samariter-Camp

Das Camp wird bereits seit einigen Jahren für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klasse durchgeführt, welche Interesse an der Ersten Hilfe haben. Es hat uns gefreut, dass trotz der speziellen Umstände im vergangenen Jahr unser Camp sehr erfolgreich war. Wir hoffen, dass es auch in diesem Jahr möglich ist, ein solches im Rahmen des Sommerferienprogrammes der Primarschulen Elsau und Wiesendangen anzubieten.

Sanitätsdienst

In der vergangenen Zeit haben wir immer wieder bei unserem Nachbarverein Wiesendangen im Sanitätsdienst aushelfen können. Wir werden dies zukünftig noch mehr unterstützen können, da in diesem Jahr unter anderem das Regionalturnfest, das Grümpi oder ein FC Hallenturnier in Wiesendangen geplant sind. Gerne übernehmen wir auch den Sanitätsdienst bei Anlässen in Elsau. Weitere Informationen können der Internetseite des SV Wiesendangen (<https://www.samariter-wisi.ch>) entnommen werden. Dort finden Sie auch das Kontaktformular für Ihre Sanitätsdienstsanfrage.

Für den Samariterverein: Andrea Schönenberger

Unser Brotabo – ein Hit!



Wir liefern Ihnen von Montag bis Samstag frühmorgens frisch Gebackenes in Ihren Briefkasten – für nur 8 Franken pro Monat!
Am Montag Gipfeli, am Mittwoch unser Husbrot und am Freitag etwas Süsses? Sie haben die Wahl und können Ihr Abo immer wieder anpassen – ganz ohne Verpflichtung.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

052-366 00 00
**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Politisieren mit der Ludo?

«Hast du schon gehört, in dieser Ausgabe der EZ geht es um Wahlen.»

«Was, um Wale? Oh, das sind tolle Tiere.»

«Nein, WaHleN.»

«Aber wir haben doch gar kein Walspiel.»

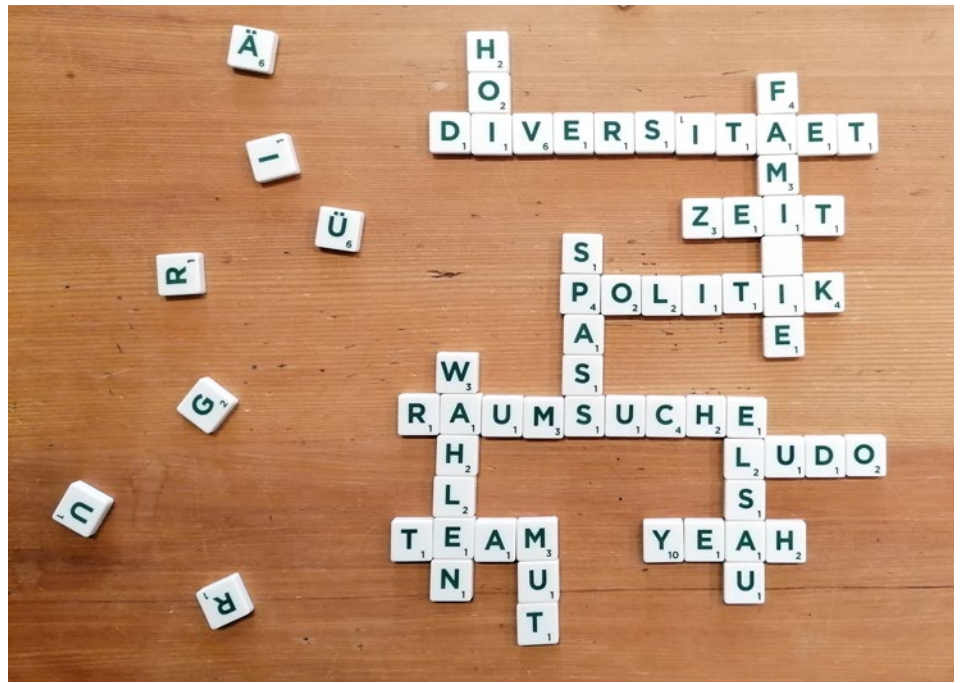
«WAHLEN.»

«Schrei doch nicht so. Du meinst, es geht um Politik?»

«Ja, genau. Haben wir dazu ein passendes Spiel bei uns?»

«Hmmm, also so spontan kommt mir nur Schummelhummel in den Sinn...»

«Also wirklich.»



Ein Politik-inspiriertes Ludothek-Scrabble, Bild: Claudia Basler

Also wirklich. Da haben die Ludo-Spiele schon ein etwas gar negatives Bild von den Wahlen und der Politik. Aber was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Spiele denken, die mit Politik zu tun haben?

Das haben wir uns in der Ludothek auch gefragt und haben unseren Fundus von über 500 Spielen durchkämmt: Als erstes hätten wir diverse Reaktionsspiele für Gross und Klein anzubieten – schliesslich ist in der Politik durchaus auch schnelles Reagieren und Agieren gefragt. Oder hätten Sie es lieber etwas geheimnisvoller? Dann könnten wir

Ihnen «Die Werwölfe von Düsterwald» empfehlen. Durch geschicktes Taktieren – und ok, ein bisschen Schummeln – müssen sich die Dorfbewohner gegen die Werwölfe wehren, damit ihnen nicht der Garaus gemacht wird. Wenn Ihnen das zu düster ist, dann wäre vielleicht das klassische «Spiel des Lebens» etwas für Sie? Dabei wird ein Lebenslauf von Schule bis Pensionierung durchgespielt, wobei zugegebenermassen das Glück die grössere Rolle spielt als kluge politische Entscheidungen.

Also müssen wir wohl noch ein bisschen weitersuchen... Playmobil-Ritter-

burg? Nein, die Zeit von Verliesen und Kerkern ist bei uns zum Glück vorbei. Badespielzeug? Ein Hoch auf die Elsauer-Badi! Jenga? Nein, zum Umsturz bringen wollen wir das Ganze dann doch nicht... aber halt. Verkehrs- und Bauplanung, das ist doch sicher auch Teil der Arbeit von gewählten Politiker*innen? Hier haben wir in der Ludo einiges Übungsmaterial anzubieten: Mit den Miniatur-Verkehrsschildern kann der optimale Verkehrsfluss erprobt und Stau vermieden werden. Und war nicht die Anbindung an die S12 ein wichtiger Moment für die Gemeinde? Mit der Briobahn und diversem Brio-Zubehör können auch schon die Kleinsten ein Gespür für den öffentlichen Nah- und Fernverkehr auf Schienen bekommen.

Diese – nicht alle ganz ernst gemeinten – politischen Spielideen finden Sie neben vielen weiteren Spielen bei uns in der Ludothek. Wir freuen uns über jeden Besuch. Jeweils Dienstag und Donnerstag Nachmittag von 15.30 bis 17.30 Uhr sind wir für Sie da (ausser in den Schulferien). Und wer weiss, vielleicht haben Sie ja Zeit für einen kleinen Schwatz mit dem Ludoteam – schliesslich schulde ich aufmerksamen EZ-Leser*innen noch die Industriefön-Story vom letzten Mal. Der Spass kommt bei uns im Team nämlich nicht zu kurz – im Gegenteil, wie man im Scrabble-Bild sehen kann, steht er bei uns oft sogar im Zentrum.

Mirjam Sidler für das Ludoteam

Welches Instrument passt zu mir?

Entdecke an der Instrumentenvorstellung dein Lieblingsinstrument.

Samstag, 19. März 2022

Primarschulhaus Süd, Elsauerstrasse 13, 8352 Elsau

09.30 – 10.00 Uhr: Musikmärchen

10.00 – 13.00 Uhr: individuelle Infos und sofern möglich Instrumente ausprobieren

Informiere dich zeitnah online über die Durchführung sowie die geltenden Schutzmassnahmen: www.jugendmusikschule.ch

die
jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

Medienpartner: Der Landbote

Spielgruppe Dampfloki Elsau-Räterschen

Es hat noch Plätze frei!

Zusammenspielen, lachen, werken, Geschichten hören... Jeweils am Dienstag von 08.45 bis 11.15 Uhr im Primarschulhaus Süd, 8352 Elsau

Ab Januar gibt es eine zweite Gruppe am Freitag von 08.45 bis 11.15 Uhr

Weitere Informationen findet Ihr unter www.spielgruppe-dampfloki.ch oder ruft mich unter 079 772 37 76 an.

Ich freue mich auf Euch. Sandra Marbach



Chum in Cevi, s'isch de Plausch!

Liebe Kindergartenkinder

Hast du Lust, mit deinen Gspänli samstags in den Wald zu gehen, um dort allerlei Abenteuer zu erleben? Zum Beispiel mit Asterix und Obelix nach Gallien reisen? Oder einen Bach stauen, in der Natur Spiele machen und eine Wurst zum Zvieri bräteln? Mit Pippi Langstrumpf basteln, Lieder singen und es so einfach einen Nachmittag lang lustig haben? Mit Seilen und Blachen grosse Zelte und Seilbrücken aufbauen oder dich abseilen?

Dann komm an die Schnupperprogramme des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi – extra für Kindergartenkinder.

Für den 2. Kiga am Samstag, 26. März
Für den 1.&2. Kiga am Samstag, 2. April
Weitere Informationen sind bald auf unserer Webseite (www.ceviwie.ch) zu finden.

Wir freuen uns auf dich!

Kontaktpersonen

Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi

für den 1. Kiga:

Simeon Jetzer v/o Frodo (Fröschli-Leiter)
Mail: froeschli@ceviwie.ch

für den 2. Kiga Mädchen:

Noemi Heller v/o Alivia (Stufenbetreuung f), Mail stufenf@ceviwie.ch


für 2. Kiga Buben:

Flavian Storz v/o Nukat (Stufenbetreuung m) Mail stufenm@ceviwie.ch



Bist du schon ein wenig älter und möchtest auch in den Cevi kommen? Melde

dich bei uns, wir leiten dich gerne an die entsprechenden LeiterInnen weiter.



**Coiffeursalון
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo–Sa **Uschi, Belma & Pasqualina**

Die Tinte ist trocken!

Rolf Niederberger wechselt zur Graf & Partner Immobilien AG Winterthur

Geschätzte Elsauerinnen und Elsauer
Die Tinte ist trocken! Per 1. Februar 2022 fährt – von meiner Seite her – kein RE/MAX-Fahrzeug mehr durch unsere schöne Gemeinde. Nach acht überaus erfolgreichen Jahren, beim Immobilienvermittler REM/AX, werde ich mich neu der Firma GRAF & PARTNER Immobilien AG in Winterthur als Teil der Partnerschaft anschliessen und aktiv im operativen Business mitwirken. Auf diese Herausforderung und auf das bestehende und bestens aufgestellte Team freue ich mich sehr. Selbstverständlich dürfen Sie von mir weiterhin nichts weniger als den allerbesten Service, vollstes Engagement sowie die Motivation, die definierten Verkaufsziele zu übertreffen, erwarten.

8 Jahre und noch viel weiter...

Gerne möchte ich diese Gelegenheit nutzen und mich für die vergangenen acht Jahre, mehr als 40 veräusserten Liegenschaften, über 80 Kunden und damit verbunden über unzählige spannende, bereichernde Kontakte in unserer schönen Gemeinde Elsau und auch anderen

Gemeinden im Kanton Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen ganz herzlich bedanken. Das mir entgegengebrachte Vertrauen war für mich absolut keine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund schätzte und schätze ich es umso mehr, dass Sie, liebe Elsauerinnen und Elsauer, mir während der vergangenen Zeit Ihr Vertrauen als Ihr Immobilienberater geschenkt haben. Ich freue mich auch künftig Ihnen als Immobilienexperte bei Graf & Partner Immobilien AG mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Denn nach wie vor stehen bei mir die Kundinnen und Kunden im Zentrum und somit an erster Stelle!

Aber wer ist die Graf & Partner Immobilien AG?

Seit 2012 lokal verankert, setzen wir in kleinen und grossen Mandaten auf Regionalität und ein nationales Immobilienetzwerk. Damit sind wir immer einen Marktvorteil voraus, eine Qualität besser und näher, als erwartet. Das ist fundierter, persönlicher und leidenschaftlicher Immobilienservice! Wir sorgen dafür, dass Sie als Verkäufer,

Käufer, Planer, Generalunternehmer, Investor oder Architekturliebhaber entspannt auf unseren Service und unsere Kompetenz vertrauen und damit mehr Sicherheit geniessen können. Sei es im Detail, wie auch im Grossen und Ganzen. Freuen Sie sich mit mir auf noch bessere Aussichten auf nachhaltige Immobilienerfolge.

Wie bis anhin bleibe ich gerne Ihre Nummer 1 als Immobilienexperte und Immobilienberater in und um Elsau!

Fachbeiträge in der EZ

Natürlich werde ich für Sie auch weiterhin in der Elsauer Zeitung Fachbeiträge mit spannenden Berichten rund um das Thema Immobilien publizieren. Falls Sie etwas besonders interessiert, würde ich mich gerne diesem Thema in einer der kommenden Ausgaben der Elsauer Zeitung annehmen. Ihre Fragen oder Vorschläge können Sie mir jederzeit per E-Mail an rolf.niederberger@immobag-winterthur.ch übermitteln! Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

EIN **ELSAUER** FÜR **ELSAU**



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur

Schützenstrasse 53, CH-8400 Winterthur
079 303 14 29 | 052 224 05 55
rolf.niederberger@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Neuer Direktor der Zürcher Landbank AG

Der Verwaltungsrat der Zürcher Landbank AG (ZLB) hat Jürg Randegger zum neuen Direktor gewählt. Mit Jürg Randegger übernimmt eine Persönlichkeit mit langjähriger Führungserfahrung im Bankwesen und als Unternehmer, per 1. April 2022 die operative Leitung der ZLB.

Pensionierung von Hans-Ulrich Stucki

Nach insgesamt mehr als sieben Jahren bei der Zürcher Landbank AG wird der bisherige Leiter Hans-Ulrich Stucki im April 2022 ordentlich pensioniert. Der Verwaltungsrat dankt Hans-Ulrich Stucki bereits heute für sein grosses Engagement. Er führte die Bank erfolgreich und umsichtig, konnte die Positionierung der ZLB als Bank des Vertrauens der regionalen Bevölkerung stärken und das Institut positiv weiterentwickeln.

Neuer Direktor: Jürg Randegger

Nach Abschluss seines Studiums an der ETH Zürich, übernahm Jürg Randegger verschiedene Positionen bei der UBS AG, vorwiegend im Wealth Management.

Zwischenzeitlich führte er ein eigenes KMU und war mehrere Jahre in der

Unternehmensberatung. Zuletzt war er als Leiter Privatkunden bei der Bank Vontobel AG tätig.

Jürg Randegger freut sich, die Leitung der Zürcher Landbank AG zu übernehmen: Die regional stark verankerte Bank bietet dank ihrer überschaubaren Grösse kurze Entscheidungswege. Sie kann dadurch agil und persönlich handeln. Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit den Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden. Der 44-jährige Jürg Randegger stammt ursprünglich aus dem Kanton Zürich und wohnt heute mit seiner Familie in Sirnach.

Der Verwaltungsrat der ZLB freut sich, mit Jürg Randegger einen ausserordentlich erfahrenen und kompetenten neuen Direktor gefunden zu haben und ist überzeugt, dass er rasch das Vertrauen der Kunden und Mitarbeitenden gewinnen wird.

Zürcher Landbank AG (ZLB)

Die ZLB mit Hauptsitz in Elgg sowie Geschäftsstellen in Elsau, Rickenbach und Neftenbach beschäftigt 34 Mitarbeitende. Sie gehört mit einer Bilanzsumme von CHF 960 Mio. zu den traditionsreichen und unabhängigen Regionalbanken in der Schweiz. Seit 1851 verfolgt sie eine transparente und vorsichtige Geschäftspolitik. Sie bietet Dienstleistungen für Privatkunden, Gewerbetreibende und Institutionen.

Beim Spazieren gefunden



Seit einiger Zeit treffe ich beim Hundespaziergang immer wieder auf die liebevoll bemalten Steine bei den verschiedenen Bänklis oberhalb Elsau. Gerade bei trüben Tagen, erscheinen sie als kleine Lichtblicke. Ob man sie überhaupt mitnehmen sollte (bin nicht auf Facebook) weiss ich nicht. Ich habe sie schon weitergelegt oder auch mitgenommen, da ich nicht widerstehen konnte. Daher ein Dankeschön dem Künstler oder der Künstlerin.

Susanne Bächtold, Fulau



GARAGE TOP Hegi

Garage Top GmbH
Hofackerstr. 15
8409 Winterthur
052/243 34 10

www.garage-top.ch

Service und Reparaturen von A-Z an allen
Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/SKODA
ev-Service
An- und Verkauf von Occassions und Neuwagen

CARXPERT

Vor 100 Jahren – die Gemeinde Schottikon vereinigt sich mit Elsau

Am 2. April 1922 nahmen die Stimmberechtigten des Kantons Zürich das Gesetz über die Zuteilung der Gemeinde Schottikon an die Gemeinde Elsau an. Damit endete die Geschichte der selbständigen Gemeinde Schottikon, die Politische Gemeinde Elsau erhielt ihre heutige flächenmässige Grösse.

Schottikon, ursprünglich «Sconinchova», wird erstmals im Jahr 829 urkundlich erwähnt. Das Kloster St. Gallen dürfte hier bedeutende Besitzungen gehabt haben. Im Zehntengebäude in Ober-Schottikon war der Pachtzins (Zehnten) in Naturalien abzuliefern. Über die Ortschaften Ober- und Unter-

Schottikon ist wenig bekannt. Eine Chronik berichtet über einen Grossbrand in Schottikon am 26. April 1532. Die Bevölkerung bestand aus Kleinbauern. Schottikon hatte eine eigene Primarschule, sie wurde erst 1936 mit der Eröffnung des Primarschulhauses Süd in Elsau aufgehoben. Kirchlich war



Postkarten von Schottikon: Oben aus dem Jahr 1906, unten aus dem Jahr 1933
(Bilder zur Verfügung gestellt von Hanspeter Bürki, Rätterschen)



Schottikon bis 1922 nach Elgg orientiert. Der einstige Kirchweg über Dickbuch nach Elgg, heute ein idyllischer Wanderweg, war für den sonntäglichen Gang zum Gottesdienst doch ein etwas anspruchsvoller Marsch.

Finanzen als Schwachpunkt

Die Gemeinde Schottikon hatte, vor allem wegen der sehr tiefen Steuerkraft, ständig finanzielle Schwierigkeiten. Teilweise suchte man mit riskanten Methoden um Abhilfe. Fehlende Vorschriften über die Bürgerrechtsteilung machte die Einbürgerung wildfremder Menschen möglich. So wurden in Schottikon politische Flüchtlinge und andere wenig willkommene Bewerber nach Bezahlung einer Abgabe in die stets leere Gemeindekasse eingebürgert. Weil die Sozialfürsorge sich früher nach dem Heimats- und nicht nach dem Wohnortsprinzip richtete, konnte dies fatale Folgen haben: Gemeindebürger, welche ganz woanders wohnten, wurden plötzlich zu kostspieligen Sozialfällen! So kam Schottikon als ungeliebte Partnerin zu Elsau.

Positives aus der Eingemeindung

Das alles ist längst vorbei und Geschichte. Erinnern wir uns an die positiven Werte, welche wir dieser «Eingemeindung» zu verdanken haben. Unser Wasser beziehen wir zu etwa 90 % aus dem Grundwasserpumpwerk in Schottikon. An der Dickbucherstrasse in Oberschottikon liegt die einstige Kiesgrube. Als der Abbau von Kies nicht mehr interessant war, diente sie einfach als Abfallgrube, zeitweise auch als Rastplatz für Fahrende. Einmal hatte die Gemeindeverwaltung sogar notfallmässig eine Hebamme dorthin organisieren müssen! Doch dann hat Hans Kellermüller den botanischen Reichtum der Kiesgrube entdeckt. Vor allem seiner Initiative ist es zu verdanken, dass dieses Areal ein geschütztes Biotop wurde. Berühmte Schottiker? Ich erinnere mich an Prof. Dr. Werner Weber, aufgewachsen im «Chräenbüel» oberhalb Schottikon, landesweit berühmt als Chef der Feuilletonredaktion der NZZ und Professor für Literaturkritik an der Universität Zürich. Er hat sich auch später immer wieder ins «Chräenbüel» zurückgezogen um in aller Ruhe, abseits der Gross-Stadt, «hinter dr Scheiterbeige» arbeiten zu können.

Josef Winteler

AHV: Erinnerungen, Erfahrungen, Visionen

National- und Ständerat debattierten über die dringend notwendige Sanierung der AHV. Im Parlament ist eine Einigung zustande gekommen. Doch schon droht das Referendum, eine verbindliche Lösung ist noch längst nicht unter Dach.

Ich erinnere mich noch an die Zeit vor der AHV. Bedingt durch den frühen Tod meines Vaters verdiente meine Mutter den Lebensunterhalt in der Textilindustrie. Sie musste auskommen ohne AHV, ohne Pension und ohne Sozialfürsorge. Sie hat es geschafft, leicht war es für sie nicht.

Den ersten Kontakt mit der AHV erlebte ich an einer politischen Grossveranstaltung. Der sozialdemokratische Bundesrat Ernst Nobs war als Wanderprediger für die bevorstehende Abstimmung über die AHV unterwegs. Es gab auch negative Stimmen. Der ref. Pfarrer erlaubte sich in einer Predigt ein positives Votum für die AHV. Ein älterer Bauer verliess die Kirche unter Protest – nach seiner Meinung sollte jedermann selbst für die alten Tage vorsorgen.

Die ersten AHV-Renten erschienen vielen Empfängern als ein Geschenk vom Himmel, selten war der Briefträger so willkommen gewesen! Die Lebensumstände betagter Menschen verbesserten sich deutlich. Die «Gute alte Zeit» war für die Betagten auf der Schattenseite oft nicht rosig. In vielen Gemeinden gab es Bürgerheime, eigentlich Armenhäuser, für Menschen, welche unverschuldet oder verschuldet, nicht mehr selbstständig zurechtkamen.

An einem Einführungskurs für AHV-Zweigstellenleiter im Jahr 1958 erklärte der Kursleiter noch mit Überzeugung: «Die AHV ist eine Versicherung.» Heute ist die AHV zu einem Gemischtwarenladen geworden, sowohl bei den Einnahmen wie den Ausgaben.

Die höhere Lebenserwartung hat die Finanzen der AHV aus dem Lot gebracht. Bei einer normalen Versicherung stünden vor allem drei Sanierungsmöglichkeiten im Vordergrund: Erhöhung der Versicherungsprämien, Erhöhung des Rentenalters oder Kürzung der Renten. So einfach geht das in einem demokratischen Staat nicht. Es sei nur an das lautstarke Gezänk um die Gleichstellung des Rentenalters für Frauen erinnert!

Ein sozialer Ausgleich war bei der AHV von Anfang an gewollt. Denkbar wäre auch eine Volkspension gewesen, ab dem 65. Altersjahr für alle eine Rente in gleicher Höhe. Das Geld hätte durch Steuern eingebracht werden müssen. Man hat sich bei unserer AHV für ein Versicherungsmodell entschieden, später ergänzt durch eine berufliche Pensionskasse. Doch immer stärker werden zur Finanzierung öffentliche Mittel beansprucht. Die aktuelle Version des Parlaments sieht eine Erhöhung der Mehrwertsteuer vor. Bereits schielt man nach den Reserven der Schweizerischen Nationalbank. Eigentlich scheint mir dies etwas unwürdig in einem reichen Land mit blühender Wirtschaft.

Unser schweizerisches Modell mit seiner 3-Säulen-Theorie überzeugt mich nach wie vor. Es beinhaltet die Solidarität mit den sozial Schwächeren, setzt aber nach wie vor auch auf die Selbstverantwortung des Einzelnen.

Unser demokratisches System neigt, leider, zu komplizierten Lösungen. Das hat beispielsweise auch zu den Ergänzungsleistungen geführt. Wir müssen aufpassen, dass wir damit nicht neue Ungerechtigkeiten schaffen, welche weder im Interesse der Betagten, noch der öffentlichen Finanzen liegen.

Josef Winteler



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Kreativkurse

Du lernst versch. Basteltechniken kennen und gestaltest dein Projekt unter fachkundiger Anleitung. Infos und Anmeldung unter www.dinera-gonis.jimdo.free.com

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2200 Ex.
gedruckt auf Profitop Opak
Verteilung durch die Post



Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Leitung: Thomas Lüthi (tl) und Sina Chiabotti (sic, Text und Fotos), Daniela Naef (dn, Team)

Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Elsauer Zytig, Postfach 9
8307 Effretikon, Tel. 052 355 33 85
redaktion@elsauer-zytig.ch,
www.elsauer-zytig.ch

Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
Kein Zuschlag auf farbige Inserate!
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Nächste Ausgaben – angepasste Termine wegen den Wahlen

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
245	27. März	15. April
246	08. Mai	27. Mai
247	26. Juni	15. Juli
248	04. September	23. September
249	06. November	25. November

Infos zu den jeweiligen Themen sind unter www.elsauer-zytig.ch zu finden

Schlusspunkt

«Ich finde Glück in den kleinen Momenten»

Auch die stärksten Batterien sind einmal leer – das musste Marion Garcia am eigenen Leib erfahren. Umso dankbarer ist sie dafür, dass es ihr heute wieder gut geht und sie genügend Kraft findet, um die kleinen und grossen Herausforderungen des Alltags zu meistern. Und natürlich auch, um Bier zu brauen.



«Mein Sohn Manuel hat vor einigen Jahren ein Brauset für Zuhause geschenkt bekommen. Daraus wurde schnell ein richtiges Hobby, das auch mich und meinen Mann José begeisterte. Brauen braucht aber ziemlich viel Platz, und deshalb mussten wir uns bald schon nach geeigneten Räumen für unsere kleine Brauerei umsehen. Eigentlich wären wir mit unserem Bier gerne hier in Elsau geblieben, fanden aber schlicht keinen passenden Raum, der zahlbar gewesen wäre.

Seit rund einem Jahr brauen wir nun schon im Kempthaler Valley. Natürlich nicht im grossen Stil: Viking Brew Lab ist eine Mikrobrauerei. Wir wachsen langsam, nehmen einen Schritt nach dem anderen. Vieles geschieht bei uns noch von Hand: Wir haben weder eine Abfüll- noch eine Etikettieranlage. Die Etiketten kleben wir einzeln auf die Flaschen. Trotzdem nimmt unsere Brauerei langsam an Fahrt auf. Inzwischen kann man unser Bier an verschiedenen Orten kaufen, und wir müssen uns überlegen, wie wir uns weiter entwickeln möchten. Unsere Kessel sind fast zu klein für die Mengen an Bier, die wir inzwischen verkaufen. Mit den Grossen in der Branche werden wir nie mithalten können – das ist aber auch gar nicht nötig. Viking Brew Lab wird wohl immer ein Geheimtipp bleiben.

Ich bin ein Familienmensch. Wenn ich meine Lieben um mich habe, geht es mir gut. Natürlich ist es aber nicht immer einfach, gemeinsam mit der Familie eine Brauerei zu führen. Reibereien sind da vorprogrammiert, es kommt oft vor, dass heftig diskutiert wird. In solchen Situationen bin ich dann meist der ruhende Pol

und versuche zu vermitteln. Überhaupt würde ich von mir behaupten, dass ich ein besonnener Mensch bin, den nichts so schnell aus der Ruhe bringt.

Auch wenn bei uns mal die Fetzen fliegen – bis jetzt haben wir alle den Rank immer wieder gefunden. Das ist mir sehr wichtig.

Dass ich eher im Hintergrund wirke und meine Bedürfnisse hinter die meiner Mitmenschen stelle, bedeutet Fluch und Segen zugleich. Ich bin damit nicht immer nur gut gefahren, das gebe ich heute offen zu. Manchmal lohnt es sich durchaus, Nein zu sagen und sich besser abzugrenzen – das musste ich schmerzlich lernen. Vor einigen Jahren starb mein Vater, und da wurde mir einfach alles zuviel. So viele Jahre hatte ich einfach funktioniert, alle Schwierigkeiten immer irgendwie überwunden. Nun fiel ich plötzlich in ein tiefes Loch, aus dem ich ohne Hilfe fast nicht mehr herausfand. Ziemlich lange – insgesamt fast drei Jahre lang – war ich mehrheitlich zu Hause, konnte keiner geregelten Arbeit nachgehen. Ich fühlte mich ausgebrannt und leer. Weil ich nicht arbeiten konnte, hatte ich zudem das Gefühl, nutzlos zu sein. Nur mit viel Geduld, den richtigen Therapien und der liebevollen Begleitung meiner Familie habe ich wieder zurück ins Leben gefunden. Der Weg war aber wirklich lang und anstrengend. Psychische Erkrankungen sind bis heute ein Tabuthema. Man spricht nicht darüber, dabei wäre genau das so wichtig. Als Betroffene stösst man oft auf totales Unverständnis. Ich habe in dieser schwierigen Zeit leider auch einige Freunde verloren, die einfach nicht mit meiner Erkrankung umgehen konnten.

Was sich für mich seither geändert hat? Nun ja, ich bin sicher dünnhäutiger geworden, brauche zwischendurch Zeit für mich. Ich habe mir zudem vorgenommen, meine Ansprüche an mich selbst etwas herunterzuschrauben und mehr auf meine innere Stimme zu hören. Gleichzeitig geniesse ich es sehr, wieder mitten im Leben zu stehen. Neben der Arbeit für die Brauerei bin ich auch in einem Teilzeitpensum bei einer privaten Spitex als Betreuerin tätig. Dieser Beruf passt zu mir, ich mag die Begegnungen mit meinen Klientinnen und Klienten. Früher, als unsere drei Kinder noch klein waren, leistete ich viel Freiwilligenarbeit in der Gemeinde. Ich war aktiv beim Juvel, half, den Mittagstisch aufzubauen und engagierte mich für die Pro Juventute. Zehn Jahre lang war ich zudem in der Bibliothek Elsau tätig. Damals gab es noch den Literaturkreis, den zu begleiten mit sehr viel Freude bereitete.

Ob ich heute glücklich bin? Ich finde Glück in den kleinen Momenten, zum Beispiel wenn ich mit meinen Enkelkindern spiele. Oder im Sommer, wenn ich und mein Mann zusammen auf der Terrasse sitzen, unseren wunderschönen Garten geniessen und ein Bier trinken – ein Selbstgebräuertes, versteht sich. Für mich ist meine Familie wirklich das grösste Geschenk und ich bin sehr dankbar, dass es uns allen so gut geht. Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait von Gabriela Bardos. Sie wohnt in Schottikon und ist eine sehr talentierte Künstlerin. Ich würde gerne mehr über sie und ihre Malerei erfahren.»

Aufgezeichnet von Sina Chiabotti